

Ausgabe Nr. 41 (93)

15. Oktober 2005 · 4. Jahrgang
Kioskpreis 1,50 €
Jahres-Abopreis 30,00 €

ost-west

panorama

Wochenzeitschrift für Politik, Kultur, Integration und Geschichte in deutscher und russischer Sprache

«Woher
kommen wir?»
und
«Wo sind wir?»

«Aussis»
unter sich

«Желаю
идиллий,
счастья!»

Красивая
жизнь

Эйснеры, мои
друзья

Роковые
пути-дороги



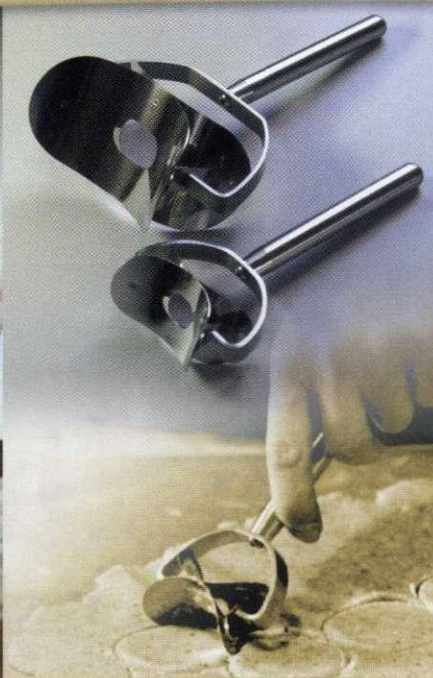
«Der eine red't,
der andre schwätzt,
der dritte babbelt»

Конкурс

Зажги свою звезду!

Дорогие девушки и юноши! Присылайте, пожалуйста, в адрес редакции наиболее удачные, на ваш взгляд, личные фотографии (в полный рост и лицо крупным планом) и резюме, то есть краткие сведения о себе, с пометкой «на фотоконкурс».

Отобранные фотографии мы регулярно будем публиковать в журнале «Ost-West-Raport», с тем чтобы читатели определили фавориток и фаворитов, имена и фото которых будут позднее переданы в компетентное жюри.



ХОЗЯЙКЕ НА ЗАМЕТКУ!

Универсальное незаменимое устройство для работы с тестом, например, при изготовлении мант, пельменей, вареников и разного печенья.

Эту новинку, безусловно, высоко оценит каждая хозяйка. Вы можете заказать этот своеобразный

«ТЕСТО-ФОРМОРЕЗ I»
за 11,⁵⁰ €

Ø 50 мм для пельменей

«ТЕСТО-ФОРМОРЕЗ II»
за 13,⁵⁰ €

Ø 88 мм для мант

по телефону:
(05202) 9249 -50



Impressum

Herausgeber:

ALEMANNIA MEDIA VERLAG
Robert-Hanning-Str. 14
33813 Oerlinghausen
T.: (05202) 92 49 -50

Anschrift der Redaktion:

«Ost-west-panorama»
Robert-Hanning-Str. 14
33813 Oerlinghausen
T.: (05202) 92 49 -55
F.: (05202) 92 49 -30

E-mail: info@ost-west-panorama.de
Internet: www.ost-west-panorama.de

Chefredakteur: Theodor E. SCHULZ

Redaktion:

Dr. Robert GEIGER
Dr. Andreas OBERDÖRFER

Freie Mitarbeiter:

Albert Obholz, Heinrich Daub, Heinrich
Grouth, Wladimir Rerich, Andreas Reichert, Bettina
Walde, Marina Schneider, Irina Winter, Waldemar
Borger, Oskar Schulz, Swetlana Hartmann, Harry
Riegel, Jakob Mengel, Willi Muntaniol, Johann
Heidebrecht, Alexander Wagner, Artur Ritter,
Andreas Triller, Alexander Redel, Eduard Kessler,
Peter Wiens, Felix Schlegel

Auslandskorrespondenten:

Russland: Ivan Andreev-Schwarz / St. Petersburg
Kasachstan: Wladimir Rerich / Almaty
Baltikum: Romas Bubnelis / Vilnius

Layout: hapen Art & Medien

E.: grafik@comfakt.de

Werbung: «ost-west-panorama»

Robert-Hanning-Str. 14
33813 Oerlinghausen
T.: (05202) 92 49 -57
F.: (05202) 92 49 -30

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 01.01.2005

Produktion: sdv / Saabrücken

Auflage: 10.000 Ex.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein. Für unverlangt zugesandte Artikel, Bildmaterial, Illustrationen, Zeichnungen, Broschüren und Bücher wird keine Haftung übernommen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt. Die Redaktion behält sich die Kürzung zugesandter Beiträge vor. Jegliche Ansprüche müssen abgelehnt werden. Für die Glaubwürdigkeit der Informationen und den Inhalt der Privatanzeigen sowie Reklame haften Autoren und Werbeauftraggebem.

Nachdruck ist möglich mit Hinweis auf ost-west-panorama und bedarf eine Genehmigung der Redaktion bzw. des Verlages. Ein Belegexemplar ist dann erforderlich. Im Falle höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Entschädigung.

Die Abo-Bezugsdauer von owp beträgt mindestens 12 Monate. Sie verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern das Jahresabonnement nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich beim Verlag oder bei der Redaktion gekündigt wird.

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Lemgo
Konto-Nr. 508 65 41
(BLZ 482 501 10)

INHALT · Содержание

LAND UND LEUTE

ВРЕМЯ: ЛЮДИ И ОБЩЕСТВО

Der eine red't, der andre schwätzt,
der dritte babbelt ...4 - 5

LAND UND LEUTE

ОБЩЕСТВО: ТОЧКА ЗРЕНИЯ

«Woher kommen wir?»
und «Wo sind wir?» ...6 - 8

LAND UND LEUTE

ОБЩЕСТВО: ЛЮДИ И ВРЕМЯ

Das Licht verglimmt nie ...9

«Aussis» unter sich ...9

«...und doch immer 3, Propusk'» ...10 - 11

«Желаю идилий, счастья!» ...12 - 14

AUF EIN WORT

ПРОЗА: ЛЮДИ И ЛИЦА

Отсутствие ...15 - 16

Красивая жизнь ...16 - 18

Эмигрантские стансы ...19 - 21

AUF EIN WORT

ПРОЗА: ЛЮДИ И ЛИЦА

Экслибрис ...22 - 23

Я к штыку приравнял
бы кисть... ...22 - 25

Лишь догадываться
о целом ...24 - 25

Запоздалое участие ...26

Голоса птиц ...27

Эйснеры,
мои друзья ...28 - 29

GESCHICHTE

ИСТОРИЯ: НАШИ КОРНИ

Роковые
пути-дороги ...38 - 39

AUF EIN WORT

ПРОЗА: ЛЮДИ И ЛИЦА

Секрет рисовальщика ...40 - 41

Бесценный источник ...41

PROSE

НАШ ЛИТЕРАТУРНЫЙ КОНКУРС

НЛО над Афганистаном ...42

INFO / СПРАВОЧНОЕ БЮРО

TV-Programme ...30 - 36



Viktor HEINZ

Der eine red't, der andre schwätzt, der dritte babbelt

Einiges über die Mundarten der Deutschen aus Russland

Es stimmt schon im allgemeinen, was in den Medien der Bundesrepublik bei jeder Gelegenheit mit Nachdruck wiederholt wird: Die Deutschen aus Russland und den Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR sprechen untereinander nur russisch. Das stimmt aber nur zum Teil und ist also nur bedingt richtig. Und das bedeutet bei weitem noch nicht, dass sie alle ihre Muttersprache völlig vergessen hätten. Das letztere trifft meist für junge Spätaussiedler zu, die in gemischtnationalen Ehen leben, wo in den Familien vorher nie oder nur selten Deutsch gesprochen wurde (Aber auch hier gibt es jede Menge Ausnahmen). Es trifft aber nicht zu für die früher eingereisten Aussiedler, die sich schon längst in die neue Umgebung eingefügt und mit der Sprache nur geringe oder überhaupt keine Schwierigkeiten haben. Deswegen kommt einem ein Pauschalurteil in der Zeitung manchmal befremdend vor. Da sehen einige Journalisten den Wald vor lauter Bäumen nicht.

Es gibt hier in Deutschland eine große Anzahl von Aussiedlern, die in Russland oder Kasachstan in deutschen Dörfern aufgewachsen sind und ihre Muttersprache (Mundart) trotz der Assimilierungspolitik der Machthabenden bis zu ihrer Ausreise nach Deutschland aufrechterhalten haben. Es gibt aber auch viele Deutsche aus Russland, die in den Jahren des «Tauwetters» und der späteren «Perestroika» trotz aller darüber verhängten Sperren in Hochschulen eine sprachliche Ausbildung machen konnten und hier schon viele Jahre in Schulen, aber auch an Hochschulen und Universitäten tätig sind.

In den ehemaligen deutschen Siedlungen an der Wolga, in der Südukraine, am Schwarzen Meer, im Südkaukasus, auf der Krim, in Wolhynien usw. hatte man bis zur Vertreibung im August 1941 fast ausschließlich deutsch in Form von deutschen Dialekten gesprochen, wie sie die Kolonisten im 18. und 19. Jahrhundert aus Deutschland mitgebracht hatten (Hessisch, Schwäbisch, Plattdeutsch usw.). Solange in den Schulen in deutscher Sprache unterrichtet wurde und die evangelischen und katholischen Kirchen in Russland, in denen man den Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten hatte, noch funktionierten, war die Mehrzahl der Einwohner dieser Siedlungen auch der hochdeutschen Sprache mächtig, wenn auch das Hochdeutsch bei den meisten eine starke mundartliche Färbung hatte.

Aber mit Russischkenntnissen konnten die Russlanddeutschen damals wahrhaftig nicht auftrumpfen. Sie lebten mehr oder weniger isoliert von den nichtdeutschen Nachbarn und hatten zu ihnen selten Kontakte. Nur ganz wenige, die sich oft in russischer Umgebung befanden, beherrschten einigermaßen die russische Sprache.

Deswegen bedeutete die Zwangsumsiedlung der gesamten deutschen Bevölkerung aus dem europäischen Teil der SU hinter den Ural für sie nicht nur einen wirtschaftlichen und seelischen Ruin, sondern auch einen totalen Verlust der Muttersprache. Nun waren sie über Nacht sprachlos geworden. Sie waren wieder die Stummen. In den slawischen Sprachen werden die Deutschen seit grauer Urzeit (als die Slawen mit den Germanen zum ersten Mal in Berührung kamen) «Nemzy» genannt, was vom Adjektiv nemoi abgeleitet ist und soviel wie stumm bedeutet.

In seinem Buch «Russlanddeutsche. Woher? Wohin?» fasst der Schriftsteller Johann Warkentin diesen Zustand des Sprachruins in einem gedrängten Satz zusammen: «Im Herbst 1941 kam mit der Vertreibung und politischen Ächtung - Hund, Verräter, Fritz, Faschist! - auch eine neue Sprachlosigkeit: Kohlengrube, Taiga, Tundra, Industriebetrieb, kasachische Halbwüste - das alles waren völlig neue Lebensbereiche, und unser dürftiges Deutsch, nunmehr auf Flüsterton reduziert, versagte da endgültig.» (Johann

Warkentin: «Russlanddeutsche - Wohin? Woher?» Aufbau Taschenbuch Verlag Berlin 1992.)

Im Vorteil waren noch die Deportierten, die ganz zufällig (keiner wurde ja gefragt, wo er in der Verbannung leben möchte) in eine der zahlreichen deutschen Siedlungen in Westsibirien, der Altairegion, in Nordkasachstan oder auch in Mittelasien kamen, die bereits an der Wende des 20. Jahrhunderts angelegt worden waren und keiner weiteren Umsiedlung mehr bedurften. Diese Glückspilze hatten es zumindest mit der sprachlichen Kommunikation leichter gehabt. Die anderen jedoch, die das Schicksal in den unermesslichen Weiten Sibiriens und des hohen Nordens verstreut hatte, blieben stumm, und als sie eines Tages wieder zu sprechen begannen, sprachen sie eine fremde Sprache.

Als dann in den neunziger Jahren die Versprechungen der russischen Regierung, die zerschlagene Autonome Republik der Wolgadeutschen wieder herzustellen, sich als reiner Bluff erwiesen hatte, begann eine neue Umsiedlung - diesmal nach Westen. Und in diesen Strom gerieten wieder viele Stumme, viele Sprachlose, viele Deutsche, die kein Deutsch mehr beherrschen, genauso wie ihre Eltern oder Großeltern vor einem halben Jahrhundert im großen Russischen Reich kein Russisch beherrschten.

Da das Grenzdurchgangslager Friedland nur wenige Autominuten von Göttingen entfernt liegt, bin ich dort kein seltener Gast und treffe mit verschiedenen Menschen zusammen, die mal einzeln, mal in Scharen über das Gelände bummeln. Geht man an ihnen vorbei und horcht ihren Gesprächen zu, gewinnt man den Eindruck, als ob man nach Russland gekommen wäre. Fast überall wird russisch gesprochen. Spricht man aber ältere Personen auf Deutsch an, so wird einem in den meisten Fällen auch auf Deutsch geantwortet. Und man kann sich mit ihnen sogar frei unterhalten, weil sie fließend irgendwelchen Dialekt sprechen. Es liegt oft nur daran, dass viele Kinder und Jugendliche im Grenzdurchgangslager kein Deutsch mehr beherrschen, und so sehen sich auch die älteren Leute genötigt, russisch zu sprechen, wenn auch ihr Russisch, gelinde gesagt, nicht auf der Höhe ist. «Sie können doch fließend deutsch sprechen, warum reden Sie denn immer russisch?» frage ich einen älteren Mann. - «Na ja, 's is halt nu mal so: Alle schwätze hier ruschig, do will mr doch aach kaan weißer Rawe sei.»

Manche meiden ihren Dialekt noch aus anderen Gründen. Einige glauben, sie würden mit ihrer Mundart nicht verstanden werden, weil sie sie als «verdorbene» Hochsprache empfinden und «besser» sprechen möchten, was ihnen aber zumeist nicht gelingt, denn die Hochsprache ist nicht ihre Stärke: Deutsche Schulen gibt es schon lange nicht mehr, sie sind seit 1938 (bzw. 1941 in der Deutschen Autonomen Republik an der Wolga) geschlossen.

Einige ältere Aussiedler sind es einfach nicht gewohnt, mit fremden Menschen deutsch zu reden. In dem Sammelband «Auf dem Weg zur Heimat. Aussiedler im Oldenburger Münsterland. Heimatverlag, Cloppenburg 1998» schreibt z. B. Ella Kirchner, Lehrerin aus Kasachstan, unter anderem folgendes: «Mein Vater lebte noch von 1992 bis 1994 in Deutschland. Mit Bekannten und Freunden sprach er deutsch. Aber mit fremden Menschen russisch, ohne es zu bemerken. War es immer noch die Angst? Nein. Die langjährige Notwendigkeit, außerhalb der Familie und des Hauses russisch zu sprechen, war für ihn





zur Gewohnheit geworden.» Dieses Beispiel könnte hier für Tausende stehen.

Andere wiederum schämen sich sogar ihrer «breiten» Sprechweise und möchten sie in Deutschland schnellstens loswerden. Und da kommt ihnen die russische Sprache, in der sie sich ungezwungener fühlen, als Kommunikationsmittel gelegen.

Dazu ein Auszug aus dem Buch von Alwina Meiber, ein deutsches Dorf an der Wolga». (Alwina Meiber: «Fremde Heimat. Erinnerungen an Jagodnaja Poljana, ein deutsches Dorf an der Wolga», herausgegeben 2002 in Nahstätten vom Heimatpflegeverein Blaues Ländchen unter dem Vorsitz von Winfried Ott) Die Autorin schildert darin einige mit Aussiedlern gemachte Erfahrungen in Deutschland, die mir für meine Ausführungen sehr aufschlussreich zu sein scheinen, deswegen soll hier der Text ohne Kürzungen zitiert werden.

«Ich bin nun schon neun Jahre in Deutschland. Wenn ich mich umschaue, sehe ich viele Ausländer und Asylbewerber, von denen man keine Deutschkenntnisse verlangt. Zu mir kam eine Frau, deren Eltern ich gut kannte. Beide waren wie ich aus Jagodnaja Poljana. Die Frau und ihr Ehemann sind deutscher Abstammung. Sie erzählte mir: ‚Tante Alwina, in dem Durchgangslager schickten sie uns zurück und sagten, wir seien keine Deutschen. Wir verstanden nicht richtig. Dann gab uns ein Angestellter unsere Unterlagen zurück: Zurück nach Russland. Aber wie denn? Wir hatten doch dort nichts mehr. Wir und die Kinder weinten. Dann wurde ich wütend. Wir keine Deutschen? Wer waren denn unsere Eltern? Ich ging zurück an den Schalter und rief im Dialekt meiner Eltern: ‚Waas do wos, aich sei ah Deutsche, aich sei ned schold, dass dou maich net verstihst. Aich verstih daich ah net. Aich gie neid sreck, kannst du mache, was do wiet!‘

Ich musste lachen. Sie hatte im Vogelsberger Dialekt gesagt: ‚Weißt du was, ich bin eine Deutsche. Ich bin nicht schuld, dass du mich nicht verstehst. Ich verstehe dich auch nicht. Ich gehe nicht zurück, kannst du machen, was du willst‘ Der überraschte Beamte reagierte schnell und nahm die Familie auf. Dies passierte im Lager Friedland.

Und noch ein Beispiel zum Nachdenken. Meine Schwester kam 1996 mit ihren Kindern

nach Deutschland. Sie waren im Durchgangslager Hamm und ich fuhr zu ihnen hin. Als wir in das Büro kamen, in dem die Befragungen stattfanden, stellte der Beamte meiner Schwester die Frage: ‚Wer waren Ihre Eltern? Und von wo kommen Sie her?‘ Meine Schwester wurde vor Aufregung ganz rot im Gesicht und begann zu schwitzen. Schnell sagte ich: ‚Bitte, lassen Sie mich ihr die Frage stellen!‘ Und ich fragte sie: ‚Marieche, do hast den wul net vstanne?‘ – ‚Ei, no jo‘, sagte sie. ‚Dea frejt, wea us Ellen won en vo wu me sei, ower wej soll aich antworde? Aich schame mich, so ze schweze, wej me schweze.‘ Sie hatte also die Frage sehr wohl verstanden, schämte sich aber, mit ihrem Vogelsberger Dialekt aus der Wolgaheimat zu antworten.»

Alwina Meiber, die Autorin des oben erwähnten Buches, «übersetzt» die Worte ihrer Landsleute aus dem Dialekt ins Hochdeutsche. Sie ist sich bewusst, dass diese Mundart nicht jeder ohne weiteres verstehen kann, weil sie nun mal sehr stark von der deutschen Hochsprache abweicht. Da hat sie natürlich völlig recht. Aber für mich und meine Landsleute, die wir in einem sibirischen Dorf aufgewachsen sind, das ein Ableger der erwähnten Siedlung an der Wolga ist, wäre die Übersetzung überflüssig gewesen. Diese Mundart bereitet uns keine Schwierigkeiten: wir haben sie von klein auf gehört und auch gesprochen.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die vorliegende Schrift erhebt keinerlei Anspruch auf wissenschaftliche Forschungsarbeit. Ich stütze mich auf bereits bekannte wissenschaftliche Untersuchungen der deutschen Mundarten in Russland und der ehemaligen Sowjetunion, die aber bisher nur in engeren Kreisen der Sprachforscher Verwendung fanden. Für die übrigen Leser blieben sie jedoch, besonders in den Jahrzehnten der Konfrontation zwischen Westen und Osten, völlig unerreichbar. Mein Anliegen ist also, diese dialektologischen Erkenntnisse in einer zugänglicheren Form an ein breiteres Publikum zu bringen, wobei ich meine persönlichen Beobachtungen und Recherchen hüben und drüben nicht außer Acht lassen möchte. Umso mehr, als diese alten Dialekte aus dem 18. Jahrhundert, in welchem verkümmerten Zustand auch immer, in den letzten Jahrzehnten wieder nach Deutschland zurückgebracht worden sind.

Ich habe mich mehrmals überzeugen können, dass denjenigen Mundartsprechern, die in die Gegenden kommen, aus denen ihre Vorfahren vor 200-240 Jahren ausgewandert waren, die sprachliche Integration viel leichter fällt. ■

Der Autor (siehe Titel)

Viktor Heinz, geboren 1937, studierte Germanistik, promovierte zum Doktor phil. Arbeitete viele Jahre als Hochschuldozent in Omsk und Petropawlowsk. Lebt zur Zeit in Göttingen.

Lyriker, Prosaist und Dramatiker. Bisher sind von ihm folgende Bücher erschienen: «Lebensspuren», 1980 (Gedichte), «Regen im Juni», 1984 (Erzählungen, Gedichte), «Herbstwind» 1988 (Erzählungen), «Schritte des Jahrhunderts» 1988 (Gedichte, Erzählungen), «Auf den Wogen der Jahrhunderte», 1993 (Theatertrilogie), «In der Sackgasse», 1996 (Roman), «Der brennende See», 2001 (Roman), «Zarte Radieschen und anderes Gemüse», 2002 (Ernst und Scherz in Prosa und Vers).

Nelly Wacker

Gesammeltes
in vier Bänden



Band I
Gedichte

BMV Verlag Robert Burau

Nelly Wacker

Gesammeltes
in vier Bänden



Band I
Gedichte

BMV Verlag Robert Burau



An Russland
kann man nichts als glauben ...

Petra Welitschkin

«Woher kommen wir?» und «Wo sind wir?»

«Was wahr ist, muss wahr bleiben: Betrachtet man die Schlacht aus sicherer Entfernung, hält man sich leicht für einen bedeutenden Strategen. Und niemandem ist die Muße der Einsicht in die widrigen Umstände gegeben, die den glänzenden Sieg verhindern. Sollen wir trauern angesichts des durcheinandergeratene Pulvers, des verschossenen Kugelvorrats und der schlecht geschärften Säbel? Wer nicht über genug Mittel, Proviant und Geschick verfügt, lasse die Dinge, wie sie sind...»

Fortsetzung. Anfang «owp» Nr. 40 (92)

Der Charakter der gegenseitigen Beziehungen zwischen Presseergebnis und der Presseleuten sowie den konkreten Konsumenten, sprich den Lesern, im modernen Deutschland, unserer alten und neuen Heimat, hat sich gewandelt und unterscheidet sich grundlegend von der Art und Weise in unserer ehemaligen Heimat, der riesigen Sowjetunion. Ich selbst, und das leugne ich auch nicht, bin Absolvent dieser Schule und kenne deren Spielregeln recht gut. Ob gut oder schlecht, jedenfalls beschäftige ich mich damit, und das sage ich ohne falsche Bescheidenheit, seit mehr als 37 Jahren.

Sowohl in den Jahren der Stagnation als auch während der Perestroika hatten lediglich drei bis fünf soziale Gruppen das Recht, mit dem «unzerstörbaren Block von Partei und Volk» die Früchte der täglichen und nächtlichen geistigen Betrachtungen zu teilen: die Parteifunktionäre, die Wirtschaftsaktiven, die Wissenschaftlergemeinschaft, die Berufsjournalisten und die Meister des Worts – die Literaten. Als fast unabdingbare Voraussetzung für den Zugang zum Reich der Presse galt die «Mitgliedschaft in der Mitgliederunion» – der KPdSU, dem Journalistenverband, dem Verband sowjetischer Schriftsteller, beziehungsweise in allen drei gleichzeitig. Politische Loyalität galt als selbstverständlich.

In unserer republikanischen Zeitung «Freundschaft» gab es außer einer straffen thematischen Spezialisierung (Newsreporter, Beobachter, «Moralapostel», Sportkommentatoren, Mängelkritiker, «Jugendreporter», «Kultur-multur-Leute») auch die erfolgreiche Arbeit der sogenannten Essayisten. In der Regel handelte es sich dabei um erfahrene Journalisten oder Berufsliteraten, die es nicht unter ihrer Würde hielten, regelmäßig für die Zeitung zu schreiben und den Lesern Artikel zu liefern, die den Rahmen der üblichen Zeitungsgenres sprengten. Gerade dank der Tätigkeit der Essayisten gelang es der Zeitung «Freundschaft» in der Sowjetzeit, sich wenigstens ein wenig von den anderen Presseergebnissen abzuheben, in denen die Offiziellen und Dummköpfe der Moskauer Agenturen APN und TASS mit ihrem makellos geschraubten ideologischen Stil das Sagen hatten. Ehrlich gesagt, mußten auch wir die Reden der Generalsekretäre, die Parteitageberichte und anderes ideologisches Geschwätz veröffentlichen. Das war damals so...

Allerdings geht es jetzt nicht darum. Ich möchte etwas anderes anmerken, und zwar die

Tatsache, daß die überwiegende Mehrheit unserer – sagen wir es so – deutsch-russischen Literaten desselben Zeitabschnitts dennoch nicht vor der Tagelöhnerarbeit zurückschreckten und sich aktiv an die Leser wandten. Ich denke dabei an Dominik Holmann, Ernst Kotschak, Alexej Debolski, Gerold Belger, Alexander Hasselbach, Viktor Heinz, Artur Hörmann, Leo Marx, Nora Pfeffer, Nelly Wacker, Rosa Pflug, Eugen Warkentin, Ronald Krause, Leo Weidmann, Jakob Friesen, Kornelius Neufeld.

Die verhältnismäßige Pressefreiheit, die sich zum Ende der Sowjetära durchzusetzen begann, brach ohne zu zögern und gnadenlos mit der scheinbar unumstößlichen Ordnung. Zahlreiche Journalisten, Schriftsteller und Dichter, die bislang ihre Pegasusperde in Geheimställen gehalten hatten, ließen mit einemmal die Zügel aus der Hand. Üblicherweise erblickte der Großteil davon bereits in Deutschland das Licht der Welt. Ich kann Dutzende Namen von Literaten nennen, die das literarische Feld heute bearbeiten. Aus dem Gedächtnis nenne ich nur einige: Johann Warkentin, Viktor Heinz, Waldemar Weber, Leo Herman, Konstantin Ehrlich, Alfred Anselm, Andreas Peters, Artur Hörmann, Robert Friesen, Igor Gergentröder, Alexander Schmidt, Edmund Matern, Willi Muntaniol, Leo Bill, Nelly Wacker, Nora Pfeffer, Nelli Däs, Agnes Giesbrecht, Lena Klassen, Swetlana Felde, Ida Daut, Ljudmila Diener, Frieda Baier, Rolf Maisinger, Gennadi Dick, Alexander Windholz, Alexander Reiser, Wladimir Eisner, Waldemar Hermann, Oskar Schulz, Johann Keib, Kurt Hein, Anatoli Steiger, Sergej German, Jakob Ickes, Witali Killer, Wendelin Mangold, Georg Hildebrandt, Alexander Ehrhard, Waldemar Luft, Andrej Stoppel, Robert Korn, Alexander Fitz, Nadeshda Runde, Elena Berns, Juliana Dirk, Lora Reimer, Lora Richter, Frieda Meier, Sonja Janke, Anna Zajak, Valentina Besner, Lalita Bauer und viele andere. Aber nicht alle veröffentlichten auf den Seiten unserer Zeitschrift, und nicht alle zählen schon zu ihren Freunden. Leider...

«Gegenwärtig kann von einer Konsolidierung und einem Netzwerk der literarischen Kräfte in Deutschland keine Rede sein. Einzelne Autoren oder kleinere Autorenvereinigungen handeln aufgrund des Fehlens finanzieller Unterstützung von Seiten der Verleger und Mäzen auf eigenes Risiko und eigene Verantwortung und beschränken sich auf bescheidene Auflagen ihrer Werke und Sammelbände. Und dennoch durchlebt die Literatur der Rußlanddeutschen gegenwärtig nach Ansicht von Spezialisten einen merkli-

chen Aufschwung. In den vergangenen Jahren wurden nicht wenige neue Ausgaben veröffentlicht, sowohl in russischer als auch in deutscher Sprache», das schrieben Arni Schellenberg und Viktor Müller in der Zeitschrift «Ost-West-Panorama».

Ich bin fest davon überzeugt, daß die Zeitschrift «Ost-West-Panorama», ohne besonders viele Abwehrgriffe anwenden zu müssen und unter Einbeziehung solider Diskussions- und literarischer Essays, Gespräche und Interviews, neuen Aufwind bekommen wird, wenn frische literarische Kräfte, die heute in Deutschland leben und wirken, zu ihm stoßen. Ich bin sicher, daß sie dazu beitragen werden, die Leserschaft zu gewinnen und zu fesseln und den Ruf und das gesamte Image der Zeitschrift durch hochprofessionelle literarische Wort-





soll die Zeitschrift «Ost-West-Panorama» zu einem Kommunikationsmittel der Menschen avancieren, die an der Diskussion wichtiger sozialer, kultureller und politischer Probleme interessiert sind.

Liebe Freunde, Kollegen, Schriftsteller, beginnt gleich morgen über diejenigen zu berichten, die vor vielen Jahren Rußland mit aufgebaut haben, auf deren Knochen die UdSSR errichtet wurde, die Deutschland heute mitgestalten. Ja, ja, Ihr habt ganz recht verstanden: Berichtet von den Millionen Rußlanddeutschen, die das neue, künftige Deutschland mitbauen, in dem wir leben und lange leben wollen. Die Geschichte wird es uns nicht verzeihen, wenn wir nicht den großen Ereignissen unserer Jahrhundertelangen Geschichte, die auch eine Leidensgeschichte war, literarische Denkmäler setzen. Überlegt Euch das Ansinnen noch einmal gründlich. Ich für meinen Teil als Chefredakteur der Zeitschrift «Ost-West-Panorama» garantiere allen in dieser Angelegenheit «grünes Licht».

Es ist kein Geheimnis, daß jede Arbeit zu Beginn ein Versuchsfeld und mit Fehlern behaftet ist. Auch dieses Projekt, das heißt die Vereinigung der Journalisten und Literatoren, bildet in dieser Beziehung keine Ausnahme. Sowohl der Herausgeber als auch die Redaktion legen mit jeder neuen Ausgabe Stein auf Stein für ein Fundament einer unschätzbaren Lebenserfahrung. Man darf aber nicht nur das Fundament errichten! Es ist Zeit, auch das Gebäude darauf hochzuziehen! Endlich Schluß mit der Träumerei...

Ich weiß, daß zahlreiche rußlanddeutsche Schriftsteller mit großem Vergnügen ihr ganzes Leben einer freien literarischen Tätigkeit widmen würde, aber bedauerlicherweise ist das nicht möglich. Die auf Honorarbasis arbeitenden Schriftsteller (sowohl die in Deutschland als auch die in der ganzen Welt) kann man an den Fingern abzählen. Gute Literatur ist leider eine brotlose Kunst, aber die meisten Menschen wählen die literarische Tätigkeit als Form der Selbstbestätigung und des Vergnügens.

Es ist offensichtlich, daß die stürmische Entwicklung der russischsprachigen Massenmedien im Deutschland der neunziger Jahre allmählich verpufft ist, obwohl es auf dem Medienmarkt bis heute keine der sogenannten unabhängigen soliden Expertenpublikationen in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur gibt. Was vorhanden ist: eine Vielzahl von Erzeugnissen der gelben Presse, die übrigens nicht zu den besten zu rechnen sind. Damit sich der Leser ein adäquates Bild über den Zustand der, sagen wir, deutschen und russischen, möglicherweise auch der Weltkultur oder Weltgeschichte machen kann, muß er eine Vielzahl verschiedener Veröffentlichungen, oft auch von minderer Qualität, lesen, um eine befriedigende Antwort auf die ihn bewegenden Fragen zu erhalten. Das betrifft sowohl Kino und Theater als auch Bildung, Literatur und Geschichte.

Diese von Unbestimmtheit geprägte Situation in Deutschland wird aller Wahrscheinlichkeit nach noch lange andauern, und so werden wir die Expertenausgaben aus Rußland nutzen müssen. Dort gibt es bekannterweise ebenfalls Probleme, da die Meinung der Presseerzeugnisse über bestimmte Ereignisse

und Erscheinungen fast ausschließlich von der Meinung des Herausgebers abhängig ist, und diese kann nun einmal nicht adäquat sein. Selbst wenn der Herausgeber eines Presseerzeugnisses durch seinen vorzüglichen Geschmack hervorsteicht, wird er dennoch vor allem an der Steigerung der Auflage seiner Zeitung oder Zeitschrift interessiert sein und folglich all das, was ihn daran hindert, ausselektieren. Es ist ein offenes Geheimnis, daß viele sehr gute Journalisten sowohl in Deutschland als auch in Rußland nicht die Möglichkeit haben, ihre Potenzen voll auszuschöpfen, und zwar aufgrund der politischen Konjunktur. Es ist ihnen verwehrt, das zu veröffentlichen, was sie wirklich denken.

Im heutigen Deutschland wird wohl kaum jemand daran interessiert sein, solche Ausgaben zu finanzieren. Unsere emporgekomenen Oligarchen aus den Reihen der «neuen, Rußlanddeutschen» zeigen absolut keinerlei Interesse am Zustand dieser, nennen wir sie einfach «Branche». Sie ist ihnen, gelinde gesagt, «vollkommen gleichgültig». Sie selbst bevorzugen in der Regel die Lektüre der BILD-Zeitung ...

Ja, so geht es oft. Ein Sponsor spielt den Herausgeber und stellt dann die Projektfinanzierung ein. Denn er hat das Spielchen bald satt, da es nicht den erwarteten Gewinn bringt, sondern nur Kosten verursacht. Zeit, Geld und Vertrauen gehen verloren. Im Ergebnis stellt der Besitzer aufgrund der Unrentabilität selbst die Herausgabe ein beziehungsweise reichen die Mitarbeiter die Kündigungen ein, was auch zur Einstellung der Herausgabe der Zeitung oder Zeitschrift, der nur ein kurzes Schmetterlingsleben beschieden war, führt.

Weiterhin darf nicht vergessen werden, daß es in Deutschland und der Welt wohl keine unzensurierten Massenmedien gibt. Oder es gibt fast keine. Dafür existieren zahlreiche Verbote. Man kann aber auch nicht für jeden Journalisten und Leser eine Extrazeitung- oder Zeitschrift herausgeben.

Es gibt eine Kategorie von Lesern, die geneigt sind, unsere Zeitschrift in ein Unterhaltungserzeugnis umzufunktionieren: weniger Politik, mehr Mädchen, Autos, mehr über Geld... Andere glauben, daß die Zeitschrift ernst, mit viel Kultur, Geschichte und Politik sein müsse. Die Leserschaft soll nicht aus dem Milieu der Lumpenproletarier, sondern dem der Intelligenz und Intellektuellen aufgefüllt werden. Wieder andere wollen aus der Zeitschrift ein «Kampfbblatt» machen. Mit Trauer, aber ohne jede Nostalgie beobachte ich die Veränderungen, die in den Denkstrukturen dieser Leute vor sich gehen. Als Chefredakteur war ich immer bemüht, daß in jeder Ausgabe des "Ost-West-Panorama" verschiedene, sogar völlig entgegengesetzte Meinungen zur Sprache kamen. Hauptsache, sie waren fundiert, mit schlüssiger Argumentation, korrekt und wenn Sie wollen – ästhetisch. Es sieht aber aus, als ob die Leser ein schwindendes Interesse an Ästhetik an den Tag legen.

Bedauerlicherweise hat es die Boulevardpresse einfacher. Das ist an sich natürlich nicht schlecht. Es ist an sich aber auch nicht konstruktiv oder positiv.

In unserer Zeitschrift «Ost-West-Panorama» gibt es Essays, Interviews, Publizistik, Aufzeichnungen mit Feuilletoncharakter, Kommentare und Überblicke. Wir berichten über soziale Probleme, über die >> Seite 8

kunst im Gegensatz zum banalen «Journalismus» aufzuwerten helfen werden.

Ich bin überzeugt, daß jeder unserer Schriftsteller, ob groß oder klein, jeder auf seine eigene Weise, eine kreative Persönlichkeit darstellt. Mein Vorschlag: Schreibt für den Anfang über Euch selbst, wie das im «Ost-West-Panorama» Wladimir Eisner getan hat, der seinerzeit in einem kurzen Essay über den als «Papa Schulz» bekannten Reinhold Schulz geschrieben hat. Man kann es auch weiter fassen und eine ungewöhnliche Persönlichkeit in ihrer Ganzheit und Eigenheit darstellen. Genau dies erwarte ich von Euch, keine dickbändigen Romane, Erzählungen und Poeme, sondern schillernde und einprägsame Publizistik, obwohl wir selbstverständlich auch Exposés literarischer Werke drucken werden. Und so



Seite. 7 «Woher kommen wir? ...» >>

Wirtschaft, Religion und andere ernsthafte Dinge, die jeden einigermaßen gebildeten und intelligenten Menschen betreffen. Und wenn dies jemandem gegen den Strich geht, gibt es einen einfachen Ausweg: nicht abonnieren, nicht lesen...

Ich bin jedoch überzeugt, daß jemand, der sich einmal in den Inhalt unserer Zeitschrift vertieft hat, sich mit den Kapiteln und Rubriken vertraut gemacht hat, sich in die Hauptthemen eingeleesen hat, ebenfalls zu unserer Leserschaft zählen wird: Sie haben Energie, Sie sind aktiv und wißbegierig, das heißt, wir liegen auf einer Wellenlänge.

Der Journalismus ist wahrhaftig nicht so allumfassend, wie es dem Leser hin und wieder erscheinen mag. Er ist vor allem intellektuelle, kräftezehrende Arbeit. Für gewöhnlich ist es doch so: Man beginnt frisch und munter etwas zu schreiben (das heißt Inspiration), und dann schreibt man zum Schluß beinahe nur noch mit Widerwillen (das ist schon Handwerkerlei). Man kann es auch auf das totale Zeitdefizit schieben, was jedoch zu banal wäre. Die größte Anspannung an der ganzen Sache erfordert die Überarbeitung des bereits Geschriebenen. Die Wörter hin und her schieben, ebenso die Absätze. Synonyme müssen gefunden werden, der «Innenputz» muß sozusagen erledigt werden. Das ist mehr als angenehm, wenn auch mühevoll. Es kommt oft vor, daß man tage- oder wochenlang nicht eine vernünftige Zeile zustande bringt. Ich hasse solche Momente. Offensichtlich geht man mit der Annahme fehl, daß die Faulen unter den Dichtern die Inspiration erdacht haben.

Außerdem schlägt Quantität nicht in Qualität um, jedenfalls nicht in der Journalistik und nicht in der Literatur. Übrigens gibt es einen guten Kniff. Zehn Seiten schreiben, anschließend dreimal kürzen und nur das Beste stehen lassen. Alle Wiederholungen streichen, die Absätze durchforsten, die Ausdrücke präzisieren. Der Text wird lakonisch und überzeugend. Und nicht mehr als drei Textüberarbeitungen durchführen. So jedenfalls wird im «Ost-West-Panorama» gearbeitet. Die Arbeit an einem guten Artikel dauert im Schnitt eine Woche, manchmal auch länger, aber man kommt auch bei uns um «Flöhe» nicht herum. Ich sage das deshalb, um noch einmal zu unterstreichen, wie ernsthaft und verantwortungsvoll die Arbeit an jedem Wort und an jedem Text eigentlich ist. Leider wissen und verstehen dies manche Leser nicht.

Wie man so sagt, will jedes Volk nicht nur gesättigt, sondern gleichermaßen ewig sein. Deshalb muß man nach der treffenden Bemerkung von Wladimir Agenosow, Doktor der Philosophie, Professor am Institut für Internationales Recht und Wirtschaft «A.S. Gribojedow» (Moskau) eben mit literarischer Bildung beginnen. Doch wozu brauchen wir, die Rußlanddeutschen, diese? Um unsere eigene Kulturschicht, Elite und Lobby herauszubilden und heranzuziehen, ebenso die politische, kulturelle und literarische. Mit anderen Worten – einen gebildeten Menschen heranzubilden.

In diesem Zusammenhang ist das Gedicht des emigrierten Dichters Waleri Pereleschin von Interesse, der sagte, daß er anstelle des Wörtchens «oder» das Wörtchen «und» bevorzugt. Mir scheint auch, daß hier drei Aufgaben



hinzugefügt werden müssen: die Erziehung des Patrioten, des gebildeten Menschen und letztendlich einfach des denkenden Lesers.

Wir, die Journalisten und Schriftsteller, müssen alle Anstrengungen unternehmen, damit unsere Landsleute gemeinsam mit den Helden unserer Romane, Novellen, Erzählungen, Essays, Artikel und Korrespondenzen wachsen. Wenn wir so die Liebe zur Lektüre wecken, wecken wir gleichermaßen das Verständnis dafür, daß das Lesen einen Teil des Wertes eines Menschenlebens ausmacht, denn weder Fernseher noch Computer noch Diskothek können das Vergnügen, das das Lesen eines guten Buches oder einer soliden Zeitschrift darstellt, die lebendige Anteilnahme an den großen Kulturen, zu denen die deutsche und die russische nun einmal gehören, ersetzen.

Außerdem müssen wir, die Journalisten, Publizisten und Schriftsteller, regelmäßig mit Rezensionen der Neuerscheinungen unserer Autoren in Erscheinung treten und für ihre Verbreitung sorgen. Das halte ich für sehr wichtig. Denn manchmal stellt der Autor extra irgend etwas in den Vordergrund und irgend etwas in den Hintergrund, übersieht etwas oder will etwas nicht sehen. Die ideale Variante wäre, wenn Literaturkritiker diese Rezensionen schreiben würden. Leider kann man diese an den Fingern abzählen. Deshalb hoffe ich sehr,

daß es gelingt, solche Fachleute für diese Diskussion und unsere Zeitschrift zu gewinnen. Ich für meinen Teil bin bereit, die dafür notwendige Textfläche zur Verfügung zu stellen, gleichfalls eine Stoffsammlung, die die journalistische Tätigkeit, den Literaturprozeß in unserer Gesellschaft, die Geschichte der russisch-deutschen Journalistik, Publizistik und Literatur überhaupt thematisiert.

Deutschland und Rußland, Deutsche und Russen sind zivilisierte Länder und Nationen. Ich bin grundlegend davon überzeugt, daß die Rußlanddeutschen aufgrund der Tatsache, daß sie Träger zweier Kulturen sind, für ein bildlich-kreatives Denken prädestiniert sind. Unsere Sprache – sowohl die russische als auch die deutsche – muß den Baustoff für die Schöpfung sprachlicher Bilder in Bezug auf die vergangene Jahrhunderte und die Gegenwart stellen. Ein Mensch, der zwei Sprachen, zwei Kulturen und Literaturen beherrscht und liebt, wird immer davon profitieren. Als kulturell und, wenn Sie so wollen, ästhetisch versierte Menschen werden wir in jeder Branche und in jedem Beruf mehr erreichen als andere. Dafür lohnt es sich zu kämpfen. Unter anderem auch auf den Seiten unserer Zeitschrift. Verschiebt das nicht auf später, denn dann kann es zu spät sein. Ihr Gewissen ist Ihr bester Berater für Ihre Entscheidung. ■

*Teodor was
liberal.*

Theodor SCHULZ
Bielefeld

Das Licht verglimmt nie



Geboren als Bauer an der Wolga, gestorben als Kapuziner in einem westfälischen Kloster: Ernst Benz' Biografie «Ein Leben der Liebe» erzählt das Leben des Russlanddeutschen Alois Lang.

Der Leser dieses 107 Seiten umfassende Buches wird nicht nur zum Begleiter des ungewöhnlichen Lebensweges eines Mönches namens Bruder Urban Lang. Er bekommt darüber hinaus einen kurzen aber innigen Einblick in das Schicksal der Russlanddeutschen. Der Zeitraum umfasst die Herrschaft der russischen Zarin Katharina II, die die Deutschen in ihr Land holte, die Diktatur der Bolschewiki mit ihrer antikirchlichen Ideologie, die Wirren des Zweiten Weltkrieges und die Jahre der Vertreibung auf dem Territorium der Sowjetunion.

Dem Autor, Ernst Benz, ist es gelungen anhand von autobiographischen Notizen und aufgrund eines vielfältigen Briefwechsels mit Familienangehörigen, Verwandten und zeitgenössischen Bekannten den leidgeprüften Lebenspfad des im Jahre 1918 an der Wolga geborenen Alois Lang in chronologischer Reihenfolge und in einem für jedermann verständlichen Stil nachzuzeichnen.

Sicherlich soll das Buch als Beleg für eine spätere Selig- bzw. Heiligsprechung dieses Kapuzinermönches in der Katholischen Kirche dienen. Dennoch ist es weit weg von einer übertriebenen Glorifizierung dieser Person. Im Gegenteil. Es werden im vorliegenden Buch lediglich die menschlichen Qualitäten des schlichten, lebensfrohen und immer hilfsbereiten Menschen Alois Lang beschrieben.

Alois, der junge Bauernbursche, wächst als

Bruder von vier Geschwistern in einer sehr religiösen katholischen Familie auf. Das Gebet morgens und abends, vor und nach den Mahlzeiten, wobei die Großmutter vorbetete, ist ständige Regel. Seine Kindheit ist gezeichnet von Hungersnot, der Typhuserkrankung der Mutter und der schweren Krankheit des Vaters, durch frühes Ableben zweier Schwester, durch Kollektivierung und somit die staatlichen Enteignung des Familienbesitzes. Wegen Armut kann Alois über die vierjährige Grundschulzeit hinaus nicht mehr weiter zur Schule gehen. Nach dem Tod des Vaters im Jahre 1930 muss er als Halbwaise zusammen mit seiner Mutter und der Schwester Emilie sowie dem Bruder Johannes den Heimatort verlassen. Auf Arbeits- und Nahrungssuche, verschlägt es sie ins weit entfernte Tiflis, die Hauptstadt Georgiens.

Dort bekommt er als regelmäßiger Messdiener Latein- und Rechenunterricht, durch die Hilfe des georgischen katholischen Ortpfarrers lernt er Schreiben und Lesen. Eine Ausbildung zum Pfarrer kann er jedoch nicht beginnen. Alois muss die Familie ernähren, denn weder der taubstumme Bruder noch die kranke Schwester sind dazu in der Lage. So arbeitet Alois in Tiflis als Maurer, verbringt jedoch auch viele Stunden in der Kirche.

Im Februar 1940 wird Alois zum Militärdienst eingezogen. Die letzten zwei Briefe gehen nach Hitlers Angriff auf die Sowjetunion an die Mutter. Nach einem schweren Gefecht

kommt Alois in deutsche Kriegsgefangenschaft. Da man dort einen Dolmetscher benötigt, wird Alois ausgewählt. Darüber hinaus macht er den Küchendienst im Offiziersstab.

Als «Volksdeutscher» wird er sodann in die Wehrmacht aufgenommen.

Und nach vier Jahren Einsatz an der Ostfront gerät er in russische Gefangenschaft. Wie durch ein Wunder bleibt seine Identität als Wolgadeutscher, als sowjetischer Staatsbürger und ehemaliger Soldat der Roten Armee unentdeckt. Schließlich wird er in Freiheit nach Freiburg entlassen.

Nachdem Alois im Sommer 1949 bei der Familie eines gefallenen Kameraden in Freiburg aufgenommen wurde, beginnt er dort in einem Baugeschäft als Mauer zu arbeiten. Doch sein innerlicher Wunsch, in ein Kloster einzutreten, ist nach wie vor stark. Nach zweijähriger Postulats- und Noviziatszeit wird Alois Lang am im Februar 1952 als Bruder Urban im Kloster der Rheinisch-Westfälischen Ordensprovinz der Kapuziner in Stühlingen eingekleidet. Später versieht er zwei Dienste im Kloster. Er wird Koch und parallel dazu noch Pförtner, wirkt als Seelsorger, der sich trotz fehlender theologischer Ausbildung den Sorgen der Gläubigen widmet.

Krankheiten lassen aber auch ihn nicht verschont. Nach schweren gesundheitlichen Problemen verstirbt Alois Lang am 20. Februar 1965 in Begleitung seiner Ordensbrüder im Ortskrankenhaus in Stühlingen. Die Nachricht vom Tode wird seiner Mutter kurz darauf übermittelt. Sie wurde im Oktober 1941 von Tiflis nach Kasachstan deportiert. Seit dem Einzug in den Militärdienst hat sie ihren Sohn nie mehr gesehen. ■

Josef BATA
 Bonn

«Aussis» unter sich



Ein neues, ungewöhnliches Aussiedler-Buch ist auf dem Markt. «99 Anekdoten von Aussiedlern» heißt es, nach Aussagen der Anekdotensammler handelt es sich „um Geschichten aus dem zeitlich begrenzten Dasein von Russlanddeutschen im Zwischenland“. Von Russland haben sie sich schon gelst, aber in Deutschland sind sie noch nicht so richtig angekommen: daher befinden sie sich irgendwo im emotionalen Zwischenland. Aus dieser Situation heraus entstanden diese recht amüsanten Anekdoten, die sowohl auf Russisch als auch auf Deutsch zu lesen sind. Einige von ihnen können Sie hier lesen. (Josef Bata)

Urlaub

Ein einheimischer Deutscher liest interessiert in einem Russisch-Lehrbuch. Ein vorbeigehender Aussiedler fragt ihn: «Wollen Sie in Russland Urlaub machen?» «Nein, hier in Deutschland bleiben.»

Diskriminierung

Eine Gruppe Aussiedler fährt mit der U-Bahn. Ihnen fällt eine Überschrift im Waggon auf: «Schw-arz-fah-ren ver-bo-ten...»

Die Gesellschaft reagiert empört: «Es heißt doch, in Deutschland gibt es keine Diskriminierung. Doch selbst in der U-Bahn steht geschrieben, dass das Fahren hier für Schwarze verboten ist.»

Wertsachen

Im Sozialamt klärt die Sachbearbeiterin eine Aussiedler-Familie auf, dass ein Sozialhilfeempfänger folgende Wertsachen nicht besitzen darf: «Wertpapiere, Rücklagen auf der Bank, Gold...»

Der Familienvater, der vorher mit der ganzen Pracht seine Goldzähne strahlte, schließt blitzschnell den Mund.

Rückfahrkarte

Zwei Bettler sitzen mit Plakaten auf der Straße. Dem einen wird selten etwas gegeben. Der andere erhält reichlich Gaben und dabei auch große Scheine.

«Was steht auf deinem Plakat, dass man dir so reichlich spendet?»

«Dass ich Russlanddeutscher bin, nach Russland zurück möchte und bitte, mir zu helfen, genügend Geld für eine Rückfahrkarte zu sammeln.»

Nach Egal

Ein Aussiedler ruft seine Verwandtschaft in Russland an: «Euer Aufnahmebescheid ist da. Wo wollt ihr wohnen, bei uns in Frankfurt, oder egal?»

«Uns ist es gleich, es kann auch ‚Egal‘ sein, Hauptsache wir kommen nach Deutschland.»

Selbstgebrannter

«Kocht dein Vater Schnaps?»

«Nein, er trinkt ihn roh.»

(Im Russischen heißt es anstelle von Schnaps brennen, Schnaps kochen!)

Sprachprobleme

«Hast du Probleme mit der deutschen Sprache?»

«Ich? Nee... Die Einheimischen haben Probleme mit meinem Deutsch.»

Deutsche Eier

Im Supermarkt steht auf einem Eierkarton «Deutsche Eier». Eine Übersiedlerin schaut hinein und sagt enttäuscht: «Das sind ja Hühnereier.» ■

(Bestelltelefon: 05202-9249-57)

Katharina TORNO

«...und doch immer ‚Propusk‘»

«Wir hatten im Dorf gerade ein bisschen Fuß gefasst, als zu Beginn des Jahres 1942 alle deutschen Männer im arbeitsfähigen Alter zum Arbeitsdienst eingezogen wurden. Vater kam zum Holzeinschlag in den Ural. Uns Frauen ereilte dieses Schicksal ein knappes Jahr später. Ende Dezember wurden wir abtransportiert. Ich war 16 Jahre alt. Mutter lief lange der Kolonne nach, sie weinte bitterlich, sie wollte mich nicht gehen lassen. Würden wir uns je wiedersehen? War es ein Abschied für immer? Nun, ich habe diese schlimme Zeit überlebt. Doch es vergingen elf lange Jahre, bis wir uns wieder in die Arme schließen konnten.



wie man Bäume fällt. Es lag hoher Schnee. Nur mit größter Mühe konnten wir ihn zur Seite schaufeln, um Platz für das Abholzen zu schaffen. In der ersten Zeit quälten wir uns furchtbar. Die Arbeit war sehr schwer. Und wir konnten schlecht mit einer Säge und einem Beil umgehen. Erst allmählich gewöhnten wir uns an diese Arbeit. Im Lager waren nicht nur Frauen, sondern auch einige Männer. Doch wir haben nicht gern mit ihnen zusammengearbeitet. Wir Frauen waren ausdauernder. Allein unter uns konnten wir leichter die Norm erfüllen.

Das Essen war äußerst dürrig. Wer die Norm erfüllte, bekam 750 Gramm Brot. Das Brot wurde einmal am Morgen im Speisesaal ausgegeben und musste für den ganzen Tag ausreichen. Zum Frühstück und zum Abendessen gab es dann nur noch eine Suppe. Manchmal schwamm ein bisschen Fisch darin, doch sie war immer sehr dünn und ließ nur für kurze Zeit ein Gefühl des Sattseins aufkommen. Im Sommer konnten wir die karge Verpflegung manchmal mit ein paar Beeren und Pilzen aufbessern, die wir in der Taiga fanden. Viele wurden krank, viele starben an Krankheiten, die durch die Unterernährung bedingt waren. Es war eine harte Zeit für uns. Ich hatte keine direkte Verbindung zu meiner Mutter. Sie konnte nicht schreiben und lesen. Nur über Verwandte und Bekannte waren wir in der Lage, uns mal ein Lebenszeichen zukommen zu lassen.

Jetzt werde ich zuweilen gefragt, was ich damals empfunden habe, welche Hoffnungen ich hatte. Nun, wer unter solchen Bedingungen leben muss, dessen Gedanken kreisen um das Elementarste: Wie kann ich überleben, den morgigen Tag erreichen? Eine meiner größten Sorgen bestand darin, nicht krank zu werden. Das bedeutete oft den Anfang vom Ende. Die dürrige Nahrung reichte in den meisten Fällen nicht aus, um ernstlich Erkrankte wieder auf die Beine zu bringen. Meine Hoffnungen und Wünsche damals: einmal mich richtig satt

essen und die Eltern wiedersehen. An mehr dachte ich nicht, andere Wünsche kamen mir nicht in den Sinn.»

Heinrich Dorn: «Das erste Lager hieß Wolgalag und befand sich im Gebiet von Saratow. Wir wurden beim Bau einer Eisenbahnstrecke eingesetzt. Alles musste per Hand gemacht werden. Maschinen gab es nicht. Das ganze Erdreich zum Aufschütten des Bahndammes bewegten wir mit Schubkarren. Wir bekamen ein Rad für die Schubkarre, den Rest hatten wir selbst zu zimmern, mit einer groben Axt und einer Säge. Auch die Bahnschwellen mussten von uns aus Baumstämmen geschnitten und verlegt werden. Besonders schwer war der Transport der schweren Schwellen. Sie mussten über weite Strecken auf der Schulter getragen werden. Oft waren unsere Schultern so zerschunden, dass wir nicht mehr wussten, was wir tun sollten. Wir fertigten uns spezielle Polster aus allem möglichen Material an. Doch sie halfen nur wenig. Trotz der primitiven Werkzeuge und der täglichen Quälerei ging die Arbeit gut voran. Im Herbst war der uns zugewiesene Streckenabschnitt fertig.

Würden wir nun wieder nach Hause kommen? Würde ich noch mithelfen können, den Rest der Ernte in Asorna einzubringen? Doch unsere Hoffnungen zerschlugen sich schnell. Unsere Kolonne wurde nach Westen, fast bis nach Moskau transportiert. Von dort ging es dann gleich wieder zurück nach Osten ins Gebiet von Nishny Tagil. Dort wurden wir in einem Lager mit Strafgefangenen, von ihnen nur durch einen Zaun getrennt, untergebracht. Das war ein deprimierendes Gefühl! Niemand von uns hatte etwas verbrochen. Und nun das: wir wurden wie Sträflinge behandelt. Im Lager kam ich ziemlich krank an. Die anderen mussten gleich in den nächsten Tagen zum Holzeinschlagen in den Wald. Ich wurde Gott sei Dank dem Innendienst zugeteilt. Die Unterkunft musste gesäubert werden. Und außerdem hatte ich die Aufgabe, die Sachen derjenigen zu bewachen, die draußen arbeiteten. Es wurde viel gestohlen.

Die Arbeit im Wald war furchtbar schwer, die Kälte und die ungewohnte schwere Arbeit, die auch dort mit den einfachsten Mitteln bewältigt werden musste. Vor allem in der ersten Zeit sind viele umgekommen. Sie sind von Bäumen erschlagen worden. Früh beim Weggang wurde die Kolonne gezählt, 40 Mann. Abends als wieder gezählt wurde, waren es oft nur noch 35 oder 36. Einige sind auch Opfer des starken Frostes geworden. Völlig erschöpft haben sie sich in den kurzen Arbeitspausen ans Feuer gesetzt, sind dort eingeschlafen und im Schlaf erfroren. Auf Schleppen wurden die Leichen bis in die Nähe des Lagers geschleift und dort einfach in den Schnee geworfen, steif gefroren, in der Körperhaltung, in der sie der Tod ereilt hatte. Sie wurden nicht beerdigt. Keiner hatte dazu mehr die Kraft. Alle waren in einer Weise abgestumpft, wie man das unter normalen Bedingungen nicht für möglich hält. Jeder hatte den Tod vor Augen, jeder war sich selbst der Nächste. Registriert wurde von dem Toten nur der Name, das war alles. Die Verwandten wurden nicht benachrichtigt. Im Frühjahr, als der Schnee wegtaute, wurden die Leichen dann ein Fraß der Raubtiere, es war ein Ort des Grauens und der Unmenschlichkeit.

Vom Innendienst kam ich in die Sanitätsabteilung des Lagers. Ich war der Gehilfe der Krankenschwester. Doch wir konnten den Kranken kaum helfen. Ein bisschen Jod





und Verbandszeug, mehr hatten wir nicht zur Verfügung.

Bald wechselte ich in die Küche, ich wurde als Hilfskoch eingesetzt. Das kam so. Eines Abends sagte mir jemand, ich solle zu Kostja, unserem Koch, kommen. Dieser hatte in den letzten Tagen kaum geschlafen und war wohl am Ende seiner Kräfte. Er hatte nun Angst, er könnte am nächsten Morgen verschlafen und dann würde das Essen für die Männer, die in den Wald mussten, nicht rechtzeitig fertig sein. Kostja bat mich, ihm zu helfen und ihn rechtzeitig zu wecken. Er zeigte mir auch, welches Essen für den Morgen vorgesehen war. Dann schlief er augenblicklich auf der Holzbank ein. Um sechs Uhr früh rüttelte ich ihn wach - um halb sieben sollten die Essenrationen ausgeteilt werden. Er fuhr hoch, fluchte fürchterlich und wollte mich mit einem dicken Rührholz verprügeln, weil ich ihn so spät geweckt hatte. Wenn ich nicht so flink weggelaufen wäre, hätte er mich wohl erschlagen. Doch als er bemerkte, dass die Morgensuppe schon kochte und auch alles Übrige schon von mir vorbereitet worden war, wurde er plötzlich ruhig. Noch etwas skeptisch kostete er die Suppe. Er war zufrieden. Ich hatte wohl beim Salzen die richtige Hand gehabt. Kostja sagte zu mir über die Schulter hinweg, dass ich ein ordentlicher Kerl sei und bei ihm in der Küche bleiben solle. In dem halben Jahr als Hilfskoch konnte ich mich nach meiner Krankheit körperlich wieder etwas auftrappeln und erholen. In einer Küche leidet ja bekanntlich niemand Hunger.

Doch bald kam die nächste Kommission und meinte, ich sei wieder völlig gesund. Sie schickte mich zur Arbeit in ein Sägewerk. In dieser Tätigkeit völlig unerfahren kam ich gleich in den ersten Tagen zwischen zwei rollende Baumstämme, die den Oberschenkel meines rechten Beines zerschmetterten. War das mein Ende? Aber bei allem Unglück hatte ich auch ein bisschen Glück. Ich sträubte mich, mich ins Lazarett des Strafgefangenenlagers bringen zu lassen. Ich wusste, dort würden sie gleich ohne viel Aufhebens das Bein amputieren. Dank des Politoffiziers des Lagers, der zufällig anwesend war, kam ich ins Krankenhaus der nächstliegenden Stadt. Dort arbeitete ein Professor für Chirurgie, der mich operierte. Ihm habe ich es zu verdanken, dass ich mein Bein nicht verloren habe und später wieder ohne Probleme gehen konnte. Nur ein paar Narben sind geblieben.

Nach dem langen Aufenthalt im Kranken-

haus war ich dann für eine Weile wieder im Innendienst, bis der Leiter des Lagers auf mich aufmerksam wurde und mich zu seinem Kutscher machte. Obwohl er vom Charakter her für die Trudarmisten wenig Verständnis zeigte oder gar Mitleid mit ihnen hatte, kamen wir uns doch im Laufe der Zeit etwas näher. Noch vor der Auflösung des Arbeitslagers bot er mir an, meine Mutter und Schwester aus Asorna zu holen.

Mit der entsprechenden Erlaubnis machte ich mich auf den Weg zu meiner Familie. Und da geschah wieder etwas völlig Unerwartetes, das meinem Leben eine neue Richtung gab. Auf dem Kolchos in Asorna sah es nicht gut aus. Fast alle arbeitsfähigen Männer waren zur Armee oder wie ich zur Trudarmee eingezogen worden. Die ganz Alten, die Frauen und die Halbwüchsigen konnten die Arbeit nicht schaffen. Vor allem Traktor- und Kombifahrer fehlten. Der Vorsitzende des Kolchos hatte die Idee, mich in Asorna zu behalten und mich nicht wieder ins Arbeitslager zurückgehen zu lassen. Er wandte sich an den Chef der Maschinen-Traktoren-Station des Gebietes. Doch auch dieser konnte darüber nicht entscheiden. Schließlich landete die Angelegenheit bei der Militärkommission. Die Entscheidung zog sich über Wochen hin. Ich musste wenigstens zehnmal bei der Kommission in der Stadt vorsprechen. Das waren für mich 35 km hin und 35 km zurück, und das alles zu Fuß. Die Frist zur Rückkehr ins Lager war schon abgelaufen. Von dort kamen Telegramme, die mich als Flüchtigen auswiesen und die Behörden zu meiner Festnahme aufforderten. Ich hatte schon keine Hoffnung mehr, dann kam doch noch die Entscheidung. Irgendwo ganz oben hatte man entschieden, ich durfte bleiben.»

Ida Schmidt: «Aber auch mich ereilte nur wenige Wochen später das Schicksal, in die Trudarmee gehen zu müssen. Im Dezember 1941 kam in Minusinsk der Befehl, dass auch alle deutschen Frauen, die keine Kinder unter drei Jahren hatten, sich zum Abtransport bereit zu machen hatten. Ich habe die wenigen Kleidungsstücke zusammengepackt und mich nur leicht angezogen. Ich trug die feinen Strümpfe, die ich mir noch aufbewahrt hatte. Ich habe etwas Rouge aufgelegt und auch nicht vergessen, mir einen Hut aufzusetzen. Ich war jung, ich hatte eine gute Figur, ich wollte schön aussehen. Die meisten anderen zogen dicke, warme Sachen an. Dies war klüger, weil sie damit auf der langen Fahrt in den Norden nicht so sehr frieren sollten wie ich. Warum war ich damals so leichtsinnig? Ich glaubte wie viele andere auch, dass wir nur kurze Zeit weg sein würden. Die Deportation hätte mich eigentlich etwas anderes lehren sollen. Doch ich wollte es nicht wahrhaben, dass sich von nun an unser Leben radikal geändert hatte. Mein Schönmachen deutete ich heute als eine Art von Verdrängung der Situation, in die wir damals geraten waren.

Auf dem Sammelplatz standen Pferdefuhrwerke, die uns zum Bahnhof brachten. Die Kinder der Frauen standen ebenfalls bei den Fuhrwerken. Als diese abfuhr, wollten die Kinder mit ihren Müttern mitgehen. Sie wurden gewaltsam zurückgehalten, sie schrien und die Mütter weinten. Diese Bilder werde ich niemals im Leben vergessen. Es schmerzt noch heute im Herzen, wenn ich daran denke. Die Kinder über drei Jahre, die ohne Mutter zurückbleiben mussten, wurden bei anderen Frauen,

Russinnen und Deutschen, oder in Waisenhäusern untergebracht. Sehr viele dieser Kinder sind «verloren gegangen», viele sind gestorben.

Der Güterwagen brachte uns nach Baschkirien. Ich gehörte zu den Frauen, die in der Stadt Sterlitamak, unweit von Ufa, den Zug verlassen musste. Ich war froh, dass ich diese lange Fahrt überstanden hatte. Es war im Waggon entsetzlich kalt. Wir hatten Hunger. Es gab nur sehr wenig zu essen. In Sterlitamak angekommen, bekamen wir als erstes Kerosin und Seife zum Entlausen. Die Rocksäume saßen voller Läuse. Viele Körperstellen waren wund. Wir mussten alles ausziehen. Die Bekleidung wurde in heißem Wasser gekocht. Nach drei Tagen war die Entlausungsaktion beendet.

Unsere russischen Aufseher gingen zumeist sehr grob mit uns um. Sie trieben uns ständig zur Arbeit an und ließen uns kaum Ruhepausen. Aber ich will nicht verschweigen, dass es unter ihnen auch zuweilen freundliche und einsichtige Menschen gab. Sie forderten uns nichts Unmögliches ab und hatten Verständnis, dass unsere geschwächten Körper



auch mal eine längere Pause brauchten. Doch das war die Ausnahme, nicht die Regel. Eine besonders schlimme Sache werde ich nie vergessen, die mir im zweiten Kriegsjahr widerfuhr. Wir, eine Gruppe von etwa zehn Frauen, erhielten am Abend den Befehl, unmittelbar am Wirtschaftsgebäude eine Grube auszuheben. Dort an der Stolowaja sollte in den nächsten Tagen etwas angebaut werden. Genaues wurde uns wie immer nicht gesagt. Es war tiefer Winter. Draußen um die minus 50 °C. Wir bekamen schwere Hämmer, die an der einen Seite zu einem Beil geformt waren. Es war entsetzlich. Wir mühten uns in der eisigen Kälte die ganze Nacht über. Der Boden war so hart wie Beton gefroren. Am Morgen hatten wir lediglich ein eimergroßes Loch gegraben. Mehr war beim besten Willen nicht möglich gewesen. Als ich zurück in die Unterkunft kam, waren Teile meines Körpers ganz dunkel, fast schwarz vom starken Frost. Meine Kolleginnen rieben mich lange mit Tüchern und warmem Wasser ab. Nur sehr langsam kam wieder Leben in meinen fast erstarrten Körper. Die Grube wurde nie weiter ausgehoben, es wurde auch kein Anbau errichtet. ■

Fortsetzung folgt

«Желаю идиллий, счастья!»

Исторические и фольклорные корни Игоря Гергенрёдера

Сегодня у нас в гостях известный российско-немецкий писатель Игорь Алексеевич Гергенрёдер. Его произведения поражают читателя уникальным языком, силой правды, особым взглядом на историю. Он автор книг «Русский эротический сказ» (Бендеры: Полиграфист, 1993), «Комбинации против Хода Истории. Повести» (Berlin – Brandenburg, Verlag Thomas Beckmann, Verein Freier Kulturaktion e.V., 1997), «Gebt dem König die Hand» [«Дайте руку королю»] (Berlin: Verlag Volk und Welt, 1998), «Близнецы в мимолётности» (Berlin – Brandenburg, Verlag Thomas Beckmann, Verein Freier Kulturaktion e.V., 1999).

Произведения Игоря Гергенрёдера публиковались в ведущих литературных журналах России и Германии. Проза его была высоко оценена видными российскими критиками и писателями. К примеру, Павлом Басинским, Андреем Василевским и др.

Игорь живёт в Берлине. В Германию эмигрировал из Молдавии в 1994 г. Является собственным корреспондентом журнала «Литературный европеец» по землям Берлин и Бранденбург (Франкфурт-на-Майне, главный редактор В. Батшев).

Писатель родился в городе Бугуруслане Оренбургской области. По образованию – журналист, окончил Казанский государственный университет. Работал в различных советских периодических изданиях Риги, Новокуйбышевска, Саранска. Состоял в Союзе журналистов СССР. В 1975 г. из-за контактов с неформальным литературным студенческим кружком в Свердловске попал под наблюдение КГБ. С января 1977 по апрель 1980 (до дня увольнения из редакции) Игоря Гергенрёдера постоянно вызывали в КГБ на «профилактические» беседы. После увольнения решил больше не работать в советской печати. Начал активно заниматься литературным трудом.

Отец Игоря Гергенрёдера окончил Литературный институт. Мать и бабушка превосходно знали фольклор поволжских немцев. Таким образом, уникальное владение словом, присущее Игорю Гергенрёдеру, идёт из детства, носит глубокий характер.

Основная тематика российско-немецкого писателя – сфера человеческих чувств, гражданская война, темы русского и российско-немецкого фольклора и др.

Цикл повестей о гражданской войне «Комбинации против Хода Истории» был создан И. Гергенрёдером на основе воспоминаний его отца, пятнадцатилетним мальчиком вступившего в Народную Армию Комуца (армию антибольшевистского правительства в Самаре). Правда о белом и красном движении представлена в повестях Гергенрёдера из первых рук – как документальный факт, как истина, не требующая доказательств. Субъект повествования, за которым стоит Игорь Гергенрёдер как автор и его отец как историческое лицо и предмет изображения, – носитель правды, горечь которой подсознательно передаётся из поколения в поколение. Критик А. Либерман отмечает, что «заслуга Гергенрёдера именно в том, что он «обманул» читателя, притворился передаточной инстанцией, как бы секретарём отца, а не автором». Этот приём, к тому же в контексте своеобразного, живого языка повестей, помог писателю максимально приблизить читателя к реальности гражданской войны.

В 1997 г. Андрей Василевский, главный редактор журнала «Новый мир», на вопрос корреспондента «Литературной газеты»: «Какое, с Вашей точки зрения, самое важное литературное событие произошло в уходящем году и что Вы обо всём этом думаете?» – ответил: «...Только что вышедший в Германии на русском языке сборник Игоря Гергенрёдера «Комбинации против Хода Истории». Это повести-были о гражданской войне, написанные автором по рассказам его отца с той простотой и естественностью, когда стилистическая бедность переходит в новое качество».

Другой сборник И. Гергенрёдера, включающий в себя цикл просто гениальных буколических сказов, написанных с учётом традиций русского эротического фольклора, впечатляет сочностью и меткостью сказового слога, точностью русских пикантных поговорок и прибауток, вплетённых в авторский текст. Густой язык Игоря Гергенрёдера в то же время прозрачен и не затрудняет восприятие фабулы. И это при пестроты специфических фольклорных словечек! После каждого сказа следует глоссарий народных выражений, в том числе интимной лексики. Каждое слово в этом словаре – открытие для благодарного и влюблённого в язык читателя.

Заметным литературным событием стал роман Игоря Гергенрёдера «Донесённое от обиженных». В романе передано великодушное чувство истории. Писатель как будто лично пережил события, происходившие в преддверии гражданской войны. Эта способность – умение стать органичной частью другой эпохи – вообще характерна для творческого почерка И. Гергенрёдера. По мнению автора романа, пролог гражданской войны – крах монархии – имел национально-освободительную подоплёку: русский народ освобождался от германской династии присвоивших себе фамилию вымерших Романовых фон Гольштейн-Готторпов, правивших в России с 1762 г. Германская монархическая династия весьма благоволила к немцам. Во вступлении к роману И. Гергенрёдер пишет: «Государя-голландца явили такую благосклонность к немцам, которая не оставляет сомнений в том, кто были желанные, любимые дети монархии. Почему Ермолов и ответил Александру I, спросившему, какой он хотел бы награды: «Произведите меня в немцы!». В 1914, в начале первой мировой войны, из шестнадцати командующих русскими армиями семеро имели немецкие фамилии и один – голландскую. Четверть русского офицерства составляли одни только остзейские (прибалтийские) немцы». При всём обострении русско-немецкой проблемы роман «Донесённое от обиженных» написан писателем –

российским немцем, наделённым глубоким чувством национального самоуважения.

Хотя сам Игорь Гергенрёдер считает себя прозаиком, ему в полной мере подвластна и стихия поэзии, причём её лиро-эпическая сила. Подтверждение этому – поэма «Сказание о Лотаре Биче», являющаяся воплощением уникального авторского замысла – «идеи создать на русском языке немецкое по духу произведение». Главный герой повести Лотарь Биче – плут, ловкач, женолюб, народный любимец, герой, стоящий в одной традиции, к примеру, с Тилем Уленшпигелем Шарля де Костера. Лотарь Биче, являясь выражением юнгианского архетипа трикстера, оставляет незабываемое впечатление. Весь уклад жизни фольклорных времён, включая пикантные любовные сцены, описанные в «Сказании о Лотаре Биче», – всё дышит атмосферой настоящей народности.

Игорь Гергенрёдер одинаково талантливо владеет такими сложными жанрами, как рассказ, поэма, повесть, роман.

Елена ЗЕЙФЕРТ

«Deutsche Allgemeine Zeitung» Almaty

Елена Зейферт: Игорь, как обычно складывается ваш день? Сколько времени вы уделяете творчеству?

Игорь Гергенрёдер: Не каждый день можешь посвятить творчеству. Нужно одно, другое, третье сделать. Творческих дней у меня три-четыре в неделю. После гимнастики и завтрака берусь за работу. Пишу шариковой ручкой. Четыре часа. В тот же день иногда, бывает, и ещё с час попишу – поздно вечером. Написанное помню и потом мысленно проверяю: что годится, а что надо исправить. Иду, еду куда-то – «правлю». Когда вещь написана от руки, набираю на компьютере, опять же редактирую. Но и это ещё не окончательная редакция...

Е.З.: Вы работаете над прозой разных объёмов, в том числе над очень крупными произведениями. К примеру, роман «Донесённое от обиженных» занимает около 300 страниц. Вы доверяетесь тексту, идёте вслед за ним или сначала пишете подробный план?

И.Г.: План возникает заранее, и он только в голове. Трудность – поиск самых выразительных, наиболее подходящих слов: как точнее, образнее и вместе с тем «проще» и «легче» передать то, что уже есть в воображении? Когда очередной отрезок пройден, предстоящее открывается чётче, в подробностях.

Е.З.: Какие документы вы изучали, создавая роман «Донесённое от обиженных»?

И.Г.: Мне очень помогла небольшая книга историка Казимира Валишевского на французском языке «La demiere des Romanov», Е» [«Последняя из Романовых»] (Париж, 1902). Работа до сих пор не переведена на русский. Важной оказалась и другая книга К. Валишевского – «Преемники Петра» (Москва, книгоиздательство «Современные проблемы», 1912). Я опирался на Народный лексикон Бертельсманна (издания 1956, 1960) на немецком языке, пользовался многими другими германскими источниками. Нужные сведения, к примеру, нашлись в историческом лексиконе Кёблера [Koebler, G.: Historisches Lexikon der deutschen Länder. Die deutschen Territorien vom Mittelalter bis zur Gegenwart] (6. Auflage, München, 1999). Превосходными источниками оказались книга Игоря Плеве «Einwanderung in das Wolgagebiet: 1764 – 1767» (Göttingen, Göttinger Arbeitskreis, 1999) и его же труд «Немецкие колонии на Волге во второй половине XVIII века» (2-е изд.,

Москва, Готика, 2000). Я постоянно обращался к богатейшему сборнику документов «Архив русской революции» в 22 томах, который издавался Г.В. Гессеном в Берлине в 20-е - начале 30-х гг. Стал находкой двухтомник В.А. Бильбаова «История Екатерины II» (Берлин, 1900).

Немало полезного дали и публикации на английском. Полный список использованных работ помещён в приложении к тексту романа. В списке указаны и издания советского времени, например сборник «Гражданская война в Оренбургском крае. По воспоминаниям участников гражданской войны и документам» (Чкаловское областное издательство, 1939). От этой книги протянулась ниточка к современности. Не так давно я получил письмо от Азамата Магизова из башкирского города Мелеуз. Азамат, которому 35 лет, прочитал мой роман благодаря Интернету. В романе рассказывается о приезде башкирской делегации в 1918 году в Баймак. Там делегатов вероломно захватили, а затем расстреляли красные. Читатель, встретив фамилию одного из расстрелянных «Магизов», пишет: «Фамилия наша очень редкая, родственники мои утверждают, что однофамильцев у нас нет. В связи с этим хотелось бы узнать, как фамилия Магизов попала в Ваш роман». Я ответил, что фамилия была названа в вышеупомянутом сборнике: «Возглавляли банду офицер Карамышев и башкирские буржуазные националисты - Изильбаев, Магизов и другие». Ленкина, стиль эпохи каковы!..

Е.З.: Ваш цикл повестей о гражданской войне называется «Комбинации против Хода Истории». Что значит для вас история?

И.Г.: Мне с детства представлялось, что некая высшая сила «пишет роман» - творит Историю. Вот, например, Октябрьский переворот и последовавшая за ним 70-летняя эпоха - невероятно сильные, важные главы Общечеловеческого романа. Вообразим, что они вычеркнуты и внесена правка. То есть в 1919 или в 1920 победил белые. Допустим лучший из лучших вариантов: жизнь в России стала не хуже, чем в ведущих странах Запада. Так ведь и там никуда не делись нужда, инфляция, безработица. И сегодня в Германии из-за чего, как не из-за социальных проблем, которые не смогло решить правительство, назначены досрочные выборы?

Разумеется, в России и при небольшевистской власти было бы немало бедности. И в этой стране, и в других странах говорили бы: «Победи красные, Ленин - явился бы пример новой системы отношений: без классово вражды, без бедных и богатых, без эксплуатации человека человеком! Социализм доказал бы неопровержимой реальностью, что человек создан для счастья, как птица для полёта».

Одержит победу не красные, а белые, попробовал бы кто-то изобразить в произведении, чем обернулись бы красивые лозунги большевиков? Попробовал бы сказать о коллективизации, о вымаривании голодом миллионов крестьян и о том, какой будет создан культ вождя народов и на чьей крови: на крови тех же революционеров. Автора, который бы всё это нарисовал, объявили бы злым мракобесом, человеком с больной фантазией. Над ним смеялись бы. Ну а теперь над кем смеяться? Наверно, надо задуматься над Общечеловеческим романом, к которому добавляются строчки, странички, главы...

Е.З.: В вашей повести «Грозная птица галка», столь ярко открывающей цикл «Комбинации против Хода Истории», пятнадцатилетний герой Лёнька, рядовой белой дивизии, не спра-

зу осознаёт трагедию сообщённой ему страшной вести - гибели старшего брата. Только через время к мальчику приходит боль... Можно ли объяснить эту ситуацию общей оторопью в то смутное время? Или индивидуальной натурой героя?

И.Г.: Отцу, когда тот был ребёнком, подростком, брат Павел едва ли не всегда виделся в движении и притом в щеголеватом движении. В том, как Павел катался на велосипеде, грёб на лодке, бегал на лыжах, сквозила небрежность необычайно уверенного в себе человека. Он никого не боялся, и ему нравилось, если что-то ему угрожало. Для моего отца казалось несомненным, что никто никогда не сумеет Павла побить. Вступив в Народную Армию, отец и другие солдаты сидели в вагоне-теплушке в Сызрани. Отец услышал: «Глядите, какой офицер идёт! Орёллик!». Оказалось, это Павел проходил по перрону. Отец мне рассказывал: «Осанка - блеск! Сила в нём так и играет!». В Павле кипело столько жизни, что она не позволяла поверить в смерть. Он своим обликом, поведением словно бы внушал, что неубиваем. Это я и постарался передать: мой герой не может сразу представить, что Павел недвижим, мёртв. Между прочим, такие, что давно известно, и погибают в первую очередь.

Е.З.: Игорь, назвали бы вы вашу литературу однозначно антисоветской?

И.Г.: Антисоветской её назвали бы люди с советским сознанием. В юности, когда мне в голову приходил замысел той или иной вещи, я рассказывал о нём людям, уже печатавшимся. И мне говорили: «Это не пойдёт!». Хотя я, понимая, где живу, отнюдь не пытался как-то критиковать порядки. Я сознавал, чем это для меня может кончиться. И всё равно вещи «не шли». Пример. Писатели, без чьего одобрения нельзя было отнести рукопись в издательство (там её не стали бы читать), зарубили мой сборник детских рассказов. В речи моих героев встречались: «загнанзал», «отметелил», «усикалась». Мне возмущённо сказали: «Как у вас дети выражаются? Они нормального языка не знают?». Но в действительности дети говорили именно на таком языке, и я взял самые удобоваримые выражения. Конечно, можно было заставить героев изъясняться, «как положено», - но тогда исказились бы образы, они же зависимы от речевой характеристики. Фальшь вызывала отвращение к работе. Сколько рукописей из-за этого я порвал, сколько вещей не довелось написать... В лучшие годы.

Но вспоминая то время, я не чувствую ненависти ко всей тогдашней жизни. При той власти я бесплатно получил высшее образование, мне платили повышенную стипендию, поскольку все экзамены я сдавал на «отлично», вручили диплом с отличием. (А каково молодёжи учиться в сегодняшней России?) Я читал произведения многих прекрасных зарубежных авторов, потому что по инициативе Горького в 1918 году российская интеллигенция была привлечена к задаче: ознакомить народ со всеми достижениями мировой литературы. Задача в основном выполнялась, хотя, конечно, переводили не всех замечательных писателей, и понятно, почему. Но школа-то переводчиков была превосходная! В Германии, в первые месяцы жизни здесь, мне попались «Три мушкетёра», переведённые на немецкий и адаптированные: книжка в палец толщиной.

То есть в советском государстве, безусловно, имелось и то, что хорошо было бы сохранить.

Мне кажется, я смотрю на советское про-

шлое объективно. Человек с «непартийным» сознанием, наверно, не назвал бы все мои вещи однозначно антисоветскими.

Е.З.: Судя по вашим произведениям, вы глубоко верующий человек и придерживаетесь позиции, что человек не вправе вершить правосудие?

И.Г.: Мне кажется, человеку не дано понимать, что есть действительное, подлинное правосудие. Обычно люди говорят, что следовали закону, приказу. Часто так оно было и есть. Но люди и по своему внутреннему побуждению отнимают чужую жизнь: вершат правосудие. Я бы не назвал этим словом подобные поступки. Однако надо ли делать вывод, что на насилие нельзя отвечать насилием? Позиция эта для кого-то весьма удобна. Можно внушающими почтением словесами прикрыть собственный страх перед насилием, а если оно угрожает другим - прикрыть желание остаться в стороне. В романе «Донесённое от обиженных» один мой герой спрашивает другого о заповеди «не убий». Тот отвечает: «Христос сначала говорит о законе Моисея «око за око, зуб за зуб», - доступном пониманию людей. А затем добавляет, что заповедь «не убий» была бы лучше... Была бы - если б все-все люди одновременно последовали ей. До тех же пор, пока это остаётся только идеалом, приходится следовать закону Моисея».

В данном случае устами героя прямо выражена моя авторская позиция.

Е.З.: Ваш несомненный шедевр - «Сказание о Лотаре Биче». Я слышала самые восторженные читательские рецензии на эту поэму. Люди перечитывали её по нескольку раз подряд! Расскажите об истории создания этого произведения.

И.Г.: В детстве, ещё не умея читать, я просил мать и бабушку рассказывать мне «немецкие истории». Помню, как меня завораживало, когда мне пели по-немецки. Хотелось знать продолжение того, о чём было в песне. От матери я слышал, в числе других, балладу о любви девушки к баварскому офицеру, от бабушки - о любви к цыгану: «Mein Zigeuner, mein schwarzer Zigeuner...». Оба сюжета и им подобные, которых было множество, по моему настоянию стали развиваться: уже в форме импровизированных повествований. Если мать или бабушка отнекивалась, я говорил: у меня так болит нога! Когда я слушаю, мне легче... В отличие от бабушки, мать не всегда мне верила. В таких случаях отвечала немецкой поговоркой или анекдотом, но тут же сдавалась и переходила к рассказу...

Моя память загружалась, что и сработало, когда в пору ранней перестройки заговорили о возможном восстановлении нашей республики в Поволжье. Я, живя в Кишинёве, ощутил в себе эмоциональный подъём, память сообщила импульс воображению. Весной 1988 возникло ощущение, что на бумагу просится баллада ли, поэма, сага - на русском языке, но немецкая по духу и колориту. И началась работа над тем, что стало «Сказанием о Лотаре Биче». Когда была готова часть достаточного, на мой взгляд, объёма, я назвал её фрагментом «Сказания» и отправил в Саратов, в редакцию журнала «Волга». Тогда вовсю открывали «белые пятна», и почему было не взять это за пример? В письме в редакцию я сообщил, что мой прадедушка собирал фольклор немцев Поволжья, и я перевёл отрывок из сохранившихся записей. Впоследствии я «приращивал» продолжение, но уже не называл это переводом.

>> стр. 14

стр. 13 «Желаю идиллий, счастья!» >>

Е.З.: «Сказание» не перестаёт восхищать своей народной строкой. Это некая «стилизация под стилизацию»: Вы создаёте оригинальное произведение, но стилизуете его под фольклор. Указываете на источник – переводы фольклора поволжских немцев с наречия платт-дайч, но потом признаёте это мистификацией, литературным манёвром. Однако, несмотря на мистификацию, фольклорные элементы в «Сказании о Лотаре Биче» всё же встречаются. От своих матери и бабушки вы слышали народные легенды на платт-дайч. Какие-нибудь сюжеты, детали, имена из этих легенд воссозданы в «Сказании о Лотаре Биче»?

И.Г.: Мать и бабушка произносили именно «платт-дайч», а не «платт-дойч». Относительно фольклорных элементов. В историях, которые я слушал, присутствовали седловласый толстяк и коварная красота. У меня они – Фердинанд и Хельга. Ради интереса я представлял их себе существами из потустороннего мира, принимающими человеческий облик. В «Сказании» фигурирует ревнивый муж, который, уезжая по делу, нанял художника, чтобы тот разрисовал лошаdkами тело молодой жены. Это из анекдота, его мне по-немецки рассказала мать. В нескольких историях появлялась хорошенькая ветреная госпожа Лизелотте (у меня она – Лизелотта). Образ матери моего героя, несчастной Лотты, отчасти навеян поговоркой: «Gottin, Gottin, sprach Lottin, sieben Kinder und kein Mann!».

Е.З.: Корни характера и художественной «биографии» главного героя, очевидно, не из фольклора?

И.Г.: На характер Лотаря Биче некоторым образом «повлиял» чёрный цыган из баллады, которую мне пела бабушка. Лотарь – родственник и Тилья Уленшпигеля (кстати, Шарль де Костер взял этот образ из фольклора). Но Тилья не колдует. А Лотарь бывает сильнее обычных людей, волшебный дар, например, помогает ему превзойти искусного художника, защитить возлюбленную от ревнивца. Но Лотарь Биче не всемогущ, ему тоже приходится страдать. Мне кажется, такой он интереснее.

Е.З.: Широко ли издан фольклор немцев Поволжья? Какие сборники самые известные?

И.Г.: Увы, читать фольклор немцев Поволжья мне не доводилось.

Е.З.: Откуда пришло само это имя?

И.Г.: Фамилию Биче носил мой друг детства. Я посмотрел в словаре, что она означает, – и это вполне подошло для «Сказания».

Е.З.: Bitsche – деревянная чаша с крышкой. Вы переводите для русского читателя прозвание Лотаря, доставшееся ему от воспитавшей его ведьмы, «горбатой Биче». Насколько знаменательно это имя?

И.Г.: Я представлял старуху-ведьму, склонившуюся над деревянной, почерневшей от времени чашей с колдовским зельем. Стоит приподнять крышку – и с лёгким парком начинает распространяться неведомый пленительный аромат... Лотарь, по прозвищу Биче, наделён даром очаровывать.

Е.З.: Имена любви многолики, как и само это вечное чувство. Вы подняли фольклорные истоки любви. Но у вас есть произведения, в которых любовь показана в современных условиях – «Близнецы в мимолётности», «Страсти по Матфею», «Гримаска под пиковую точку»...

И.Г.: У моих героинь есть реальные прото-

типы. Я хорошо знал этих женщин, ими невозможно было не восхищаться. Судьбы их складывались несчастливо, но как самоотверженно они приходили на помощь!

Е.З.: Игорь, с какими писателями из России и других стран СНГ вы сохраняете тесные контакты?

И.Г.: С начала 80-х я дружу с московским писателем Вардваном Вартесовичем Варжапетяном, автором прекрасных романов об Омаре Хайяме, Франсуа Вийоне, Григоре Нарекаци и многих других книг. Столько же лет длится моя дружба с молдавским писателем, доктором искусствования Константином Борисовичем Шишканом. В 80-е годы, будучи главным редактором журнала «Кодры», он организовал при нём литературную мастерскую. Я там занимался. В 1986-м Константин Борисович опубликовал в журнале мою повесть «Это я – Елена!».

Е.З.: Как вы относитесь к современной немецкой литературе? Какие немецкие (германские) писатели 1990-2000 гг. сейчас особенно популярны и читаемы?

И.Г.: По-прежнему популярен Гюнтер Грасс. Не знаю, насколько популярен Бернхард Шлинк, но от его романа «Чтец» я в восторге. Неплохи книги молодых авторов Рикарды Юнге «Никакой чужой страны», Бернхарда Келлера «Игра во тьме».

Е.З.: Стал ли Берлин для вас второй (может, третьей?) родиной?

И.Г.: Именно третьей. Второй родиной была Молдавия. Там я женился, там у нас родилась дочь. В Молдавии после 1986 меня часто публиковали в журналах, в альманахах, в коллективных сборниках. О вышедшей там первой книге я уже сказал. Я переводил по подстрочнику стихи молдавских поэтов Петру Заднипру, Василе Галайку, Лидии Унгурану и других, состоял в Ассоциации русских литераторов, там было замечательно интересно. Уезжая, думал: а что будет в Германии? Встреча с Берлином неизгладима в памяти. Здесь необыкновенно тепло отнеслись ко мне, к моей семье. Общество друзей Московского университета устроило мою встречу с читателями. Издательство «Volk und Welt», существовавшее до 1999 года, предложило издать книгу. Сама атмосфера Берлина как-то очень подошла мне. Здесь я и моя семья – у себя дома. Дочь окончила частную гимназию, войдя в пятёрку лучших, и поступила во Freie Universität Berlin на факультет публицистики.

Е.З.: Берлин, вернув себе статус столицы и ещё больше увеличив свою притягательность, является сейчас крупным литературным центром. Соприкасаетесь ли вы с немецкими литераторами Берлина? Принимают ли российско-немецкие писатели активное участие в литературной жизни столицы Германии?

И.Г.: Мне известны несколько объединений российско-немецких авторов в Берлине, но не берусь судить, насколько активно их участие в литературной жизни столицы. Немецких же литераторов я знаю по «Берлинскому литературному коллоквиуму», вижу их в литературных кафе.

Е.З.: Такие широкоизвестные литературные организации, как «Берлинский литературный коллоквиум», обладающий своим фондом и собственной виллой на берегу Ванзее, как то способствуют развитию литературы русско-немецкой или нет?

И.Г.: Я более десяти лет состою в «Берлинском литературном коллоквиуме», но не помню, чтобы там проходили встречи с российско-

немецкими литераторами. Не исключено, что я мог пропустить встречи.

Е.З.: Наблюдается ли ещё противостояние восточного и западного литературного Берлина?

И.Г.: Думаю, что противостояния ныне нет. Это, к примеру, следует из книги Роланда Бербига о неофициальных контактах писателей Западного и Восточного Берлина. Автор, рассматривая 16-летний период после падения стены, опирается на многочисленные высказывания, интервью таких писателей, как Криста и Герхард Вольф, Гюнтер Грасс и таких, как Андреас Коциоль, Габриэла Штётцер.

Е.З.: Есть ли в Берлине уголок, который напоминает вам Россию или Молдавию?

И.Г.: В Берлине несколько озёр, отдельные особенно живописны. Одно, совсем небольшое, Плётцензее, напоминает мне окружённое лесопарком озеро в Кишинёве, в районе Боюкань.

Е.З.: Стал ли Берлин предметом вашего изображения?

И.Г.: Я рассказал, как в юности ездил с другом по южноуральским деревням. И теперь у меня есть друг, коренной немец, с которым мы ездим по земле Бранденбург и соседним землям. Чувствую, что скоро у меня накопится достаточно впечатлений, чтобы начать писать для русской публики о современной Германии и, в частности, о Берлине.

Е.З.: Игорь, вы – российский немец. В рецензии А. Кучаева на ваши повести о гражданской войне вы представлены как «русский немецкий писатель». Русско-немецкое двуединство сквозит во многих ваших произведениях... Считаете ли вы российских немцев самостоятельным этносом, возникшим под влиянием истории?

И.Г.: У меня нет в этом сомнений.

Е.З.: Константы вашей жизненной и творческой позиции?

И.Г.: Неприятие всякого рода упрощений и обобщений. Скепсис по отношению к официозу. Постоянство иронического взгляда, в том числе на самого себя. Максимум требований к тому, что пишешь. Стремление населять духовное пространство интересными героями.

Е.З.: Несколько слов пожелания вашим соплеменникам, живущим в СНГ.

И.Г.: Мы с другом были в Люббенау, любимом туристами, и вдруг Якоб говорит мне: «Вон русско-немецкой!» Мужчину был в майке с надписью по-русски «Казахстан». Мой друг русским не владеет, однако, встречаясь с русско-немецкой по работе, надпись запомнил. И заинтересовался страной Казахстан. Я уверен, что, благодаря русско-немецкой, о Казахстане знают все коренные немцы. Было бы хорошо, если бы мои соплеменники, переезжая в Германию насовсем или посещая её, больше бы рассказывали о землях, где они выросли, о культуре. Не только германские литераторы, но и вообще немцы, которые интересуются литературой, воспримут с вниманием слова о казахском народном эпосе, о поэмах «Камбар-батыр», «Алламыс», о лиро-эпических творениях «Козы-Корпеш и Баян-Слу», «Айман-Шолпан». В Германии весьма ценят знакомство с культурами мира, и мои соплеменники очень выигрывают от приобщённости к культуре того народа, с которым их связала судьба.

Желаю всем русско-немецкой и не только им самых приятных впечатлений от Германии и ещё я всем желаю идиллий, счастья!

Е.З.: Спасибо за интервью! ■

Светлана ФЕЛЬДЕ

Отсутствие

*Всем моим друзьям,
оставшимся в Алма-Ате,
с любовью и нежностью...*

Очень по-утреннему, наклонившись для поцелуя, он выдохнул на меня запах дорожного кофе, купленного вчера в супермаркете за углом, и не менее дорогих и крепких сигар – это, наверное, и есть настоящий запах рассвета одинокой женщины, пытающейся спастись от одиночества в объятиях мужчин совершенно ей не нужных, но, впрочем, «всяких-разных». В том смысле, что мужчин очень даже интересных, кто-то мог бы и позавидовать: крупный государственный чиновник – интересный и импозантный, актёр-трагик с именем, городской мэр и даже удачливый поэт, выпустивший много книжек, совершенно бездарный, но весёлый и с фантазией...

Восемь утра, новый, с иголки, день. И новый, с иголки, мужчина – вот он. На этот раз – то ли конструктор, занимающийся бизнесом, то ли бизнесмен, увлечённый конструированием... Какая разница? Нормальное утро нормальной одинокой женщины за тридцать, у которой есть деньги на такси (потому что на работу проспала), на зубную пасту, кофе и пачку сигарет. Зарплата через неделю.

Всё как обычно: утренний поцелуй как дань мужской галантности – и разбежались в разные стороны. Мне – на стоянку такси, хотя обычно я езжу автобусом, чиновнику – до ближайшего угла, где ждёт верный водитель, трагик добирается до работы пешком, городской мэр водителей не переносит и по личным делам ездит сам, поэт всегда совершает пешие прогулки через сосновый парк, что недалеко от моего дома. Интересно, на чем добирается нынешний гость?

Топая к стоянке такси, кутаясь в лёгкое пальто. В воздухе пахнет свежерезанным арбузом – я люблю этот запах, который бывает в моём городе только поздней осенью, совсем незадолго до снега. На тротуаре, среди шуршащей листвы, сидит старый облезлый кот, неподалёку от него скачет, ёжась от утреннего холода, воробей, склёвывая какие-то крошки. Народ бежит серый, прокисший и раздражённый. А над всем этим – ещё не до конца проснувшееся небо, подёрнутое дымкой перистых облаков, сквозь которые проглядывает синяя лазурь. День обещает быть солнечным. Сажусь в такси. Водитель – красивый мужик за сорок, курит хорошие сигареты, от него пахнет кофе и дорогой туалетной водой. Странно...

Закрываю глаза, окунувшись в ночные воспоминания.

...Какая же я дрянь, как же цинично, ради раненого самолюбия, ради желания досадить и отомстить за отвергнутость – на что променяла!!! Единственное ведро, что держит рядом с каждым из них, чужих и немилых, – интрига воображения, часть манящей галлюцинации – не из здешней реальности. И всё это – тягучее, клейкое, свитое из собственного экстаза.



Мы попадаем в пробку. Стоим минут пятнадцать. И все эти пятнадцать минут я наблюдаю за сценкой из жизни, разворачивающейся на троллейбусной остановке. Но так всё красиво, как будто в кино или в театре. Та же выпуклость, чёткая очерченность и завершенность. Впрочем, так бывает всегда, когда смотришь со стороны.

На остановке стоят двое. Жмутся друг к другу, переплетаются руками, плечами, касаются поцелуями щёк, глаз, мочки уха – я поёживаюсь, будто сама чувствую эти прикосновения. Они так красивы!

И мне хочется, чтобы мы стояли в пробке как можно дольше.

Её лицо – сплошная интрига. Чуть остренький подбородок, с ямочкой точно посередине – не нацелуешься... Широкие скулы, раскосые глаза, большой смеющийся рот, выпуклый и широкий лоб скрывает рыжеватая чёлка, под левым глазом – тёмная родинка. Вся фигура – хоть и вполне женственная – создаёт тем не менее ощущение натянутой тетивы, мальчишеской вольности, а жесты звучат обещанием бесчинства и чистоты одновременно. Непосредственность – вот что главное, думаю я про себя, ощущая женскую злость: сама такой никогда не была. И не буду. А потом – липкая как сироп зависть: вся она – сама непосредственность, вся от макушки до пят неправильная, во всём – иррациональная гармония, от которой перехватывает дыхание. Даже у меня, женщины, а что говорить о мужчинах? И я чувствую то, что должны, наверное, чувствовать они, глядя на таких женщин: желание, непонятность происходящего, неверие в то, что такие вот есть на свете и – неужели будут?!

Такси трогается, над сценкой опускается занавес. Жаль. Опять – пробка. Автобусная остановка забита людьми: урча и хрюкая уехал сломавшийся «Икарус», народ ждёт сле-

дующего. Господи, что за морды! Измятые, истоптанные, словно вытасненные из карманов или из подмышек хари, которым всё осточертело и которые встречают этот солнечный день так, словно всё давно кончилось. Вот они мы, Господи...

Перевожу взгляд на противоположную сторону улицы. Ага, здесь у нас Французский дом. За блестящими стёклами ходят походками манекенщиц девушки. Девушки-красавицы. Как говорил Игорь: «Эхма, с такими спят только отличники...»

Одна красавица пальчиком поправляет что-то там в своём макияже...

Ей нет никакого дела до нас. И её подружкам, надёжно забаррикадированным от жизни за стёклами Французского дома до тех пор, пока сохраняется товарный вид. Товарный вид – это шанс. Ну – хотя бы на какое-то время. Во всяком случае, гадостей не услышишь.

«Мадам, – сказал Игорь одной настойчиво пристающей к нему переводчице английского за сорок, – у вас давно вышел срок годности...»

Девушка улыбнулась кому-то в глубине зала и пошла, покачивая бёдрами...

Ухоженные маски со страниц модно раскрашенных и свёрстанных хорошими дизайнерами журналов – они все по принципу контраста, абсурда, их, кажется, рассматривают, как цирковых уродцев-карликов или бородатых женщин...

Я вижу себя как бы со стороны, и всё это напоминает мне затасканный сюжет: чужие мужчины, чужие запахи, ненужные прикосновения, всё – чтобы забыть, забыть...

И так хочется набрать номер телефона и начать нести пошлое: «Помнишь тот вечер, когда ты... а я... Игорь, ты помнишь?»

О, сколько бы я отдала, чтобы вернуть его! Чтобы он любил меня...

Каково?

Нет-нет, из этого, вышепровозглашенного, ничего, абсолютно ничего сделано не будет. О чём, собственно, жалеть? Чего, собственно, желать? Зачем сравнивать? Каждый мужчина – это всего лишь дело привычки. Какая там любовь? Тем более, когда жизнь – как соковыжималка... И всё – по десятому разу. Как в игре в шахматы, когда не умеешь играть. И потому – вечный мат.

Мимирюю в думки о сложности жизни и в обиды об отвергнутой любви, плечом подталкиваю редакционную дверь, швыряю на стол сумку, включаю компьютер... Заглядываю во вчерашнюю рукопись: вся в желтоватых пометках редактора, там вопрос, там восклицательный знак...

На столе бородатого Моисеича, бесменного нашего ответсека – крошки от «Примы»; очки с треснутым стеклом стоят дужкой в стакане с недопитым чаем. Включаю редакционную кофеварку, которую Игорь всё обещал свезти в Одессу своим друзьям-сценаристам для озвучки пулемётной очереди...

По редакции распространяется запах кофе, я открываю окно, сажусь на деревянный подоконник и закурываю свою утреннюю сигарету.

Тихо и пусто, но минут через десять начнёт собираться народ и день войдёт в обычное своё русло. Сверкая очками и белозубой улыбкой, вкатится плотный Андрюха – с вечной >> стр. 16

бутылкой минеральной воды, горлышко которой зажато между указательным и средним пальцем. «Дыша духами и туманами» вплывет Яна – томная шефова фаворитка, присядет, как бабочка, на краешек стула, и, тыкая тонкими пальчиками в клавиатуру, отчалит в свой обожаемый интернетовский мир. Потом придет Любаша – утомлённая и надорванная страстью к нашему редакционному художнику-дизайнеру, ловеласу Сержу. Любаша – великолепная хозяйка, именно этим она подкупила сердце Сержа, жена которого, потрясающе эффектная манекенщица, вечно болтается между вечеринками, подиумами и показами мод в каких-то захолустных городах нашей необъятной республики. Вприпрыжку, застёгивая на ходу рукава рубашки, примчится Лёшка, с порога начав очередную страшную историю про своих детей, с которыми всегда что-то происходит: недавно Машка залезла на шкаф и няня весь день искала её, уже даже в милиции сообщили, а Витька закрылся в туалете и четыре часа не открывал двери. Мишаня будет рассказывать о своей новой любви, такой, что уже завтра идут в ЗАГС, а сразу после обеда он занимается у шефа деньги и едет в магазин за обручальными кольцами...

Потом, отобедав с Андрюхой в кафе «Надежда», где наливают коньяк порционно, после четвёртого «ещё раз по сто – и всё» Мишаня пойдёт звонить своей избраннице, чтобы сообщить, что шеф денег не дал, кроме того, надо ехать в командировку на месяц, так что, дорогая, когда вернусь, то сразу позвоню...

Весело...

Последними придут Ольга и Ирка. От Ирки всегда пахнет спелой черешней, а у Ольги в синющих глазах – камушки.

Так и живём. Приспособились.

Отсутствуем на этой земле, заранее, хоть и неосознанно, привыкая к отсутствию, которое когда-то случится...

Каждый по-своему.

И завтра, и послезавтра всё будет таким как есть, как было: каждый внесёт свою сильную, мимоходом влитую лепту, в эту красивейшую картину происходящей на земле жизни, к которой мы привыкли и красоты которой не замечаем – как полные придурки и идиоты, каждый будет в каждом дне пытаться укрепить, наставить, вправить вывихи, убрать препятствия, сровнять рытвины...

Потом, сдав очередной номер газеты, соберёмся на охоту или на рыбалку всей редакций, но поедут самые бесшабашные, то есть, как водится, Ольга, Ирка, Лёшка, Мишаня, я и Андрюха.

Андрюха пригласит своего друга – импозантного Алексея, заядлого рыбака, который придёт в редакцию с удочками, кутаясь в роскошный шарф. У него всегда болит горло и шарфы – его «пунктик», за что и получил прозвище «Шарф». Мужики станут обсуждать блесну, обманку, белила и фосфор, женщины, то есть мы с Ирой и Ольгой, не встречая, будем смотреть в окно, за которым хлопьями валит снег...

Над высокими горами появятся блики зимнего солнца. Блик и блеф, начавшаяся зима, долгий холод...

Но ведь будет весна...

Красивая жизнь

Прохладным летним вечером в небольшом греческом ресторанчике «Athen» у окна сидели две нарядно одетые девушки. За стеклом пугливо мерцали несколько звездочек. Откуда-то сверху лилась страстная, жизнерадостная музыка. Напротив их столика у полированной стойки стояли два пожилых грека. Девушки тянули из высоких стаканов холодную кока-колу и оживленно беседовали.

– Сколько темперамента в этой греческой мелодии, – говорила голубоглазая шатенка, Зинаида Мальцева, подруге. – Сколько задора, веселья... Ты понимаешь, они такие, как эта музыка, мужчины с юга: греки, югославы, итальянцы... У них в жилах течет настоящая кровь, а не холодная водичка, как у наших мужиков... Они способны на поступки, на сильную, пылкую любовь.

– Интересная мысль... – с любопытством оглядывая черноволосых греков, которые сонно клевали носами у стойки, промолвила Настя Кесслер, девушка с чуть раскосыми лучистыми глазами. – Я как-то об этом никогда не думала...

– Поэтому замуж надо выходить за южанина... Ты посмотри, у них рестораны, магазины... Они крутятся, они работают... А на что способны наши мужики? Это же колхозники, никакой культуры!

– Гм... Я не совсем согласна...

– Ну, да, попадают и среди наших отдельные экземпляры... Отдельные особи... Но это же исключение. Редкость.

– А вот, если выйти... за местного?

– Это же пивные бочонки! Посмотри, тут сидят трое, глшат пиво.

– Ну, тебе как-то попроще... – вздохнула Настя. – Ты живешь одна, а что скажут мне родители, если я соберусь замуж за какого-нибудь грека?

– Да ничего они не скажут! Ты же взрослая. Тебе жить – не им.

– Так ты думаешь? Стоит попробовать?

– Мы не будем пробовать. Мы будем действовать! В следующую субботу встречаемся у югославского ресторанчика...

Через неделю, в девять часов вечера, Зинаида и Настя стояли под зонтиками возле желтоватой витрины хорватского ресторана «Макарское». Накрапывал мелкий, нудный дождь.

– Ну, что, заходим? – спросила Мальцева. – Пора за работу.

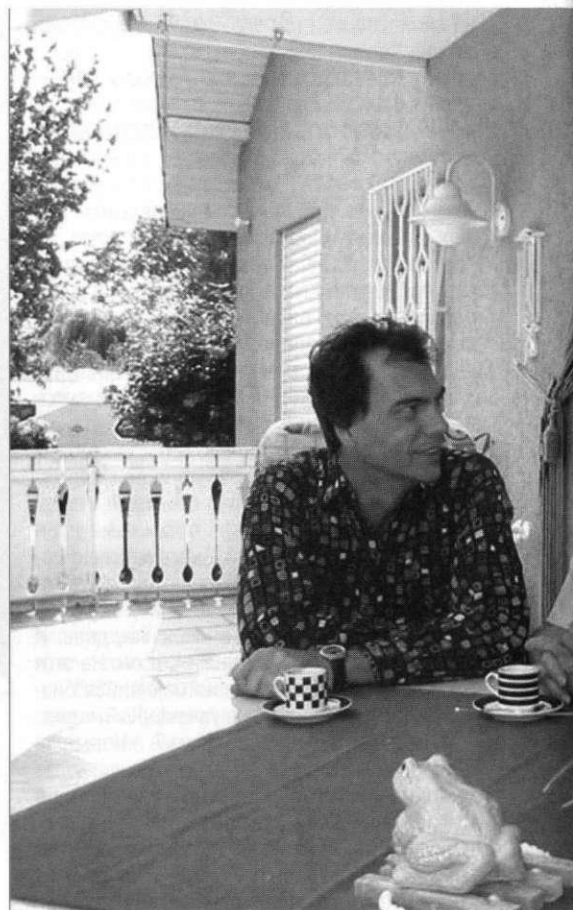
– Так ты говоришь, здесь работают молодые люди.

– Да, но запомни: нас не интересуют официанты. Нам нужна крупная рыба – хозяева заведения... Хозяева!

Они вошли, устроились в уютных широких красноватых креслах, начали осторожно осматриваться.

В конце красиво украшенного помещения, справа от стола девушек, сидела компания парней; там, судя по выражению лиц, шел пылкий, вдохновенный спор. От стойки бара, над которой беспрерывно помигивала цепочка из красноватых огоньков, к девушкам направился официант.

– Принесите, пожалуйста, два стакана фанты, – сказала ему Зинаида.



Тот, кивнув маленькой головой, записал заказ и величественно удалился.

Глядя ему вслед, девушка сказала:

– Ты посмотри, как он ходит! Как особа королевской крови...

– Но и урод тоже порядочный... – сморщилась Настя.

– Не в красоте счастье, – глубокомысленно заметила Мальцева и конкетливо взглянула на краснолицего, в светло-коричневой жилетке, средних лет человека, который неожиданно появился откуда-то из глубины ресторана. Этот мужчина подошел к стойке, о чем-то спросил стоявших там официантов, закурил сигарету, и попыхивая ей, с интересом посмотрел на девушек.

– Это хозяин, – уверенным тоном заявила Зинаида. – Ты сиди, я его сейчас к нам пригласю...

– Не надо! – испуганно встрепенулась Настя. – О чем мы с ним будем говорить?

– Тема для разговора всегда найдется, – улыбнулась Мальцева, встала с места и плавным шагом двинулась к бару. Настя отвернулась, ей почему-то стало стыдно.

Через минуту за столом с девушками сидел краснолицый мужчина и дымил сигаретой.

– Так у вас усадьба в Хорватии, Славич? – хихикала Зинаида. – Как мило...

– Да и не только усадьба... – загадочно улыбался хозяин ресторана. – но и лодочная станция...

– Лодочная станция! Это надо же!

У стола появился официант и поставил перед девушками стаканы с фантой. Мужчи-

на что-то вполголоса сказал своему работнику, и тот с удивительным проворством исчез за цепочкой огоньков. Зинаида открыла рот, чтобы обратиться к хорвату с очередным вопросом, как вдруг к ним подошел долговя-



зый молодой человек и вежливо улыбнувшись, сказал:

– Добрый вечер. Извините, если помешал...

– Зина, Славич! – обрадованно вскочила с места Настя. – разрешите вам представить. Это мой двоюродный брат, Виталий.

– Присоединяйтесь... – показывая молодому человеку на одно из свободных мест возле стола, предложил Славич.

– Не знаю, может, девушка против... – молодой человек вопросительно взглянул на Зинаиду.

– Я не возражаю... – неохотно буркнула Мальцева.

– Я сейчас... Я здесь не один... С ребятами...

Когда Виталий вернулся, в середине стола возвышалась хрустальная ваза с фруктами, а Славич умело откупоривал бутылку шампанского.

Молодой человек сел напротив Зинаиды и с несмелой улыбкой посмотрел ей в глаза.

– Так за что будем пить? – спросил хозяин ресторана, разливая шипучий напиток.

– Давайте за знакомство, – поднимая свой фужер и продолжая смотреть на Зинаиду, предложил Виталий.

– Да, за знакомство, – Зинаида повернулась к Славичу и кокетливо посмотрела на него. – За знакомство с одним из славных представителей хорватского народа.

– Зачем же за меня? – лукаво улыбнулся Славич. – Давайте лучше выпьем за девушек. За красивых девушек...

– Вот это правильно! – воскликнул Вита-

лий. – За девушек. За Зинаиду...

– И Настю, – закончил краснолицый хорват и поднес бокал ко рту.

После того, как все немного выпили, за столом завязалась беседа. Говорил в основном Славич: рассказывал об условиях жизни в Хорватии. Виталий слушал не очень внимательно и почти непрерывно смотрел на Мальцеву. Настя весело улыбалась. Зинаида, стараясь не замечать пристального взгляда молодого человека, ослепительно улыбалась хозяину ресторана.

– Какая у вас красивая жизнь... – после одного рассказа Славича сказала она.

– Не знаю... – пожал плечами Славич. – Все что, у меня есть, досталось мне с большим трудом.

– Вот в этом-то и суть, – вставил Виталий. – Хорошую жизнь надо зарабатывать.

– А вот вы? – Мальцева сердито повернулась в его сторону. – Как вы, например, собираетесь заработать хорошую жизнь?

– Я?... Я собираюсь вести крестьянское хозяйство.

– Крестьянское хозяйство? – округлила глаза девушка. – Вы собираетесь ковыряться в навозе?

– Ну, не обязательно все время в навозе... Но, конечно, и не без этого...

– Фи... Какая гадость, – сморщилась Зинаида.

– Ну, зачем же так? – проговорил Славич и улыбнулся Насте – У моего отца виноградник... Он тоже крестьянин.

– Между прочим, – решила вступить за родственника Настя. – Виталий учится в университете.

– Вы учитесь в университете? – Мальцева окинула лицо молодого человека любопытным взглядом.

– А что тут удивительного? – пожал плечами тот.

– Ваши намерения, – иронически усмехнулась Зинаида. – Зачем крестьянину университетское образование? Не понимаю...

Быстро пролетело время; девушки надумали отправиться домой. Славич изъявил желание проводить Настю. Та, нерешительно поглядывая на подругу, потупилась. И тут Виталий предложил Зинаиде сходить с ним в кино. Мальцева решительно отказалась продолжать вечер в обществе молодого человека. Настя, услышав это, заявила хорвату, что будет сопровождать подругу. Хозяин ресторана тяжело вздохнул и сказал:

– Жаль. Но дайте мне хотя бы ваш адрес или номер телефона?

Настя с согласия Зинаиды продиктовала свой адрес, и, распрощавшись у входа ресторана со Славичем и молодым человеком, девушки двинулись под зонтиками по слабо освещенному тротуару. С хмурого, темного неба по-прежнему падали на землю дождевые капли.

– Этот твой кузен, – выговаривала Мальцева подруге по дороге, – нам всем испортил. И откуда он взялся? Ты что его специально пригласила?

– Нет, что ты! – оправдывалась девушка. – Это случайно получилась.

– Ну, ничего... Ты попросишь Славича, он меня познакомит с каким-нибудь состоятельным югославом. И мы с тобой, Настя, заживем... Красиво заживем...

Утром следующего дня Кесслер разбудил дома телефонный звонок. Она, зевая, поднесла свой мобильный телефон к уху и услы-

шала рассерженный голос Зинаиды:

– Настя, это ты дала Виталию мой адрес? Я с утра вышла на улицу в спортивном костюме, чтобы побегать по свежему воздуху, а он тут как тут: «Девушка, можно мне с вами пробежаться?». Ну, я и решила его накачать. Ты же знаешь, я прекрасно бегаю. Но ничего не получилось. Не я его, а он меня загонял, чуть живая заползла на свой этаж... В общем позвони ему и скажи, чтобы немедленно испарился... Нечего ему торчать возле подъезда дома...

– Что, он тебе совсем не нравится? – решила спросить Настя.

– Да разве в этом дело, – фыркнула Мальцева. – Он же собирается вести крестьянское хозяйство... А зачем мне такой муж?

– Хорошо, я позвоню ему, – согласилась Настя. – Но поможет ли это? Он настырный. С ним даже дядя справиться не может, хоть он и профессор.

– Твой дядя профессор? – удивленно спросила Зинаида.

– Да, а что тут удивительного?

– Ты мне почему-то никогда об этом не говорила...

– А какое это имеет значение? Так что, звонить или нет?

– Ладно, пока не звони... Я попробую присмотреться к этому фрукту. Может он на что-нибудь и сгодится? До скорой встречи...

Через два дня около семи часов вечера подруга вновь позвонила Насте.

– Извини, что беспокою – взволнованным голосом сказала она, – но это ужасно, ужасно...

– У тебя что-то случилось? – сочувственно спросила Настя.

– Твой братишка! – гневно произнесла Зинаида. – Этот несносный Виталий... Представляешь, он вчера мне сказал, что мы поедим на прогулку... А затаял меня, ты не поверишь... затаял к какому-то бауэру в коровник... Что я, коров не видела?... Но это еще полбеды... Он меня там заставил одну из этих буренок доить...

– И что, ты доила? – ахнула Настя.

– До-и-ла... – всхлинула Зина. – Куда денешься, до-и-ла...

– Так зачем? Могла бы отказаться...

– Да, как откажешься... – уже в полную силу зарыдала в трубку Зинаида. – Если я в него влюбилась... О горе мне, я влюбилась в кол-хоз-ника...

– Так это же прекрасно! – восторженно воскликнула Настя.

– Что тут прекрасного? Мне его придется бросить. Вот так, придется бросить...

В аппарате Насти громко щелкнуло, связь разорвалась.

После этого телефонного разговора Настя три дня ничего не слышала о подруге. Днем была занята на работе, по вечерам к ней приезжал Славич, и она ходила с ним в кино. Хорват уже при первом свидании ей заявил, что у него серьезные намерения, и он готов ухаживать за ней пока она не решится стать его супругой. Настю поразила такая основательность, и она, пожав плечами, сказала ему:

– Ну, что ж, давай попробуем...

Возвратившись домой, девушка пыталась дозвониться до Зинаиды, но та не брала трубку. Настя встревожилась и в субботу, после десяти утра, отправилась к подруге домой.

Когда Мальцева открыла ей >> стр. 18

стр. 17 «Красивая жизнь.» >>>

дверь, Настя не узнала подругу. Под глазами черные круги, волосы растрепаны...

— Проходи, - кивнула Зинаида и пропустила девушку в квартиру.

— Что у тебя случилось? На звонки не отвечаешь?.. - еще с порога начала расспрашивать Зину Настя.

— Я его прогнала, - тихо промолвила подруга. - А он, - в ее голосе зазвенели слезы, - не думает возвращаться...

— Но зачем? Ты его сама прогнала. Ты же этого хотела.

— Да, я хотела... Ты же знаешь Настя, как тяжело мне пришлось... Нелегально из России приехала в Германию... Сколько унижений вынесла, пока меня здесь оставили... И все ради чего?.. Чтобы доить коров?.. Нет, - в ее лице появилась твердые, металлические нотки, - нет, крестьянкой я не буду... Не звонит мне и не надо...

— Но как же... - удивилась Настя, - Если ты сама к телефону не подходишь.

— У меня телефон с определителем номеров... Кроме тебя и нескольких знакомых мне никто не звонил... Да, ладно, хватит обо мне... Как у тебя со Славичем?

Настя коротко рассказала о своих отношениях с хорватом.

— Вот что, - засуетилась Зинаида, - мы пойдем сегодня после двенадцати в ресторан. Пусть Славич познакомит меня с каким-нибудь богатым югославом. Я хочу красивой жизни, и я получу ее...

— Может, мне с Виталием поговорить? - робко предложила Настя.

— Этого еще не хватало! - отмахнулась Настя. - Посиди пока на диване, почитай журналы, я побегу в ванную.

Едва пробило двенадцать, девушки вышли на улицу. Над городом сверкало огромной, огненной жемчужиной солнце. Славич, с которым Настя предварительно переговорила по телефону, встретил их у входа в ресторан. Затем, пригласив девушек войти в зал и посадив их за столик, надолго исчез.

— Какая невоспитанность, - сердилась Зинаида. - Чего мы тут сидим? Чего ждем?..

Наконец Славич появился в сопровождении толстого (килограммов этак на сто двадцать) молодого человека и сказал:

— Это мой знакомый, Вечо Дробич. У него в городе три ресторана.

— И не только рестораны, - усмехнулся Вечо и бесцеремонно начал оглядывать Зинаиду. - Есть еще кое-что...

Лицо Зинаиды вытянулось, она затравленно посмотрела на Настю и выпалила:

— Нам с подругой нужно к зеркалу... Мы скоро...

— Что будем делать? - спросила Зинаида, когда они вошли в туалетную комнату, где над умывальником висело большое зеркало. - Мне вовсе не улыбается проводить весь день в обществе этого толстяка!

— Кто-то, кажется, говорил, что не в красоте счастье, - напомнила подруге Насте.

— Ах, оставь... Но это не означает, что я должна превращать свою жизнь в пытку!

— Но так тоже нельзя, - решительно заявила Настя, глаза ее засверкали. - Славич для тебя старался, и этот человек не виноват, что он толстый... Нельзя быть такой эгоисткой, Зина... Ты все время думаешь лишь о себе. А ты хоть раз подумала о том, что сейчас делает Виталий? Он влюбился в тебя с



первого взгляда. Это я точно знаю, он мне рассказывал... Ты его прогнала, а вдруг он с горя наложил на себя руки... Почему он тебе больше не звонил? Куда он пропал?

Когда Настя произнесла последние слова, у нее внезапно задрожали губы. Она так живо представила себе, что Виталий совершил над собой нечто ужасное, что сама поверила в это.

— Так ты думаешь... - Зинаида изменилась в лице, - что с ним что-то случилось? О Господи! Какая же я дура! Ты права, я эгоистка... Но вот увидишь, я исправлюсь. Позвони ему скорее домой... - Зинаида вытащила из сумочки свой мобильный телефон и протянула его Насте. - Пожалуйста, позвони...

Девушка торопливо набрала домашний телефон Виталия и, переговорив с его отцом, упавшим голосом сообщила подруге:

— Его три дня не было дома... На занятия в университет он тоже не ходил... Ой, мамочка, - всхлипнула она. - Неужели он и вправду пропал?

— Что он еще тебе говорил? - спросила Зинаида. Возле губ девушки легла жесткая складка: ее сильный, волевой характер взял вверх над эмоциями. Она была готова действовать.

— Он думает, что он на ферме у бауэра Шмидта. Он часто пропадает там... Пойдем к Славичу. Я с ним поговорю, и мы поедем. Где усадьба Шмидта, я знаю, была там с Виталием...

Через пять минут Зинаида и Настя сидели в черном «Мерседесе» хорвата, и тот, обгоняя на дороге другие машины, стремительно ехал к крестьянскому хозяйству Шмидта. Слегка обиженный, Вечо Дробич, укатил в один из своих ресторанов.

Вот на правой стороне дороги замелькали почти сплошной зеленой полосой поля ржи. Славич подогнал машину к длинному, из красного кирпича строению; Мальцева первой выскочила из автомобиля и быстрым шагом направилась к дому, возле которого пышно, неумолимо цвели красные тюльпаны.

Настя и Славич тоже вышли из машины, и хорват, улыбаясь, попросил девушку остаться на месте.

Зина еще не дошла до двери дома, когда вдали, с западной стороны, где раскинулись широкие поля, показались два человека. Она застыла на месте, пытаясь разглядеть лица этих людей. Внезапно один из идущих людей, приостановился, а затем с громким, радостным криком, широко раскинув руки, побежал к стоящей возле дома девушке.

— Поехали, Настенька, - ласково проговорил Славич, приглашая девушку сесть в машину. - Они и без нас разберутся...

— А ты откуда знаешь об их отношениях? - удивленно спросила Настя хорвата. - Я ведь тебе ничего не рассказывала...

Кто сам любит, тот видит... - проговорил Славич и сел за руль.

Прошли три года. Как-то однажды, летом, Настя сидела в Хорватии под пальмой в усадьбе Славича и читала письмо от Зинаиды. По ее пополневшему лицу плавала мягкая, с легкой грустинкой улыбка. Возле женщины в песочнице возился двухлетний карапуз.

— Опять не придет! - пробежав глазами письмо, воскликнула Настя. И начала перечитывать письмо сначала:

«Здравствуйте, наши дорогие Настя и Славич!

У нас с Виталием все хорошо. Только вот работы у нас постоянно очень много. Весной мы получили большой приплод телят. Возились днем и ночью. Ох, какие они сладкие, эти телята... Носы теплые, пахнут парным молоком и сеном.

Но сами бы мы никак не управились. К нам приехали помогать родители Виталия. Свекор, хоть и профессор, никакой работы не боится.

Моя Настя растет, здорова. За ней пока приглядывает моя мама. Не знаю, писала я тебе об этом или нет... Мы вызвали к нам из России мою маму. Ей разрешили временно пожить у нас. Она нам здесь очень пригодилась. К работе крестьянской она привычная, как-никак родом из деревни. Ну, а самое главное, наша малютка под присмотром.

Я вот уже два месяца иногда по вечерам езжу на курсы бухгалтеров. Будет лучше, если всю нашу бухгалтерию мы будем вести сами.

Ну, вот и все новости. Жаль, но в этом году мы к вам приехать не сможем. А давайте сделаем так. Приезжайте вы к нам. Виталий собирается поехать со Славичем на рыбалку. Да и как-то на сельскохозяйственной ярмарке мы специально для твоего мужа купили ящик его любимого хорватского вина. Обязательно приезжайте, будем ждать.

P.S.: Ты не представляешь себе, Настенька, какая я счастливая! Иногда даже страшно, что вдруг случится что-нибудь непоправимое... Теперь-то я знаю, что жизнь красивая, когда любишь и любима... ■

Эмигрантские стансы

Игорь Трутанов родился в 1960 году в Спасске-Дальнем, Приморский край, окончил среднюю школу в Волгограде, год работал на Семипалатинском ядерном полигоне, в 1978 году поступил на факультет немецкого языка института иностранных языков в Алма-Ате, затем изучал германистику в Йенском университете им. Фридриха Шиллера в ГДР, защитил дипломную работу о гессенском диалекте поволжских немцев, учительствовал, был призван в армию. После службы «из любопытства» поехал в меннонитское село Константиновка Павлодарской области Казахстана, преподавал два года немецкую словестность внукам бывших трудармейцев. Участник 4-й делегации российских немцев в 1989 году в Москве за реабилитацию российско-немецкого народа и восстановление Республики Немцев Поволжья. Написал книгу о своем учительском «опыте» в Константиновке и о судьбе российских немцев, история которых умалчивалась в Советском Союзе. В 1992 году книга была опубликована в Берлине под названием «Russlands Stiefkinder. Ein deutsches Dorf in Kasachstan». Работал редактором единственной в СССР ежедневной газеты на немецком языке «Freundschaft» (с 1990 года - «Deutsche Allgemeine Zeitung»). В издательстве «Aufbau Verlag Berlin» опубликовал книги «Die Hölle von Semipalatinsk» и «Zwischen Koran und Coca Cola». Шесть лет работал помощником координатора в бюро германского фонда им. Фридриха Эберта в Центральной Азии и Казахстане, три года жил в Варшаве, принимал участие в съемках документальных фильмов о Польше, Албании, Японии и Южной Корее. В 1999 году покинул Казахстан и переехал в Россию. Работал редактором и зам. главного редактора «Moskauer Deutsche Zeitung». В 2001 году иммигрировал с семьей в Канаду. Окончил Йоркскую педагогическую академию, получил диплом учителя английского языка. В настоящее время преподает немецкий язык, работает переводчиком с пяти языков и является автором русскоязычного журнала «Форум» в Торонто. Женат, имеет троих детей.

Игорь, уже четвертый год ты живешь в Канаде, на каком языке ты думаешь? Ведь ты в совершенстве владеешь русским, немецким, английским...

Отвечая на это вопрос, думаю на русском языке. На немецкий я переключаюсь во время общения с моими немецкими друзьями в Германии и Канаде. На третий - польский - я перехожу, когда общаюсь с моим работодателем, друзьями и соседями - иммигрантами из Польши - или когда пишу статьи для одного польского журнала в Канаде. На четвертом языке я размышляю «по умолчанию», если использовать компьютерную терминологию, в повседневном общении и когда работаю над английскими текстами. В семье мы культивируем русский, а также немецкий, который владеют моя супруга Людмила и дочь Лиза.

Немецкий язык - экзотика для Канады и Америки. Англосаксы, как правило, не говорят на других языках и не имеют большой необходимости в их изучении, потому что весь мир все равно понимает и более-менее говорит по-английски. В Канаде много выходцев из Германии, Австрии и Швейцарии. Здесь также живут потомки меннонитов, переехавшие из России в страну Кленового листа в начале прошлого века и после революции 1917-го года. Большинство из них утратило родной язык. Некоторые из канадцев европейского и российского происхождения имеют потребность в изучении культурного наследия своих родителей. Немецкий язык - часть этого наследия. И это является моей профессиональной нишей, поэтому на второй неделе после прибытия в Новый Свет, я устроился почасовиком в школу им. Фридриха Шиллера под Торонто. Просто позвонил в школу и сообщил директору, что окончил одноименный университет в Германии.

Последние два года я работаю переводчиком и преподавателем немецкого языка для взрослых. Меня всю жизнь тянуло к немецкой культуре, кроме того, я долгое время работал в немецкоязычных организациях. Поэтому могу с уверенностью утверждать, что я по про-

фессии немец (Berufsdeutscher). И на родине хоккея, баскетбола и Гринписа я тоже - немецкий «культуртрегер».

Расскажи о городе, в котором ты живешь...

Название города, в котором я живу в последние три года, - Миссиссага (Mississauga), что происходит от имени индейского племени, обитавшего вместе с гуронами на берегах озера Онтарио. Легендарный Чингачук Большой Змей жил в этих местах. Племя миссиссага живет сейчас в собственном резервате. Резерват - это территория, которая находится в коллективном владении племени. По российской аналогии это - национальный автономный округ. Там индейцы могут устанавливать свои законы, держать свою индейскую полицию, разрешать игру в рулетку и другие азартные игры, запрещенные федеральным законом. Например, Лас Вегас в Штатах находится на территории индейского резервата и там по индейским законам разрешены азартные игры.

Население Миссиссаги составляет 600 тысяч человек. Это 6-й по величине город в Канаде. Его жители - выходцы из Англии, Ирландии, США, Индии, Пакистана, Китая, Польши, Украины, арабских стран и Африки. Для больших городов Канады свойственна этническая пестрота, которая обогащает культуру канадского общества. В Большом Торонто, в который входит Миссиссага, проживают представители всех народов и племен нашей планеты. Здесь синагоги мирно соседствуют с исламскими центрами и мечетями, католические храмы с православными греческими, русскими, украинскими, болгарскими, сербскими церквями, лютеранскими кирхами, буддистскими храмами и молитвенными домами свидетелей Иеговы. Канада мне нравится своей толерантностью и гармонией между религиями и этносами. Дискриминация человека по расовому признаку, как и нарушение его гражданских прав, считается здесь тяжким преступлением.

Знаю, что ты был в Гер- >> стр. 20

HARDER
Dienstleistungen

G&V HARDER
Finanzbetreuungs oHG



**Bei uns leben sie
100% mietfrei!**

Robert-Hanning-Str. 14
33813 Oerlinghausen

Tel.: (05202) 9249 -20
Fax: (05202) 9249 -30
Email: Viktor@harder-baufi.de
Internet: www.harder-baufi.de

BERATUNG

DÜCK

Heizung | Sanitär | Bad

Sie wollen Ihr Haus
selbst bauen und dabei...

- ↳ gutes Geld sparen und trotzdem hochwertige Qualität erhalten.
- ↳ in Ihrer Zeitgestaltung flexibel sein.
- ↳ unabhängig sein und doch vom Fachmann profitieren.
- ↳ alles aus einer Hand bekommen.

Dücker GmbH
Westring 57
33818 Leopoldshöhe

Tel 0 52 02. 98 95 60
Fax 0 52 02. 98 95 69

info@dueck-haustechnik.de
www.dueck-haustechnik.de

стр. 19 Эмигрантские стансы»>>

мании, навещал друзей, можешь ли ты сказать, чем отличается русскоязычная эмиграция Германии от русскоязычной эмиграции Канады?

Любая иммиграция это реинкарнация, ибо ты покидаешь прежнюю жизнь, в которой ты был зам.главного редактора, например, и отправляешься в мир иной, чтобы вновь родиться в образе подметальщика или строителя. Ты зарабатываешь новый жизненный опыт, приобретаешь новых друзей, учишь новый язык, который должен стать тебе родным. Затем, набираясь уверенности в себе, из подметальщиков ты начинаешь карабкаться вверх и строить самого себя заново, как дом. На этом жизненном этапе необходима сила воли, огромный оптимизм и поддержка твоих близких людей. Многие не выдерживают катапультирование во времени и пространстве, возвращаются...

Философия культуры... Культура философии... Эмигрирующий вне зависимости от своих желаний и намерений перевозит вместе с языком как часть самого себя культуру и философию. Чем отличается русская философия и культура от культуры и философии жителей Канады?

Ментальность, или как ты это называешь философия и культура, сильно отличается от российской. Основной канадской ментальности является личный оптимизм, солидарность и деятельная христианская любовь к ближнему, культивируемая в этом обществе со времен первых переселенцев из Старого Света, погрязшего в то далекое время в религиозной, этнической и сословной ненависти. В Канаде, в отличие от США, не было рабства. Чернокожие невольники с хлопковых плантаций Америки, бежавшие в Канаду, становились свободными гражданами. Поэтому появилась поговорка: «Успеть добежать до канадской границы». Гонимые властями и православной церковью, сюда перебирались из России старообрядцы, молokane, толстовцы и меннониты – люди трудолюбивые, трезвые и с крепкими моральными устоями. Их потомки до сих пор занимаются земледелием в прериях. Недалеко от Ниагарского водопада уже лет 200 живут христианские фундаменталисты амише, выходцы из Германии. Амише до сих пор не признают ни электричества, ни телефонов, автомобилей, фотографических изображений и даже пуговиц. Передвигаются на старинных повозках и носят одежду в стиле 18-го века. Когда ты их видишь на рынке, то думаешь, что попал на фестиваль немецкой культуры в Саратове.

Канадцы – терпимый народ, уважающий достоинство и традиции других народов. На улицах Миссиссаги можно увидеть женщин в парандже, а разноцветные тюрбаны и длинные бороды индусов возвращают меня в сказку о старике Хоттабыче.

Люди здесь приветливы. Вежливость в Канаде анонимна: к тебе относятся дружелюбно, с уважением, если даже видят впервые. Это уже восточная этика и английская учтивость, основанная на джентельменстве. Незнакомые люди обращаются друг к другу не иначе как «сэр» или «мадам». Эти слова содержат энергетику уважения к личности. Попробуйте сравнить это с типично российским «гражданин»... На вас повеет подвалом Лубянки, конвоем, спецкомендатурой... Даже обращение «уважаемый» в устах милиционеров, останав-

ливающих тебя в московском метро для проверки регистрации, звучит зловеще цинично. В канадской ментальности отсутствует шовинизм, милитаризм и имперские амбиции. Здесь нет военной повинности, отсутствует прописка и внутренние паспорта.

Твое мнение о ментальности современного российского общества...

Ментальность современного российского общества находится под влиянием советского времени, классовой ненависти, борьбой с «внешними и внутренними врагами», милитаризме и нетерпимости к «инородцам». Классовая борьба как официальная религия исчезла, а ненависть осталась. В обществе доминируют криминальные стереотипы поведения, приобретенные поколениями через ГУЛАГ и службу в армии. Нынешняя война в Чечне тоже не способствует смягчению нравов российского общества. В русской ментальности преобладает по традиции пессимистическая фаталистическая установка: «Мы – люди маленькие, от нас ничего не зависит в этом мире; барин, добрый царь-батюшка, придет и рассудит». Есть, конечно, исключения, как и много добрых, отзывчивых людей.

...Самое первое впечатление эмиграции?

Ниагарский водопад! О нем я много читал. На языке одного из индейских племен это слово означает Шумящий туман.

Самое сильное?

Осознание того, что ты являешься свободным жителем планеты Земля, затерявшейся на задворках Вселенной.

Самое счастливое?

Что ты достиг очередную поставленную перед собой цель.

Самое грустное?

Поездка на нашу этническую родину, в Россию, жестокость и недружелюбность людей к тебе и самим себе. Чувство страха перед российской действительностью, милицией, бандитами, террористами, хамством чиновников. Расставание на неопределенных срок с родителями и старыми друзьями.

Когда ты почувствовал, что ты в Канаде – дома?

Когда во время отпуска в России моей семье сильно захотелось обратно в Миссиссагу, где прогуливаются добрые старики Хоттабычи, улыбающиеся китайцы и зулусы, где на еляхскачут не пуганные белочки, а вдоль берега Онтарио плавают лебеди, дикие утки и гуси. Я знаю многих русских иммигрантов, которые не хотят приезжать в Россию даже в отпуск из-за страха перед предстоящими унижениями. В стране Кленового листа они расслабились, потеряли способность к самообороне.

Твои дети говорят на русском языке?

Все говорят, кроме двухлетнего Даниэля-

Ивана, который родился в Миссиссаге. Миша говорит по-русски и по-английски. Лиза еще и по-немецки. Дети в школе учат французский язык.

Расскажи немного о русскоязычной прессе Канады. Чем она отличается от нашей прессы, оставленной Там? Как выглядит самый обычный редактор самого обычного русскоязычного журнала-газеты? Разумеется, я имею в виду не пиджаки и брюки...

Я знаком лишь с русскоязычной прессой Большого Торонто. Здесь выходят семь бесплатных газет и три журнала. Одно время была газета Вечерний Торонто, выпускал ее один из бывших редакторов Вечерней Алма-Аты. В некоторых русских магазинах можно купить Комсомольскую правду, Аргументы и Факты. Типичный редактор местного русского издания – это человек-оркестр: он и главный редактор, и свежий глаз, и бухгалтер, и охотник на рекламодателя, и – часто – развозчик свежего тиража. Ему не позавидуешь, крутятся как белка в редакторском колесе. Все эти издания живут за счет рекламы.

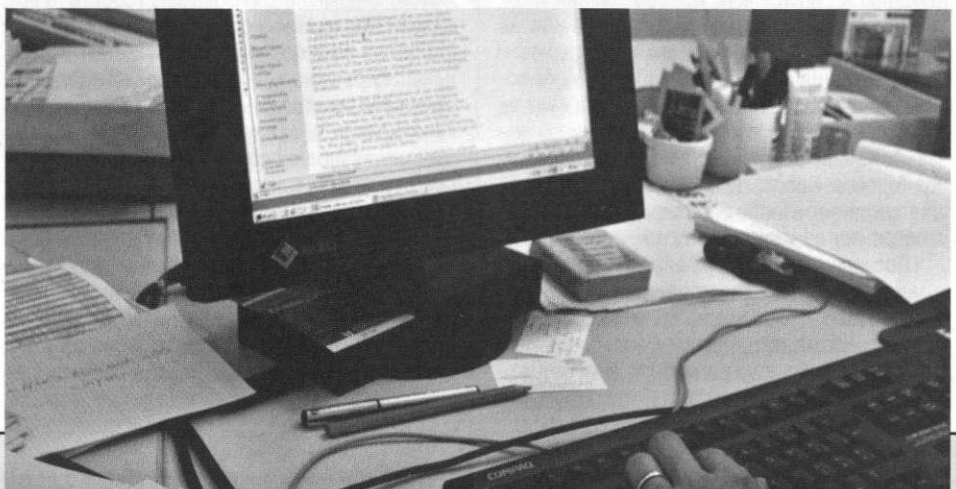
Ты пишешь книгу... Почему на английском языке?

Это будет роман о герое нашего времени в период распада Советской империи. Хочу передать ощущения того времени. Я нашел канадского издателя, с которым подписал контракт об издании моей книги за авторский гонорар. Это моя очередная цель и challenge – вызов самому себе. Я планирую издать ее уже в этом году. Опыт написания книг на немецком языке у меня уже имеется. Северная Америка – идеальное место для писателей-иммигрантов. Здесь их целая плеяда. К ним здесь относятся с любопытством, особенно к тем, кто прибыл на этот континент с того Света, из-за железного занавеса.

Почему ты решил уехать из России? Почему именно в Канаду?

Перебравшись в 1999 году из Казахстана в Москву, я осознал свою несовместимость с российской жизнью. Она меня ужаснула. Я был в ней чуждым элементом. К тому же некоторые носители русской национальной идеи мне разъяснили, что хотя я по метрикам и числюсь русским, но на самом деле я русскоязычный, ибо русского национального духа у меня не замечено. Чтобы слыть истинно русским патриотом, необходимо ненавидеть определенные этнические меньшинства, определенные цивилизации, быть православным и бороться со всевозможными заговорами. Это тип людей, несгибаемых, стойких, непримиримых к врагам рейха или чего-то еще, которых все время темные силы злобно гнетут.

Я под эти определения никак не подхожу. Мне хочу, чтобы из меня гвозди делали. Мне



ближе по сердцу слова кота Леопольда из популярного мультлика: Ребята, давайте жить дружно... Я против колониальной войны в Чечне, в Москве участвовал в антивоенной демонстрации. Потом ходил на митинг против закрытия НТВ. Но на такие мероприятия в России ходят в основном очкарики-интеллигенты, свободные художники и правозащитники, в общем - отщепенцы от русского народа, который по евразийской традиции всегда безмолвствует.

Я не разделяю ностальгию народа по СССР и сильной руке. Я не люблю Ленина и Сталина, этих кровавых диктаторов, уничтоживших десятки миллионов наших соотечественников. Считаю, что самую большую опасность для России представляет сама Россия - отсутствием гуманистической и демократической культуры, усилением репрессивного полицейского аппарата и бесконтрольностью исполнительной власти. Народ безропотно переносит тяготы и лишения этой жизни, даже не пытается защитить свое достоинство и права от чиновничьего произвола, милицейского террора. Не люблю я этого евразийского садомазохизма. Поэтому и решил сменить вектор эволюционного развития моего рода.

Канаду я выбрал из-за нейтральности территории. Здесь нет такой ксенофобии как в старушке Европе. К тому же в детстве меня, по-видимому, зомбировали прической канадкой, канадской пшеницей в советских булочках и плюшках. Эту пшеницу, кстати, вырастили на просторах Альберты и Саскачеванатолстовцы, старообрядцы меннониты, изгнанные из России за то, что они не такие, как все.

А помнишь песню Сергея Есенина Клен ты мой опавший, клен заледенелый? А тот же медвежонок Винни-Пух, который ходит в гости по утрам? Прообраз Винни был родом из канадского города Виннипега, отсюда происходит и его имя. В этом городе сейчас находится музей славного медвежонка.

Все эти факторы подействовали на меня, по-видимому, как скрытый 25-й кадр.

Чем ты стал заниматься, когда приехал?

Иммиграция в Канаду заставила вспомнить мое пролетарское происхождение: в свободное от преподавательской деятельности время я трудился в таких сферах, о которых этого имел смутное представление: например, торговля электричеством, управление тестомешалкой на пекарне и машиной для изготовления пластиковых бутылок на фабрике. Так началось мое хождение в народ...

В Канаде любой труд почитен и уважаем. Я три месяца подметал полы на бутылочной фабрике. Затем подошел к начальству и сказал: Ребята, а почему у вас нет заводской многотиражки? Каждая уважающая себя компания имеет свою газету. Я разработал концепцию и макет, которые руководство одобрило. Так я начал на добровольных началах в свободное время выпускать своеобразный боевой листок с передовицами о технике безопасности, делал интервью с передовиками производства, не забывал о советах психолога, рецептах индийской и китайской кухни. Босс обычно задерживал сдачу своих передовиц и мне приходилось гоняться за ним с метлой в руках по цехам и офису. Забыв написать вовремя статью, босс скрывался от меня. В конце концов он сказал: Игорь, говорят, что ты владеешь немецким. Хочешь работать на машине из Германии? Я, не медля, ответил: Йес!

И это было очередным прорывом в моей карьере. На самом деле босс прикрепил меня к гигантскому станку, чтобы я не надоедал ему с расспросами: Сэм, когда ты принесешь мне статью по борьбе с пылью на рабочих местах? В Северной Америке поощряется настойчивость и инициатива. Так я стал трудиться на машине, изготовленной в Гамбурге, которую любовно называл толстой Бертой.

Незабываемые впечатления у меня оставила работа на стройке. Страх высоты я поборол на четвертый день и уже лихо слезил с крыши 26-этажного дома в строительную люльку, которая ползала по поверхности здания. Ветер ее раскачивал как лодку. Вдруг заедает стальной трос, и ты с напарником висешь в перекошенном состоянии на высоте 20-го этажа. А внизу передвигаются разноцветными жуками форды, хонды... И если подведет страховка, то ты полетишь вниз и будешь находиться пару секунд в состоянии невесомости, как космонавт. Это была не стройка, а экстремальный альпинизм, за который, к тому же, тебе еще платят деньги. А какой чудесный вид с крыши многоэтажки на озеро Онтарио!

С какими удивительнейшими людьми я работал - бывшими урками, пробравшимися почти ползком на землю Чингачгука через Мексику и Штаты, профессорами из бывшего Советского Союза, нелегальными иммигрантами из Гондураса, беженцами из стран с экзотическими названиями - Берег Слоновой Кости или Руанда. Какие жизненные истории я собрал за это время у этих авантюристов! Моими напарниками были Семен, строитель из Челябинска и Хайфы, и Лёха, физик-теоретик из Душанбе. Я с ними постоянно вел философские беседы, что негативно сказывалось на производительности труда. И потом, к моему счастью, мне намекнули, что мне следует искать себе другую работу.

Как ты считаешь, какие есть преимущества писателя-эмигранта?

Огромнейшие! Ты - дома. И при этом сразу - в нескольких культурах. Ты - носитель уникальнейшего опыта. Ты делишься этим опытом и узнаешь, как быстро несется верблюд по барханам Сахары, как лучше управлять рабочим сломом, как не попасть в пасть аллигатору, как вернуться от московского мента, если у тебя нет регистрации в столице твоей Родины, как сбить вертолет шурави, расстреливающий горное селение под Кабулом, как сбежать из Варшавского гетто, как уцелеть фауст-патроном и повязкой гитлерюгенда в мае 45-го, как сбежать от израильского патруля в тихую ночь в секторе Газа. Мы - иммигранты и писатели, мы говорим на десятках языков, веруем в Магомета, Иисуса, Моисея, Будду, сэра Чарлза Дарвина. Или - ни во что. Мы все - разноцветные камешки мозаики с названием Канада.

В Миссиссаге я основал писательский клуб. Его членами являются новые и коренные канадцы. Мы издаем журнал с названием THE BRIDGE (Мост). Культура соединяет народы и людей. Я вообще люблю мосты...

Кем ты чувствуешь себя сегодня? Все еще русским?

Скорее - гражданином мира, рожденным в России. ■

Светлана ФЕЛЬДЕ
журналист
Германия-Канада

HARDER
Dienstleistungen

BfB Büro für Baustatik oHG
Individuelle Projektplanung

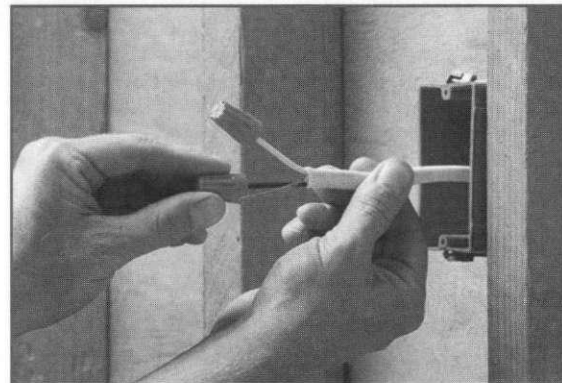


**Bei uns sind Sie
genau sicher!**

Robert-Hanning-Str. 14
33813 Oerlinghausen

Tel.: (05202) 9249 -10
Fax: (05202) 9249 -30
Email: A.Guse@harder-baufi.de
Internet: www.harder-baufi.de

Individuell



Jakob Henschel
Elektrotechnikermeister
Handwerk

**Elektroinstallation
Sprechanlagen
Alarmanlagen
Reparaturen**

Auf der Neustadt 1
33813 Oerlinghausen
Tel.: (05202) 99 33 43

Fax: (05202) 99 33 45
Mobil: (0170) 9 96 69 62
E-mail: henschel.elektroanlagen@epost.de



ei uns wärmt Sie
die Intelligenz!

bert-Hanning-Str. 14
13 Oerlinghausen

: (05202) 9249 -60
: (05202) 9249 -30
ail: J.Warkentin@harder-baufi.de
ernet: www.harder-baufi.de

Specksteinöfen

BECK



BAU

chlüsselfertig bauen

Robbauarbeiten

erklinken

mbauen

dipl.-Ing. Hochbau

David Beck

Geschwister-Scholl-Weg 9
3758 Schloß Holte-Stukenbrock

tel.: 0 52 07 / 7 74 99
fax: 0 52 07 / 88 94 93
handy: 01 71 / 2 77 19 59

Экслибрис

Сейчас я работаю над рисунком экслибрис. В моей «Большой энциклопедии» (у меня есть второе, так называемое «синее» издание) и в «Малой энциклопедии» (очевидно, первая попытка создать второе издание БСЭ - это работа начала 30-х годов, уникальная вещь) слово «экслибрис» (на латинском языке - «ex libris», по-русски: «из книг») пытаются игнорировать и заменить понятием «книжный знак». Думаю, что это было бы впустую. Любый книголюб знает только слово э к с л и б р и с: оно уже капитально вошло в русский язык!

Так вот, идея создать свой экслибрис у меня появилась уже давно, но не хватало тогда опыта рисовать. Что-то туманно появлялось в мозгах, даже не раз делал какие-то попытки что-то изобразить на бумаге во время нудных «диспетчерских» и на совещаниях. Но... чётко не получалось. Были только обрывки идей.

Экслибрис (кстати, их рисовали и рисуют порой видные художники) должен как-то отражать идеи собственника книг, владельца экслибриса. Он бывает в виде штампа из резины и наносится на корках книг, внутри. Но бывают и отпечатанные типографским способом. Они приклеиваются к книгам.

Экслибрисы коллекционируют, как и почтовые марки. Организуют даже специальные выставки экслибрисов. Кстати, я даже был несколько лет тому назад на выставке в Ленинграде, видел где-то в Прибалтике.

Так вот, решил я наконец. Много часов уже затратил. Двадцать - двадцать пять часов, кабы не больше. Получается интересно. Людям нравится. Мне самому тоже.

Рисунок, как и большинство моих работ, имеет размер этого листа. В центре главная фигура (а значит, и главное в моей жизни) - женщина. Она обнажена. В развороте присела на колено. Голова потуплена, глаз не видно. Она смотрит вниз, в левый угол. Выражение лица спокойное, несколько грустное. Длинные волосы падают за спину, она руками придерживает их за головой, и они чёткой прядью развеваются из-за спины по диагонали рисунка слева вниз направо. Взгляд женщины как бы перпендикулярен этому движению.

Женщина присела на земной шар, часть которого изображена на рисунке. Идея: властитель мира, властитель наших умов, источник всех вдохновенный, искусства, источник жизни на земле - ЖЕНЩИНА...

И для меня она всегда была главным источником всех моих порывов в жизни, всех моих радостей и страстей, стимулом к жизни... Она в центре рисунка...

Страстным порывом, распротёртым полукружьем, а точнее, больше - на три четверти круга - распахнулись за женщиной стилизованные голубые крылья. Они и принадлежат, и не принадлежат ей. Принадлежат, потому что композиционно с нею связаны, вписываются в ракурс её поворота. Не связаны, потому что написаны в другом стиле, другим почерком - это не крылья, традиционные для ангела.

Нет, это не ангел! Не божественная женщина! Это просто окрылённая женщина. Женщина, которая может тоже окрылится...

Крылья здесь несут на себе и другую нагрузку: женщина прикрыла крыльями (слова-то какие, однокоренные!) страшную картину прошлой войны (слева под крылом) и призраки будущей войны (над головой, в просвете между крыльями, и на небе в верхнем углу справа), крыльями прикрыла в памяти...

Тональность этой части рисунка - чёрная, с кроваво-красными отблесками. На фоне чёрной ночи силуэты горящего, полуразвалившегося дома, на переднем плане этой фоновой части - стопки разбросанных полуистлевших книг (экслибрис!), вырванные листочки, летящие по воздуху...

Я к штыку приравнял бы кисть...

С грустью и тоской вспоминаю своих загнанных военкоматами в советские концлагеря друзей-шахтёров Эриха Иордана и многих других, кто погиб в каторжных условиях шахты Прокопьевска, где наши немцы дышали угольной пылью и умирали от взрывов подземного газа метана. Там, в этом аду, я тянул своё могильное ярмо в мокрых забоях 12 каторжных лет.

Не суждено мне было умереть с голоду в 1932 году. Ходил по деревням и вокзалам, просил у добрых людей кусочек хлеба, милостыню. Миновала меня смерть и в шахте, где чуть было не задохнулся, засыпанный мелким углём, разбучивая углепускную печь. Спасибо нашим немочкам-

откатчицам, которые успели вовремя отгрузить уголь.

В третий раз меня смерть миновала, когда меня нечаянно сбили деревянной чучкой в лаге и я чудом удержался у края печи. Обошлось лёгким сотрясением головного мозга и двухнедельной болезнью.

Когда меня спрашивают, как же я выжил, ком в горле и непрошенная слеза мешают мне спокойно сказать: рад, что чудом остался в живых.

Поэтому теперь я задался целью в меру своих сил воссоздать нашу, российских немцев, героическую, порой и трагическую и, вместе с тем, интереснейшую историю.

Сверху в отблесках красного неба в чёрных, мрачных тенях страшное, бесформенное чудовище с окровавленными лапами устремляется вниз, на землю... Языки яркого пламени из-за головы женщины рвутся ввысь, продолжая как бы диагональ, по которой вниз в порыве устремлены волосы женщины...

Справа ростральная колонна с факелом. Я же ленинградец, урождённый ленинградец, сосланный из любимого, родного Ленинграда и проведший в этой ссылке практически 40 лет без права вернуться на родину, в свой город, да потом ещё пять лет скитаний без постоянного права прописки в нём и собственного угла... Как я рвался все годы в Ленинград! Недаром столько отпусков провёл там! Вот этот маяк - ростральная колонна - и светил мне все годы ссылки памятью о родном, любимом Ленинграде...

Ну а ниже идут книги (эскиз!) - важные для меня книги...

Пушкин. Наша классика, основа основ. Без Пушкина мы себя не представляем.

«Вешние воды» Тургенева. Очень я его люблю, люблю неимоверно, потому что очень уж он здорово описывает этот ужас рабства мужчины у такой бабы (другого, к сожалению, определения дать не могу). Это рабство и привело к краху героя романа, который оставил чудесную девушку ради развратной женщины. Встречал я таких, знакомы они мне. Только счастья они, эти бабы, не нашли для себя, а другим жизнь поломали. Они идут напролом всю жизнь. Идут по трупам. Но не может быть счастья на костях других. Каждый из нас должен отдавать себе отчёт в своих поступках, потому что живёт он не один, а с людьми, и все имеют одинаковое право на жизнь и счастье. И забывать об этом не надо. У Тургенева во «Вешних водах» описана страсть, порой убивающая разум и здравый смысл, да и жизнь в целом...

Фридьоф Нансен. Герой детства. Первый, главный и тоже на всю жизнь. Сильный человек, спортсмен, атлет, лирик и романтик, учёный и поэт, ступок воли и силы, общественный деятель, борец за мир, организатор. Человек... Мой идеал...

Хайне - любимый поэт немецкой роман-

тики на грани реализма, как и его современник Пушкин. Стихи Хайне часто слышатся и в моих...

«Блокада». Это и Юрий Воронов (редактор «Комсомольской правды»), это и Чаковский, это десятки других книг с похожими названиями, и сама блокада...

«Мёртвые души» - это не только Гоголь, которого я ценю и люблю. Эти и те «мёртвые души», с которыми приходилось мне встречаться самому, к которым я не раз обращался...

Блок. Это «Незнакомка», это таинственная женщина, это то таинственное, что влекло меня к женщине. Это та нереальная женщина, которую я всю жизнь ищу. Это тот фантастический образ, который я создал без помощи Блока...

«История КПСС». Намёк на то, что я сам член партии... А ведь, кроме того, история КПСС - это история нашей страны! Это она, партия, всё видела, всё слышала, всё понимала - если верить радио и телевидению. А сколько уже было этих историй, скромных, золотых, тиснёных. Историй, не похожих друг на друга... Целая философия... И сам я прошёл через эти «истории», сам на своём горбу переносил их из поколения в поколение...

Дуден. На немецком, на корешке никаких инициалов. Ничего. Кто это? Что это? Суворов на своей могиле просил написать: «Здесь лежит Суворовъ». И всё... И больше ничего не надо. Ни званий, ни родственных отношений, ни даже имени и отчества... Суворова все знают... Дуден в немецком языкознании - а может, и выше! - тоже известен. Тот, кто занимается немецким, знает популярнейший словарь Дудена - «Большой Дуден». А это - грамматика немецкого языка. Причём не школьный учебник, а авторитетное издание на уровне теоретической грамматики. Это уже лингвистика. Она символизирует мои знания языков, потому что следующий корешок на английском: Купер. Если хотите, один из первых борцов за равную справедливость, за национальные права человека. Я тоже один из пострадавших...

И, наконец, «Война и мир». Толстой, конечно. Но и сегодняшний главный лозунг,

наша позиция сегодня к этим понятиям: мир для всего мира. Интересно! Ведь у Толстого иной смысл закладывается в заголовок: мир для него был «людским миром», это народ, люди.

Война и отношение к ней народа (миряне, мирской, мирный, т.е. решённый всем миром, народом). И сегодня мы провозглашаем мир для всего мира, т.е. спокойствие, согласие для всего народа. И на рисунке второй диагональ слева вверх направо разделены война и мир...

Под сожжёнными частично книгами левой части полукругом надпись латинскими буквами (так часто пишут на экслибрисах): экс либрис, что означает, как я уже сказал, из книг. И здесь это можно понять из сохранившихся книг, что и на самом деле так: у меня остались некоторые книги после блокады...

Ещё ниже, в левом углу, фрагмент надгробного памятника с надписью: 1942. Лейнонен. Адольф, Элеонора, Бруно... Это дань памяти моим родным - отцу, матери и брату... Горизонтально три гвоздики - две расцветшие и нераспустившийся бутон.

Это скорбящие цветы.

В углу справа, отделённые от гвоздик орденской лентой, нежные живые цветы сегодняшние. Это жизнь, это новый её расцвет, это будущее, надежда...

И, наконец, между этими цветами внизу и фигурой женщины, на фоне земного шара, чётким типографским латинским шрифтом: Роберт Лейнонен, владелец экслибриса. И тут символ: фамилия и имена родителей и брата начертаны русским шрифтом: мы были русскими инородцами. А вот моя - латинским. Дважды в моей жизни меня упорно делали нерусским!

Во время финской меня мобилизовали как финна в армию и н н о в. В Отечественную я был сослан как немец и много лет прошёл вместе с ними рядом, с немцами всей страны.

Так пусть уж теперь я и останусь финном-немцем на латинском шрифте! Конституция нам это разрешает...

Роберт ЛЕЙНОНЕН

14 февраля 1986 года

Постоянно езжу в приёмный лагерь Фридланд. Со всеми вместе возлагаю цветы к нашим святым памятным местам. И всегда вожу с собой свои картины и плакаты. Сюда, в Берлин, к Рейхстагу, приехал в шестой раз. И опять с новыми картинами и плакатами о нашей судьбе.

Сегодня представляю на ваш суд тематическую картину-плакат «Россия и Германия. Где реабилитация российских немцев?». И в ней призыв: «Ореол мученика нам не нужен. Мы хотим только Правду о нас». О том, как влияет это на людей, говорит китайская поговорка: «Одна картина стоит тысячу слов».

В центре картины солдат-доброволец времён гражданской войны в России. Он спрашивает: «А ты записался добровольцем?». Этот призыв касается сегодня и нас с вами: «А ты включился в борьбу за Правду о российских немцах, за признание геноцида?».

В левой руке доктор Генрих Гроут держит не боевую винтовку, а Устав Междуна-



родного конвента российских немцев. На втором и дальнем планах картины - наши современники, российские немцы с плакатами и лозунгами о том, что и сколько мы сделали для России, а теперь за всё это получили пресловутый Sprachtest, который только разъединяет наши семьи в мирное время и жестокой болью, рубцами отпечатывается в наших сердцах. Ведь кто виноват, что у нас украли родной язык, а теперь требуют знать его, не желая вникнуть в суть горькой проблемы.

Картина «Геноцид». О ней театральный режиссёр из Берлина Ростислав Баталов написал в книге отзыв: «Критики социализма - Солженицын, Шаламов, Баженов и другие - написали сотни томов, показывающих чудовищную практику социализма в СССР. Вам, Андреас Предигер, удалось выразить доходчиво и эмоционально зловещую суть коммунизма в одной картине. Большое Вам спасибо за это! С уважением доктор Р. Баталов».

>> стр. 24

Bücher

ISBN: 3-935000-00-6

Warkentin, Johann:

Nachdichtungen

Höhepunkte der russischen Lyrik.
(Zweisprachig)

€ 10,50

ISBN: 3-935000-21-9

Мариана Кравцова:

Маятник

(Стихи)

€ 10,20

ISBN: 3-935000-51-0

Reiser, Alexander,

Schulz, Reinhold:

99 Anekdoten ...

(Witze von und über Aussiedlern)

€ 7,00

ISBN: 3-935000-25-1

Kuklin, Waleri:

Wundersame Schelmereien

(Märchen

für Kinder und Erwachsene)

€ 10,20

ISBN: 3-935000-40-5

Ида Даут:

Грезы, слезы и любовь

(Роман)

€ 7,50

ISBN: 3-935000-42-1

Надежда Рунде:

Кашалот

(Kinderverse in Russisch)

€ 3,00

ISBN: 3-935000-08-1

Rosin, Lidia:

Worte und Steine

(Gedichte - Deutsch/Russisch)

€ 9,90

ISBN: 3-935000-37-5

Фрида Байер:

Избранное

(Стихи и проза)

€ 9,90

ISBN: 3-935000-32-4

Александр Райзер:

Возвращение Одиссея

(Aus Sibirien nach Deutschland)

€ 10,20

ISBN: 3-935000-34-0

Агнес Гизбрехт:

Эхо любви

(Стихи)

€ 9,90

ISBN: 3-935000-41-3

Ида Даут:

Зов крови

(Роман)

€ 6,00

Лишь догадываться о целом

«Лишь догадываться о целом» - две последние строки из шести, составляющих стихотворение, давшее название всему сборнику. Стихи, черепки сосуда, по которым мы можем лишь догадываться о целом.

У меня, как у читателя, возникает ощущение, что поэт неторопливо и ненавязчиво разгадывает кроссворд Всевышнего. Сочетание слов «лишь догадываться» повторится и в другом стихотворении - «Об одном друге»:

С ним хорошо молчать.

Его молчание не превращается в муку, не требует суетливого поиска темы.

Оно естественно, как молчание природы, наполнено напряжением монолога

о сути которого

можно лишь догадываться

по обрывкам фраз...

Предельная бережность и нежная деликатность к веществу мира, в любой форме его проявления, включая самую трагическую - смерть, не оставляет автора ни на одну строку в той смысловой, звуковой, образной мозаике, что составляет основу поэтического текста.

Узкая, шириной в ладонь книжка. Сотня страниц почти предельной суггестии верлибра. Слово слою каменноугольных напластований, содержащих в потенциале колоссальный эквивалент энергии. Но ровно так, как для добычи глубинной, а, следовательно, самой энергоёмкой руды, потребна некоторая сумма адекватных усилий, для чтения этой книги нужны как внешние условия - ее не прочтешь в метро, так и определенный внутренний настрой, ибо зачастую внешне скупые образы стихотворения - лишь ключ, толчок к последующему саморазвертыванию целых образных каскадов. Возможно, предельно концентрированно это выражено в самом кратком стихотворении сборника «Тетя Мария»:

Решетка морщин на лице.

Отпечаток восьми одиночек.

Но уже в первом стихотворении книги этот авторский посыл исчерпывающим образом очевиден:

Букет роз,
слегка распустившихся,
но уже начинающих подвядать,
похожих на плотно скрученные
рулончики свитков.

Боюсь, что они так и не развернутся
и я не прочту написанного на них.

Бережность к хрупкости дарованного человеку мира и величайший пиетет к языку его тайнописи. Эти мотивы возникают в книге неоднократно, можно сказать, входят в число ведущих. Так, в стихотворении «Голландский натюрморт» речь идет в том числе и о некоем письме: «...тебе не узнать о его содержании, \ не выведать тайны, сокрытой в нем... \ Покидая зал, \ утешай себя тем, \ что чужие письма читать не принято». «Пусть тайну тайн хранит немой покров» - скажет автор в другом стихотворении, посвященном А. Прокопьеву.

Поэт стоит на страже privacy мироздания. И трудно становится уйти от мысли, что широко разрекламированное открытие генома человека и не связано, возможно, напрямую с последними трагическими событиями новейшей истории, но может, как говорится, «не там копали»? Второе стихотворение сборника носит название «Дождь», но метеорологическая зарисовка оказывается провокацией, тропом в ветхозаветное пространство-время, или, точнее, притягивает, вовлекает оное в наше сегодня:

Вот так бы он лил и лил,

и случился потоп,

и покрыл наш позор,

а мы бы спаслись...

Тот же эффект возникает и в стихотво-

Seite. 23 Лишь догадываться о целом >>

Привёз я ещё одну картину, из которой как бы доносится звучание известной песни Эдуарда Колмановского на стихи Расула Гамзатова «Журавли». Я воспринимаю это произведение как реквием о трудармейцах. Поэтому дал своей картине именно такое название: «Реквием».

В ней за 2-метровым забором с колючей проволокой, под вооружённой охраной с натасканными на людей свирепыми овчарками вгрызаются в землю трудармейцы. Помню, как меня предупредили, что лишат хлебного пайка, если не буду копать ямы для возведения забора вокруг нашего спецотряда №1 города Прокопьевска. Это мы вынуждены были делать после 12-часовой работы в опасной шахте.

А в награду за всё это мы узнали о зловещих словах сталинского пропагандиста Ильи Эренбурга: «Убей немца!». Даже Сталин потом опомнился и разъярил, что СССР

воюет не с немецким народом, а с фашизмом.

К слову, на траурном митинге в 2003 году один немецкий певец исполнил песню «Журавли» на немецком языке в мою честь, за что я ему очень благодарен. А газета «Heimat» трусливо промолчала об этом. И нынче общество «Heimat» опять провело День памяти и траура не вместе с нами, а обособленно.

Зная о нестыковках Землячества, «Heimat» и Конвента в делах совместного сотрудничества, я написал тогда и привёз на митинг памяти картину «Требуется консолидация» по мотивам известной басни И.А.Крылова «Лебедь, рак и щука». Только за возом с нашими немцами и в России, и в Германии нарисовал двух козлят, мирно пасущихся в тени этого воза. Как говорится, «Когда в товарищах согласья нет»...

Вот дожил почти до 80 лет, родился 16 ноября 1926-го. Но до сих пор не стал смертельно запуганным человеком, несмотря на

DVD

рени 1981 года «Третий Рим», где «глас волчицы \ над опустошенным градом» разрушители принимают «за вой конвойных собак». И других подобных примеров в книжке немало.

Прямое дело художника вообще и поэта в частности - расширение прежних границ пространств, при этом неважно каких - мыслительных, географических, любых других, равно как и взлом барьеров между ними. Так, «Облака моей родины \ принимают очертанья ... \желания вырваться \ из оков бесчестия, \ за пределы свершившегося...», а в стихотворении, посвященном Виктору Санчуку «вновь запевает дрозд/ освобожденный / из клетки черепа /... прутья решетки \ превращаются в солому в осоку \ в камыш в стебельки в траву \ и вот уже на легкой лодочке \ я плыву \ и не знаю \ во сне ль \ наяву...» А зависть, например, эмигрирует из категории чувств в другие измерения:

Зависть - категория времени.
Дробит вечность
на крохи.

Поэт жонглирует смыслами, обнажая процесс рождения парадокса, сердцевины жизни и поэзии, ее части, в том числе:

Обморок,
приводящий в чувство.
Немота,
возвращающая речь.

И еще:

Для оправдания тьмы говорят:
без нее ты не увидел бы света,
для оправдания лжи:
не осознал бы правды...
Какова же должна быть степень
тьмы или лжи,
чтобы пробиться
к полному свету,
узнать всю правду!

Неимоверный, казалось бы, непреодолимый, трагизм человеческого бытия замиряется лишь неистребимой жертвенностью всего предшествующего:

Выжженные ландшафты сердца.
Каждый раз думаешь:
уже ничему не взрасти
на этих погубленных нивах.
Но взгляни -

цветет,
разрастается буйно крапива
на благодатном,
на благодарном прахе.

И, конечно же, детство, как едва ли не последнее прибежище надежды:

«О нет, далеко не все сети, заброшенные в пруды детства, порвались, - до сих пор кормлюсь тем уловом...»

Зоркость и тщательность наблюдения роднит поэта с художником, живописующим натюрморт. И начинается сборник с букета роз, слегка распутившихся, и не случайно, вероятно, возникновение в книге стихотворение «Голландский натюрморт», и именно через луч, заглянувший в окно, границы натюрморта раздвигаются до вселенских, а возможно и галактических, как, к примеру, в следующем стихотворении:

Взглянуть на этот мир не с высоты луны,
она, как все на свете, бренна тоже,
но на нее саму со стороны,
с иных вершин, с той горней вышины,
откуда видно, как из царской ложи.

Обрывая цитируемое стихотворение на первой трети, я испытываю чувство почти физического дискомфорта, понимая, конечно, при этом, что невозможно перепечатать в небольшой статье все стихотворение этой потрясающей книжки.

Замечательное послесловие к этой книге Виктора Санчука озаглавлено строчкой одного из стихотворений Вальдемара Вебера «Жизнь продолжается». Вторя Виктору Санчуку и перефразируя Осипа Мандельштама, предположу, что если ценой невыносимого напряжения или чуда, или, коли каждого по отдельности будет недостаточно, того и другого вместе, удастся таки «склеить трех столетий позвонки», в данном случае культуры, литературы и поэзии, то заслуга в этом Вальдемара Вебера вообще и этой книги, в частности, будет со временем очевидна.

Александра КОЗЫРЕВА

Москва

Книгу Вальдемара Вебера «Черепки» можно заказать по телефонам 0821-4190431; 0821-4190433

угрозу коммунистического лозунга «Кто не с нами, тот против нас!». Я тогда выбросил документы с 5-ю отказами Президиума Верховного Совета СССР о моём желании учиться в Ташкентском художественном училище. Не приняли меня и в Прокопьевский горный техникум, хотя я уже имел за спиной 10-летку и 9 лет шахтёрского стажа работы. И всё это только за моё «неудобное» происхождение.

Ведь в моей трудовой книжке в память о зловещей каторге вписано, что я мобилизован в трудколонию как малолетний преступник (который по неосмотрительности посмел родиться немцем). Вот как «ласково» обходилась с нами наша родина, обернувшаяся злой мачехой.

А при выезде на историческую родину с чемоданом в 25 кг, за отказ от российского гражданства потребовали аж 375 евро, хотя наша семья оставила и потеряла всё своё имущество, дом и кузницу.

Хочу как и в прошлые годы призвать

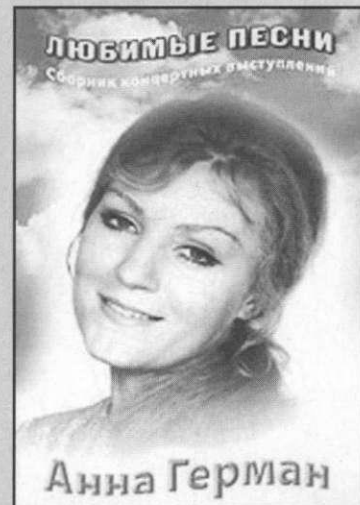
всех участников митинга памяти и траура принять активное участие в сборе средств и эскизов для возведения мемориала памяти жертвам сталинских репрессий. Также прошу сдать, у кого сохранились, «каиновы медали» с профилем Сталина, для переплавки их на «колючую проволоку», за которую нас загнали как заложников. Могу показать свой эскиз «Руки» по рисунку немецкого художника Альбрехта Дюрера, сложенные при молитве и обвитые этой колючей проволокой из «каиновых медалей».

И ещё у меня есть желание встретиться здесь с клеветниками на наш многогосударственный немецкий народ, авторами газеты «Европа Экспресс» Виктором Фогтом и Эдуардом Бергером, если такой действительно существует.

Думаю, с Божьей помощью мир спасут только Правда и Красота.

Андреас ПРЕДИГЕР

Bad Reichenhal



DVD-AG-1 € 11,90»»»



DVD-KL-1 € 6,90»»»



DVD-SR-1 € 29,90»»»



DVD-VP-1 € 12,90»»»



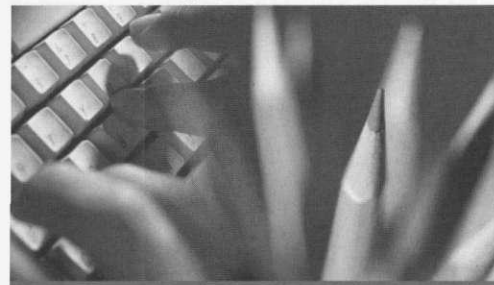
DVD-TI-1 € 12,90»»»

(05202) 9249-50



Bauunternehmer
J. SCHULZ

Geschwister - Scholl - Weg 8
33758 Schloß Holte- Stukenbrock
Tel./Fax.: 0 52 07 / 99 10 95
Mobil: 01 79 / 31 245 83
e-mail: zesarr@freenet.de



**Bei uns finden Sie
die Kreativität!**

Robert-Hanning-Str. 14
3813 Oerlinghausen

tel.: (05202) 9249 -50
fax: (05202) 9249 -30
email: Grafik@comfakt.de
internet: www.harder-bauafi.de

Grafik-Design

HERSCH
Fachbetrieb GbR

Zimmerei & Dachdeckerei

Alte Poststr. 20
33758 Schloß-Holte

Mobil: Klaus 0171 / 6 34 94 54
Nico 0172 / 5 26 75 53

Fax: 05207 / 95 56 92

ПЕРЕВОДЫ

любых документов с русского на немецкий язык или с немецкого на русский язык согласно ISO-R9-нормам.

Margarethe KRAUSE

официально признанный присяжный переводчик на всей территории Германии с 10-летним стажем работы.

Тел./факс: 0551-91033

Быстро, качественно,
по умеренным ценам.

Андрей ОБЕРДЕРФЕР

Запоздалое участие

Солнце палит нещадно. Только что раскрывшимся резным листьям деревца хочется свернуться в прежний почечный клубок: знойные лучи обжигают нежную зелень. Пересаженный кленок забывают полить. Рядом, всего в нескольких шагах, то и дело журчит водоразборная колонка, но саженца не достигают и мелкие брызги. Суетливые хозяйки, гремя ведрами, на миг подставят их под свежую, упругую струю, сполоснут и с легкой душой выплеснут драгоценную влагу себе под ноги. «Мне, мне плесните, пожалуйста!» - хочется крикнуть кленку, но деревья, известно, говорить не могут. Они только шумят кронами, если посчастливится вырасти...

Словоохотливая женщина зазевалась, и бурлящая вода полилась через край. Деревцу перехватило дыхание, но и теперь ему не досталось ни капли: ручеек бежит вниз, кленку же определили место повыше.

А солнце печет все безжалостней. Вот к колонке подкатил самодельную тележку с алюминиевым бидоном бородастый дед, набрал с полведра воды, закатил рукав полинялой клетчатой рубахи и стал мыть нутро посуды. Может быть, этот умудренный годами человек догадается дать мне хоть глоток, - закралась надежда. Но старик поднял бидон, наклонил, и желтоватая струйка полилась в ручей. Поставив флягу возле деревца, надел на носик колонки кусок резинового шланга, другой его конец сунул в бидон и нажал на рычаг. Гулко забурила тугая струя. Когда по звуку стало ясно, что вода подступает к горловине, кленок затрепетал от нетерпения. Сейчас дед легким движением направит струю в лунку под ним, деревцем. Что ему стоит! Но и старому было невдомек, что рядом изнывает от жажды бессловесное существо. Он не пролил и капли. Привычно убрал камешек, державший рычаг нажатым, мягко захлопнул крышку запотевшего бидона, ловким движением уложил его на тележку, и, груженная, она почти беззвучно покатила по неровной дорожке.

Солнце уже которую неделю испаряет остатки весенней влаги. Его немилосердные лучи тысячей иголок пронзают молодую, тонкую кору. Ставшие темно-зелеными вырезные листья не в силах вынести адское пекло. На них появились бурные пятна. Колонка манит все больше жаждущих. Ее завораживающая музыка почти не умолкает. В образовавшейся лужке по утрам плещутся шумливые воробьи и

важно переступают зобатые сизари. Деревце впадает в забытье. Ему грезится питомник, заботливые руки, которые его, малыша, поят, подкармливают, рыхлят под ним почву, укрывают щитом от слишком яркого солнца...

Вот кленок очнулся от звонких голосов. К колонке подлетает на «великах» ватага ребят, и среди них Сережка, который на осеннем субботнике вместе с курносой одноклассницей посадил привезенный из лесничества наивный саженец здесь, в трех шагах от колонки. Неужели он, этот ловкий мальчишка, так щедро заливший тогда свежую лунку водой, не почувствует боли своего крестника? Увы! Распаренному Сережке было не до чужого желания. Девчоночки полными, яркими губами он жадно ловил прохладную струю, потом подставил под нее голову со слипшимися волосами. Тряхнув мокрой гривой, Сережка гикнул, вскочил на велосипед, и шумная гурьба понеслась под гору. Умиравшее деревце погрузились в тяжелую дрему...

Наступила новая весна. Пряно запахло тополиными клейкими листочками. Липучие дольки почек прохожие уносили на своих подошвах. Зазеленела акация, выбросила голубоватые бутоны смородина. Только почки клена остались щуплыми, прежде гладкая серая кора стала рыхлой и потемнела. Наполняя свои ведро, люди с тревогой поглядывали на приподнявшееся молодое деревце. Некоторые нет-нет да плеснут ему под ноги из ополоснутого ведра. Бородастый дед теперь не поленился опрокинуть в затоптанную лунку свою вымытую флягу. В другой раз он принес с собой мотыжку, углубил выемку и залил ее из шланга. С тех пор лунка не просыхала. Однажды избыточная вода смыла свежий бортик и потекла в лужу под колонкой. Но деревце не подавало признаков жизни. Со временем на месте аккуратной ямки образовалась бесформенная лужа. Кленовые почки все не набухали...

Снова стало печь солнце. От испарившейся лужи осталась серая, потрескавшаяся земляная корка. Белизна оголившейся древесины саднила глаза. Люди виновато отворачивались. Скоро жажда вновь привела к колонке Сережку. Спешившись, он прислонил свой «велик» к мертвому деревцу. Вдруг тонкий ствол у основания хрупнул и оказался под велосипедом. Сережка чертыхнулся, жадно напил, рывком поднял велосипед, оседлал его и покатила под гору...



Вилли МУНТАНИОЛ

Голоса птиц



Десять лет живу в Германии, но не могу расстаться с воспоминаниями о природе далёкого Казахстана. А мой друг, рыцарь птичьего царства Пётр Браун, видать, до конца жизни будет ездить туда на свидание с неповторимым уголком флоры и фауны.

Вспоминаются лето и осень 89-го. Они оставили обитателям болот столько разных лакомств, что многие неохотно расстаются с холодной рябью посиневших речек, с отросшими после покосов пойменными травами, с мятыми плодами переспелого шиповника, с остатками лакомых зёрен на живьё, со множеством выброшенных на берег прелых корней майкуги да с манящими стручками семян чилиги...

Только неделю провёл я на берегу Ори и открыл для себя новые тайны в повадках диких птиц. Оказывается, в экстремальных условиях они, не сговариваясь, находят оптимальный вариант для выживания за счёт компромиссного партнёрства с хищниками. Как же это происходит? А вот как. У ферм и в поймах водоёмов кружит великое множество крылатых санитаров. Самая вездесущая и ненасытная - серая ворона. Она успела бы управиться не только с отбросами отар, гуртов и сайгачьих косяков, но могла бы целиком опустошить кладки всех гнёзд водоплавающих. Уж не слишком ли?.. Охотники-любители намеревались как-то отстрелять не в меру прожорливую птицу. Но тогда всей хищной ораве не управиться с порядком на свалках.

Утки решили эту проблему по-своему: чем на съедение серым разбойницам отдавать весь выводок, лучше за надёжную охрану гнездовой выделить более строгому хищнику по одному-два птенца. Так в камышах воцарилось спокойствие. Пока лысуха, пеганка или кряквовая утка выпорхнет из укрытия подкормиться и расправить пёрышки, над их гнёздами чинно кружит верный страж порядка - лунь болотный цвета пушистых утят...

Присмотритесь, прислушайтесь к жизни когда-то забытой, а ныне разбуженной, обновлённой Джусалы (старого русла Ори). Вот он, нырок, тоскливо кружит по зеркальной глади в ожидании своей возлюбленной. Вдруг, словно по-щучьему велению, рядом появляется его родная чомга. И сразу даже кувшинкам становится тесно. По всей речке разносятся игривые возгласы, похожие на весёлое ржание лошадей...

Слева, на соседнем плёсе, совсем недалеко от примостившейся к берегу егерской

будки, виновато покидает чужую обитель пара заблудших лебедей, гонимая сердитым родичем. Ничего не поделаешь: у каждого свой дом, свои просторы. А все вместе они соберутся потом, перед отлётом в жаркие страны.

Слышите, кто-то гудит? Это, как говорят в народе, водяной бык. А на самом деле очень красивая болотная птица с пёстрым шелковистым оперением под цвет камыша. Пока самка занята семейными хлопотами, «бык» от скуки суёт голову под воду, издавая мычащий звук, иногда очень похожий на низкий голос валторны. Это и есть брачный зов самца выпли. Днём, чтоб не сглазили, птица прячется в зарослях камыша, а летает только поздно вечером и ночью, словно кого-то разыскивает. И непременно с вопросительными возгласами «кай?», что в переводе с казахского означает «какой?».

Жара заставила нас притормозить у стоянки Туебаз. Пока жена и помощница чабана Райкуль Хасенова готовила нам кумыс, я обратил внимание на необычное общение домашних гусей с дикими. Это чтоб не дёргать привязанную к гнезду гусыню-наседку, будущий отец семейства из вольного племени кортает время и кормится на подворье.

И никого это не шокирует. Чужой - чуть темнее оперением и полегче наших, откормленных. И галдит так же. Я подошел к стае почти вплотную, и только тогда дикарь поднялся, перелетел к обратной стороне плёса и сел у самой стенки куги, а после нас вернулся к подворью, как домой.

Вдруг донёсся истошный крик зовущих на помощь чаек. Пётр Браун вмиг сообразил, в чём дело. Надул резиновую лодку и устремился на ней к кончику «языка» тёмно-зелёного полуострова, к которому с суши степенно приближались пасшиеся в степи кони.

— Ладно-ладно, не плачь, - сухо бросил егерь. - Другие уже вывели птенцов, а её первое показалось под копытами бродячего скота. Эта вот уже владка. Не могла же самка остаться бездетной. А тут опять косяк лошадей, - пояснил егерь.

Он выгнал животных и наказал живущему рядом чабану, чтоб следил за скотиной и не тревожил птиц. Вот так человек бережёт фауну. И она в долгу не остаётся.

В конце июня в нескольких хозяйствах Новороссийского района степь буквально зашевелилась от нашествия чёрных кузнечиков, которых называют итальянским прусом. Специалисты сравнивают это бедствие с налётом

саранчи, от которой лысеют самые буйные заросли.

В совхозе «Копинский» зерновые в пожарном порядке обработали химикатами с воздуха. А цветущую степь в пойме Ори спасла сама природа. В атаку на вредителей пошли чайки, чибисы, грачи, скворцы, горлинки, вороны, сороки и даже... миллионы маленьких лягушат. Они расправились с безбрежной тучей насекомых за два-три дня и этим спасли тысячи гектаров сенокосных, пастбищных и охотничьих угодий, собственные места обитания.

Между прочим, всей этой спасительной живности могло бы просто не быть, если б егерь постеснялся донимать совхозное начальство Копы. Спасение пришло от запруды, которая обняла море талой воды и приютила колонии пернатых.

На скалистом берегу Ори, где раскинулись владения третьей фермы совхоза, внезапно появилось великое множество нарядных птичек. Каждая непременно в чёрном фраке с бледно-розовой манишкой. Прежде я встречал тут с десятком крылатых «артистов». Прятались они тогда в прибрежных тальниках.

Теперь надёжным укрытием стали для них сложенные в галереи длинные, но мелкие ящики с множеством перегородок. Геологи участка Лиманного собрали в них обрзцы, или Керны, каменистых пород.

Мы подошли поближе, чтоб рассмотреть кокеток. Словно дождавшись наконец заинтересованных зрителей, птички выстроились в несколько рядов, как хоровики на подмостках сцены, и замерли в торжественном ожидании.

Это были розовые скворцы. Они покрупнее и, конечно, красивее обычных. А слетелись сюда на пир. Ведь саранча - деликатес крылатых «артистов». И если её не травить химикатами, то птицы никогда не устанут поддерживать равновесие природы.

К вечеру мы вернулись к будке и заглушили мотор. Тут вдруг звенящую тишину взорвал сильный шум крыльев, плеск и приглушённые (по-гусиному) голоса лысухи. «Кто-то хулиганит!». Правильно. Пока самки в гнёздах, самцы устроили бой на вольном поле. Тут же с воздуха эту сцену заметили другие птицы.

Дольше всех «смеялась» над петушиным состязанием лысук крупная чайка-хохотун. Самцы уже разошлись по сторонам и забыли о конфликте, а чайка что человек: как вспомнит какую деталь из птичьей потасовки, так тут же: «Ай-ай-ай, а-ха-ха-ха-ха!..». Такой заразительный, истошный хохот вызывает ответный, неудержимый смех человека.

В тихие вечера, когда одолевают комары, шумные концерты устраивают и лягушки-пересмешницы. Эти отличаются мастерством подсматривать интимные сцены обитателей подводной жизни, умеют сплетничать, обзывать и хохотать. Но по утрам, когда проголодавшиеся цапли, чинно отмеряя отдели, проверяют состав подопочной живности, лягушки замирают.

Уже перед тем, как мы собрались уезжать из Копы, над будкой, метрах в пяти от нас, пролетели только что снявшиеся с поляны журавли. «Летит, летит по небу клин усталый», - коснулся памяти знакомый голос Марка Бернеса. Эти святые птицы весной вернутся к своим гнездовьям, чтоб украсить собой природу. ■



Эйснеры, мои друзья

Недавно переселился в Германию и прописался в городе Ветцларе самый северный российский немец, Владимир Эйснер. Он бывший житель заполярной Хатанги, охотник-промысловик с полуострова «Таймыр», принимавший там участие в многочисленных научных международных «мамонтовых» экспедициях. Репортажи о находках хорошо сохранившихся в вечной мерзлоте мамонтах показывали по телевидению в новостях по всему миру. Последнюю находку мамонта «Жаркофф», глыбу весом в 22 тонны, вывозили самым мощным в мире вертолётом «Ми-26».

Французские ученые-палеонтологи выпустили специальную красочную книгу-фотоальбом, рассказывающую о поисках мамонтов. В Хатанге в старых ледниках, вырытых ещё в войну немецкими трудармейцами, создан теперь единственный в мире музей плейстоценовой фауны. Здесь в ледяных гротах при постоянной слабо отрицательной температуре хранятся останки найденных в тундре вымерших тысячи лет назад животных: лошадей, бизонов, овцебыков, динозавров, мамонтов. Парижанин Бернар Бюиг, друг Эйснера, своеобразный охотник за мамонтами, занимается теперь на севере экстремальным туризмом.

Владимир Эйснер учил людей ставить в пургу палатку, кипятить чай, отогреть замёрзшего, определиться по звёздам, отбиться от белых медведей и дойти до намеченного пункта. Он семнадцать раз был на Северном полюсе. Владимир любит север, но ещё больше он любит Бога в своей душе и пишет удивительные сказки. Он опытный литератор, интересный человек, пишущий захватывающие рассказы о Крайнем Севере, по натуре романтик, певец Севера, знающий Сибирь и Азию, Таймыр и Кавказ.

Владимир родился в 1947 году в селе Новоалександровка Омской области в большой семье российских немцев. Двенадцать человек собиралось за столом, десять детей, Володя был седьмым. После окончания Исиль-Кульского педучилища работал учителем, но потом волею судьбы оказался на Крайнем Севере. Работал грузчиком, монтажником, охотником-промысловиком, заве-

дующим отделом экологического просвещения в Таймырском геозаповеднике. Окончил Пятигорский институт иностранных языков. Владеет испанским, английским, русским, родным нижненемецким диалектом (платдойч) и немецким литературным, на котором им тоже написано несколько прекрасных рассказов. У него великолепный, живой язык, произведения его пронизаны русским духом, его герои находятся в экстремальных условиях.

Первый рассказ Владимира «И одно дыхание у всех» был опубликован в окружной газете «Северный Таймыр». Искренность и правдивость, знание жизни северян, колоритные персонажи сразу привлекли к себе пристальное внимание читателей и людей пишущих. За рассказ «Охота на карibu» ему была присуждена вторая премия на Красноярском конкурсе литераторов. Другой рассказ, «Вкус лимона», был удостоен премии газеты «Красноярский рабочий». Он печатался в Красноярском журнале «День и ночь», в Хабаровском - «Дальний Восток», в местной газете г. Дудинка «Таймыр», в московских газетах «Трибуна» и «Нойес лебен», в саратовском журнале «Моргенштерн», в ростовском - «Рукопись», в казахстанском альманахе «Феникс», в российских журналах «Наука в России», «Сила притяжения», «Природные ресурсы и векомости», «Охота и охотничье хозяйство», «Северные просторы», в специальной газете для заповедников «Зелёные острова».

Владимир - лауреат литературного конкурса в Анадыре имени Юрия Рытхэу. За

цикл рассказов о Севере он признан был победителем в конкурсе имени долганской поэтессы Огдо Аксёновой. Владимир Эйснер член Таймырского регионального отделения Союза российских писателей, человек на севере известный. Он является также победителем нескольких московских литературных премий «Заповедное эхо». У него много видных друзей во Франции, в Испании, в Голландии, в Гренландии, с которыми он встречался на Севере. Это спортсмены с Эвереста, врачи, ученые, менеджеры, просто интересные люди, которые до сих пор поддерживают с ним связь. Сразу после приезда Эйснера в Германию известный немецкий журналист Birg Meinhardt на целом развороте крупнейшей в стране газеты «Зюддойче цайтунг» написал о нём большой очерк. В газете «Шанс» напечатали его интервью. На исторической родине Владимир стал членом Боннского литературного общества немцев из России. Его печатали в журнале «Крещатик», «Эдита», в газете «Забывтый Алтарь», «Родина». Он почётный член редакции журнала «Ost-West-Panorama» и лауреат его литературной премии в конкурсе читательских рассказов за 2004-й год. Его рассказы вошли в книгу на немецком языке «Над чем смеёмся». В США печатался в Техасском журнале «Вёсла».

Владимир с оптимизмом смотрит в будущее, и силы ему в этом даёт его жена, скромный и надёжный друг - Татьяна, которая приехала на Запад следом за своим мужем. Мать Тани после окончания пединститута кинулась покорять Сибирь. Таня - коренная сибирячка, родилась в Красноярском крае. Она с детства романтик, любит свободу, природу, книги и приключенческую жизнь. В школе на литературных конкурсах Таня непременно завоёвывала первые областные премии РОНО. Она была лучшей ученицей, и каждый учитель советовал ей свою специальность, но она поступила в ближайший сельскохозяйственный институт, на факультет охотоведения. По редкой для женщин специальности «биолог-охотовед» в СССР готовили только в двух местах - в Кирове и в Иркутске.



Glückwunsch



Zum 80. Geburtstag gratulieren wir herzlich
Amalia Maier
In Liebe: Deine Verwandten und Bekannten.

Первую практику она проходила в Красноярском крае, на Ангаре, в посёлке «Пуня». Поручили ей провести перепись зверей в тайге. После окончания института распределили на Таймыр, в совхоз «Октябрьский», в посёлок Усть-Порт на берегу Енисея, что недалеко от Дудинки. Крайний Север, Заполярный круг, северное сияние, лютая зима, полгода ночь, полгода день, вечная мерзлота, вечно временные планы. Зимой сортировали и оценивали пушнину, летом выделывали шкурки и шили шапки. Голая тундра, ураганные ветра, мокрые дрова, ледяные полы, комариное лето, вездесущая мошкара, тяжёлая, суровая жизнь. Со временем переехала в посёлок Хантыйское Озеро, где жили звенки и долгане. Работала радиооператором на радиостанции, в отделе кадров, секретарём-машинисткой, кассиром в бухгалтерии и параллельно сортировала пушнину.

В это время организовался заповедник «Путоранский», а заповедники спасают от вымирания не только зверей, но и браконьеров, с которыми ей предстояло бороться. Поехала в медвежий угол – в пространство между Большой и Малой Медведицей. Увидела звёздное небо, горы, озеро, старую избушку, безграничную даль и больше ничего. За лето построили избу. Жить можно, была бы охота. Три года безвылазно прожили в тундре, ещё четыре года выезжали в тундру на сезон – с весны до осени. Она умеет профессионально ставить сети, метко стрелять, разделявать туши, ездить на «Буране», плавать на моторной лодке, готовить на костре, читать при лучине, выживать в экстремальных условиях. С утра до вечера в тундре. Уж куда как было скучно, впрочем, всё благополучно.

Таня начала писать для газеты рассказы, которые с удовольствием печатали. Появились публикации, вышла первая книжка. Потом её пригласили поработать корреспондентом в газету «Огни Толнаха». Переехала в город, через некоторое время назначили ответственным секретарём, пятилетку отработала зам. главного редактора. Приходилось сутками сидеть за текстами, выверяя каждую

фразу, каждое слово. Для личной жизни времени не оставалось, но когда накопало на душе, писала взахлёб. Есть вещи, которые не стыдно показать людям. Её охотно печатали в литературном альманахе «Полярное сияние» (Дудинка). Она победитель второго литературного конкурса писателей Таймыра имени Юрия Борева. За личное творчество в категории «проза» получила приз – десять тысяч рублей. И еще. Таня дипломант литературного конкурса в Анадыре имени Юрия Рытхэу. Татьяна публиковалась в Дудинке, в Норильске, в Красноярске. В толстых российских литературных журналах «Енисей», «День и ночь». Её имя на севере известно. Читатели помнят и любят её рассказы. За ней официально закрепили почётное звание «Лучший писатель Таймыра».

Владимир заметил её рассказы в газете и попросил друзей-литераторов познакомиться с этой интересной женщиной. Друзья познакомили. Через некоторое время они поженились. Эйснеры – крепкая семья. Они борцы, отстаивавшие свою любовь к природе с оружием в руках. Бойцы переднего края, интеллектуальная элита переселенцев, бескорыстные, терпеливые, трудолюбивые, неунывающие. Они постоянные участники литературных вечеров в «Русском клубе», за что оба награждены почётной грамотой единственной в Европе фантастической библиотеки г. Ветцлара. Их воспоминания поражают воображение. Теперь здесь, в Германии, полярники ищут свой путь. Владимир прекрасный переводчик, Татьяна профессиональный редактор, мечтает писать по заказу и готовит к изданию книги семейной хроники с мемуарами трудармейцев и воспоминаниями трудовых династий немцев-переселенцев. Прошлое надо зафиксировать для будущего, но делать это надо интересно, грамотно, корректно. И с этим они справляются. Такими друзьями можно гордиться. Брат не всегда бывает другом, но настоящий друг – всегда брат!

Я хочу, чтобы вам, Владимир и Татьяна, повезло. Очень хочу! ■

Райнгольд ШУЛЬЦ

Конституционный суд Германии от 10.01.2005 года принял очень важное решение (AZ:2BvR167/02) согласно которому родители учащихся детей (Kinder in Ausbildung) старше 18 лет имеют право на пособие для детей (Kindergeld) и в том случае, если доходы этих детей превысили ранее допустимые законом границы.

Пересмотр дела еще возможен для лиц, которым в течении последних 4-х лет было отказано в получении пособия на детей (Kindergeld) по вышеуказанной причине.

Volljährige Kinder in der Ausbildung?

Sehr wichtiges Urteil des Bundesverfassungsgerichtes

Arbeitnehmern helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft in Steuersachen (bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)

Kein Kindergeld wegen zu hoher Einkünfte und Bezüge Ihres Kindes?

- Auch Sozialversicherungsbeiträge werden nun berücksichtigt!
- Prüfung auch für zurückliegende Jahre möglich!



www.LHRD.de

Unsere Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.

(Lohnsteuerhilfeverein)

Robert-Hanning-Str. 14

33813 Oerlinghausen

Tel. 0 52 02 / 92 49 21

e-mail: Viktor.Penner@LHRD.com

PROGRAMME / ТВ-ПРОГРАММА / Понедельник 17 октября

«Планета»

5 Елена Коринова, Леонид Курравлев и Василий Лановой в фильме «Барышня-крестьянка», 1995г.

5 «Театр одного актера». А.С.Пушкин. «Лиринка». Исполняет Михаил Козанов.

5 Премьера. «Обреченная стать звездой». Теле-сериял.

0 «Фитиль». Сатирический тележурнал.

5 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».

5 «Достоиние республики».

5 Василий Шлыков в фильме «Черные береты», 1994г.

0 Вести.

0 Вести-Москва.

0 Наталья Доля в фильме «Долой стыд!». 1994 г.

0 «Пятое измерение». Авторская программа И. Антоновой.

0 Вести-Москва.

0 Вести.

5 Премьера. «Алия. Восхождение».

0 Вести-Спорт.

0 «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Ликой Кремер.

0 Премьера. «Обреченная стать звездой». Теле-сериял.

5 Вести. Подробности.

0 Вести.

0 Вести-Москва.

5 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».

0 Новости культуры.

0 Русская серия. Премьера. Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Арошева, Игорь Бочин и Борис Щербаков в телесериале «Самая красивая».

0 Вести-Санкт-Петербург.

0 «Вести+».

0 Премьера. «Элвис Пресли. Во власти Рока», 13.00 «Мор ТВ».

15 «Во глубине Сибири. Валентин Распутин».

15 «Ночной полет». Ведущий - А.Максимов.

5 Вести-Спорт.

15 «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Ликой Кремер.

15 Премьера. «Обреченная стать звездой». Теле-сериял.

0 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».

15 Вести. Подробности.

30 Вести.

30 Вести-Москва.

15 Русская серия. Премьера. Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Арошева, Игорь Бочин и Борис Щербаков в телесериале «Самая красивая».

30 «Вести+».

30 Новости культуры.

04.10 Премьера. «Элвис Пресли. Во власти Рока».

04.55 «Пятое измерение». Авторская программа И. Антоновой.

05.25 «Ночной полет». Ведущий - А.Максимов.

Первый канал.
Всемирная сеть

10.00 Новости (с субтитрами)

10.20 Премьера. «Большой обед»

11.25 «КВН-2005». Премьер-лига. Второй четверть-финал

13.00 Новости (с субтитрами)

13.10 Серил «Хозяйка судьбы»

13.55 «Ералаш»

14.15 Джим Керри в комедии «Брюс всемогущий»

16.00 Новости (с субтитрами)

16.15 «Лолита. Без комплексов»

17.00 Спецрасследование. «Квартирные мошенники»

18.05 «Федеральный судья»

19.00 Время

19.30 «Убойная сила». Много-серийный фильм

20.30 «Жди меня»

21.30 Премьера. «Новый русский романс». Много-серийный фильм

22.35 Ночные новости

22.50 Премьера. Битва за мировое господство в сериале «Братство бомбы»

00.00 Время

00.30 «Лолита. Без комплексов»

01.15 Владимир Ильин в остросюжетном фильме «Авария-дочь мента»

03.00 Новости

03.05 «Иллюзион». Мелодрама «Анушка»

04.45 Серил «Берег мечты»

Москва-Открытый Мир

04.55 Программа передач.

05.00 Юмор ТВ.

06.00 Телесериал «Запретная женщина».

06.50 Телесериал «Дедушка и я».

07.30 «Первый музыкальный канал»

07.55 Х/ф «Ваш выход, девочки!»

09.25 «Телепокупка».

09.45 «Город. Итоги недели».

10.45 «Пятая леших». Хит-парад артистов Республики Беларусь.

11.15 Х/ф «Канувшее время».

13.00 «Мор ТВ».

13.55 Программа передач.

14.00 Телесериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).

14.55 «Телепокупка».

15.20 Док. фильм «Любовь без границ», 1 с.

16.10 «Двадцатка первых». Хит-парад.

17.10 «Телепокупка».

17.30 Телесериал «Дедушка и я».

18.10 «Eurosuperstar». Дай-джест.

18.25 «Русский взгляд».

19.10 Телесериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).

20.00 «Город».

21.40 «Мое позитива».

22.35 Худ. фильм «Канувшее время».

00.25 ОЗТВ.

01.40 «Бизнес. Персона».

02.10 Телесериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).

03.05 Худ. фильм «Канувшее время».

04.45 Музыка на канале.

Ajara TV/Адджария

06.00 «Великопелная семерка» Музыкальная передача

06.30 Новости

06.50 «Здравствуйте, я ваша тетя» Комедия. Армен Джигарханян

08.45 «Пумы» Документальный фильм

09.45 «Когда смолкли выстрелы» Х/ф Бизи Филипп

12.30 Новости

12.45 «Дебаты» Передача

13.45 Леван Шенгелия и группа «Нео-класс»

14.45 Мультфильм

15.30 Новости

16.00 «Проект будущего» Передача

16.30 Новости на русском

16.50 Пантомима

18.00 «Великопелная семерка» Музыкальная передача

18.30 Новости

19.00 Музыка

19.30 «Проекция» Передача

20.00 Документальный фильм

21.00 «Красный дракон» Х/ф Энтони Хопкинс

22.00 Новости

22.20 «Красный дракон» Х/ф Энтони Хопкинс (продолжение)

Наше кино

08.00 Дело N... Александр Збруев, Игорь Горбачев, Армен Джигарханян, Николай Рыбников и Светлана Немолаева в детективе Герберта Раппалпорта «Круг», 1972 г.

09.30 Мультфильм «Великопелный Гоша». 1981 г. История 1-я.

09.35 Лекарство против стресса. Андрей Миронов, Александр Ширвиндт и Михаил Державин в комедии Науа Биранама «Трое в лодке, не считая собаки». 1979 г. 2 серии

11.45 Андрей Ростоцкий, Вера Сотникова, Андрей Мартынов и Георгий Юматов в остросюжетном фильме Игоря Вознесенского «Внимание! Всем постам...» 1985 г.

13.05 Марафон премьер. Светлана Ходченкова, Александр Балует, Ирина Купченко, Инна Чурикова и Александр Михайлов в киноповести Станислава Говорукина «Благословите женщину». 2003 г.

15.00 Владимир Кашпур, Светлана Харитонова, Юрий Назаров, Владимир Заманский и Игорь Кваша в киноповести Ильи Гурина «В трудный час». 1961 г.

16.35 Мультфильм «На суше и на море». 1988 г.

16.40 Виктор Гордеев, Татьяна Васильева и Николай Олялин в приключенческом фильме Владимира Златоустовского и Ивана Лукинского «Поединок в тайге». 1977 г.

17.45 Марина Бугакова, Николай Волков Валентин Гафт и Ада Роговцева в драме Адольфа Бергунгера «Девочка, хочешь сниматься в кино?» 1977 г.

19.05 Экранизация. Владимир Коренев, Анастасия Вертинская, Михаил Козанов и Николай Симонов в фантасти-

ческом фильме Геннадия Казанского и Владимира Чеботарева «Человек-амфибия». 1961 г.

20.40 Лекарство против стресса. Анатолий Панапов, Валентин Смирнитский, Алексей Ясулович и Галина Польских в лирической комедии Юрия Егорова «Отцы и деды». 1982 г.

22.00 «Великий Шукшин и Елена Добронравова в приключенческом фильме Ильи Гурина «Золотой шелон».

23.35 Владлен Давыдов, Константин Насонов, Борис Андреев, Михаил Названов, Любовь Орлова, Фаина Раневская и Эраст Гарин в фильме Григория Александрова «Встреча на Эльбе». 1949 г.

Телеклуб

18.00 Т/с «Идеальная пара». 8 с. «Ай лав ю».

19.00 Т/с «Я тебя люблю». 5 с.

20.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 6 с. «Ловушка».

21.00 Т/с «Синдикат-2». 2 с.

22.30 Т/с «Синдикат-2». 3 с.

00.00 Т/с «Идеальная пара». 9 с. «Игра в поддавки».

01.00 Т/с «Я тебя люблю». 6 с.

02.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 7 с. «Игра».

СТС.

04.00 «Лучшие». Много-серийный Х/ф.

04.50 «Смешарики». Много-серийный м/ф.

05.00 «Веселые мелодии». Много-серийный мультипликационный фильм.

05.30 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».

06.00 «Не родись красивой». Много-серийный художественный фильм.

07.00 Истории в деталях.

07.30 «Зачарованные». Много-серийный художественный фильм.

08.30 Кино на СТС. «Как остаться в живых».

10.30 «Волшебное кольцо». Мультипликационный фильм.

11.00 Комедия на СТС. «Новая семейка Адамс».

11.30 «Питер Пэн и пираты». Много-серийный мультипликационный фильм.

12.00 «Человек-паук». Много-серийный мультипликационный фильм.

12.30 «Оливер Твист». Много-серийный мультипликационный фильм.

13.00 «Люди в черном». Много-серийный мультипликационный фильм.

13.30 «Приключения Джеки Чана». Много-серийный мультипликационный фильм.

14.00 «Зена - королева воинов». Много-серийный Х/ф.

15.00 Комедия на СТС. «Чудеса науки».

15.30 «Зачарованные». Много-серийный Х/ф.

16.25 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».

17.30 Истории в деталях.

18.00 «Не родись красивой». Много-серийный Х/ф.

19.00 Комедия на СТС. «Люба, дети и завод...».

19.30 «Части тела». Много-серийный художественный фильм.

21.00 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».

21.30 Истории в деталях.

22.00 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».

22.35 Детали.

23.35 «Спецотряд «Кобра»». Много-серийный Х/ф.

00.20 Кино на СТС. «Не убий!».

01.50 «Полицейские на мотоциклах». Много-серийный Х/ф.

ТНТ.

03.45 «Москва. инструкция по применению». Дай-джест

04.10 «Мой герой». Комедия

04.45 «Жесткие войны». Мультсериал

05.10 «Глобальные новости». Авторская программа Павла Глобы

05.15 Никелодеон на ТНТ. «Эй, Арнольд!»

05.40 Никелодеон на ТНТ. «Приключения Джими Нейтрона, мальчика-генция»

06.05 Никелодеон на ТНТ. «Губка Боб Квадратные штаны»

06.30 Предприниматель

06.45 Наши песни

07.00 «Охотник на крокодилов». Документальный фильм

08.00 «Гость». Комедия (США)

10.15 Никелодеон на ТНТ. «Дикая семейка Торнберри»

10.40 Никелодеон на ТНТ. «Крутые бои»

11.05 Никелодеон на ТНТ. «Ох уж эти детки»

11.30 Телемагазин

12.00 «Школа ремонта». «Средиземноморье на Красной Пресне»

13.00 «Толстая девчонка». Теле-новелла

14.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»

15.00 Реалити-шоу «Голод»

16.00 «Необычно, но факт» - «Черные дыры Земли» Секретные материалы

17.00 «Рабыня Изаура». Мелодрама 56 серия

17.30 «Москва. инструкция по применению»

18.00 Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»

19.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»

20.00 «ТНТ-комедия». «Заводила» (США)

22.35 Реалити-шоу. Спец-включение «Дом-2. После заката»

23.05 Москва. инструкция по применению

23.35 Реалити-шоу «Ночной голод»

00.05 Наши песни

RTVi

05.00 «Спорт за неделю»

05.30 «Би Джи интернешнл»

06.00 «Новости»

06.05 «Без политики»

06.20 М/ф «Утёнок, который не умел играть в футбол»

06.30 Еженедельное обозрение «Российская панорама» (продолжение)

08.00 «Новости»

08.05 Серил «Чертенюк». 81 серия

09.00 «Новости»

09.05 Серил «Дикая луна». 123 серия

10.00 «Новости»

10.05 Серил «Путаны». 11 серия

11.00 «Новости»

11.05 Программа «Перекресток». Ведущий. Виктор Топаллер

12.00 «Новости»

12.05 Худ.фильм «Жребий»

13.00 «Новости»

13.05 Худ.фильм «Жребий» (продолжение)

14.00 «Новости»

14.05 Серил «Чертенюк». 82 серия

15.00 «Новости»

15.05 «Особое мнение». «Без политики»

16.00 «Новости»

16.05 «Жди меня»

17.00 «Сейчас в России». «Особое мнение»

18.00 «Новости»

18.05 Серил «Братва». 8 серия

19.00 «Новости»

19.05 «Сейчас в Израиле». «Один на один». «Точка зрения». «Сейчас на Ближнем Востоке»

20.00 «Новости»

20.05 Серил «Улицы разбитых фонарей-5».

«Крымский серпантин». 1 часть 11 серия

21.00 «Новости»

21.05 «Сейчас в мире». «Сейчас в России»

22.00 «Новости»

22.05 Серил «Король грех». 1 серия

23.00 «Новости»

23.05 «Особое мнение»

23.40 Худ.фильм «Вот моя деревня» (продолжение)

00.00 «Новости»

00.05 Худ.фильм «Вот моя деревня» (продолжение)

01.30 «Особое мнение»

02.00 «Новости»

02.05 Серил «Улицы разбитых фонарей-5».

«Крымский серпантин». 1 часть 11 серия

03.00 «Новости»

03.05 Серил «Братва». 8 серия

04.00 «Новости»

04.05 «Жди меня»

Детский Мир

06.00 Мультфильмы «Радуга», «Сладкая сказка»

06.25 Аня Динкул, Алеша Черцов, Василий Ливанов, Ольга Волкова и Леонид Ярмолинк в фантастическом фильме Валерия Родченко «Необыкновенные приключения Карика и Вали». 1987 г. 2-я серия.

07.30 Мультсериал. «Месть кота Леопольда», фильм 7-й

07.40 Сказки зарубежных писателей. «Кентервильское привидение»

08.00 Надежда Горшкова и Владимир Шевельков в мелодраме Николая Лебедева и Эрнеста Ясана «В моей смерти прошу винить Клаву К.» 1979 г.

09.15 Сказки русских писателей. «Кожин дом»

09.30 Мультфильмы «Три мешка хитростей», «Веселая карусель» №3, «Весенние мелодии»

10.00 Мультфильмы «Радуга», «Сладкая сказка»

10.25 Аня Динкул, Алеша Черцов, Василий Ливанов, Ольга Волкова и Леонид Ярмолинк в фантастическом фильме Валерия Родченко «Необыкновенные приключения Карика и Вали». 1987 г. 2-я серия.

11.30 Мультсериал. «Месть

кота Леопольда», фильм 7-й

11.40 Сказки зарубежных писателей. «Кентервильское привидение»

12.00 Надежда Горшкова и Владимир Шевельков в мелодраме Николая Лебедева и Эрнеста Ясана «В моей смерти прошу винить Клаву К.» 1979 г.

13.15 Сказки русских писателей. «Кожин дом»

13.30 Мультфильмы «Три мешка хитростей», «Веселая карусель» №3, «Весенние мелодии»

14.00 Мультфильмы «Раз, два - дружно!», «Грибной дождик», «Кем быть?», «Как Маша посорилась с подушкой»

14.40 Мультсериал. «Поликлиника кота Леопольда», фильм 8-й

14.50 Сказки Пушкина. «Сказка о попе и о работнике его Балде»

15.15 Мультфильмы «Подарок для самого слабого», «На лесной тропе», «Про бегемота, который боялся прививок», «Веселая карусель» N27

16.00 Валя Щеглова, Миша Макаров, Иван Лапиков, Евгений Евстигнев в киноповести Игоря Шatroва «Всадник над городом». 1966 г.

17.10 Мультфильм «Приключения Мурзилки»

17.30 Мультфильмы «Петя и волк», «Красный лис»

«НТВ-МИР»

06.00 «Сегодня»

06.10 «Сегодня утром»

08.00 «Сегодня»

08.20 «Чистосердечное признание»

09.00 Серил «Игра в любовь». 25 серия

10.00 Серил «Звездочет». 12 серия

11.00 «Сегодня»

11.35 Ток-шоу Юлии Меньшовой «Продолжение следует...». «Звезды далекие и близкие»

12.30 Серил «Марш Турецкого-3». 9 серия «Путь для полпреда»

13.35 «Чрезвычайное происшествие»

14.00 «Сегодня»

14.20 Серил «Марш Турецкого-3». 10 серия «Путь для полпреда»

15.20 «Перезагрузка»

15.30 Серил «Игра в любовь». 26 серия

16.35 «Чрезвычайное происшествие»

17.00 «Сегодня»

17.40 Ток-шоу «Час суда»

18.35 Серил «Русские аматзонки-2». 5 серия

19.35 «Чрезвычайное происшествие»

20.00 «Сегодня»

20.40 Серил «Морские дьяволы». 1 серия «Подледный лев»

21.40 Серил «Говорите громче! За нами наблюдают...». 1 серия «Чудесная возможность отличиться или Что?»

22.00 «Сегодня»

22.20 Ток-шоу «Час суда»

23.10 Серил «Русские аматзонки-2». 5 серия

00.00 «Криминальная Россия». Современные хроники»

00.55 Ток-шоу Юлии Меньшовой «Продолжение следует...»

TV-PROGRAMME / ТВ-ПРОГРАММА / Вторник 18 октября

РТР «Планета»

06.00 «Доброе утро, Россия!»
08.15 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
09.00 Вести.
09.30 Вести-Москва.
09.45 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».
10.30 Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева, Игорь Бочкин и Борис Щербakov в телесериале «Самая красивая».
11.20 «Во глубине Сибири. Валентин Распутин».
12.00 Вести.
12.10 Вести-Москва.
12.30 Борис Хмельницкий, Лариса Удовиченко, Николай Караченцов и Лев Дуров в фильме «Убийство в Саншайн-Менор». 1993г.
13.50 Мультфильм.
14.10 «Петербург. время и место». Ведущий - А.Толубеев.
14.40 Вести-Москва.
15.00 Вести.
15.15 «Одержимые дьяволом. Тайна Третьего рейха».
16.00 Вести-Спорт.
16.10 «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Лией Кремр.
17.00 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
17.45 Вести. Подробности.
18.00 Вести.
18.30 Вести-Москва.
18.45 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».
19.30 Новости культуры.
19.50 Русская серия. Премьера. Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева, Игорь Бочкин и Борис Щербakov в телесериале «Самая красивая».
20.40 Вести-Санкт-Петербург.
21.00 «Вести+».
21.20 Премьера. «Золото для партии. Хлопковое дело».
22.05 «Футбол России».
23.05 «Ночной полет». Ведущий - А.Мансимов.
23.30 «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Лией Кремр.
00.15 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
01.00 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».
01.45 Вести. Подробности.
02.00 Вести.
02.30 Вести-Москва.
02.45 Русская серия. Премьера. Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева,

Игорь Бочкин и Борис Щербakov в телесериале «Самая красивая».
03.30 «Вести+».
03.50 Новости культуры.
04.10 Премьера. «Золото для партии. Хлопковое дело».
04.55 «Петербург. время и место». Ведущий - А.Толубеев.
05.25 «Ночной полет». Ведущий - А.Мансимов.

Первый канал. Всемирная сеть

05.30 Т/к «Доброе утро»
07.00 Новости
07.10 Т/к «Доброе утро»
09.00 «Убойная сила». Многосерийный фильм
10.00 Новости (с субтитрами)
10.20 «Большой обед»
11.30 «Нумиры». Наталья Кустинская
12.00 Премьера. «Новый русский романс». Многосер. фильм
13.00 Новости (с субтитрами)
13.10 С. «Хозяйка судьбы»
14.00 «Пока все дома»
14.40 Бисвит братьев Пономаренко
16.00 Новости (с субтитрами)
16.15 «Лолита. Без комплексов»
17.00 Тайны века. «Живая мертвая вода»
18.05 «Федеральный судья»
19.00 Время
19.30 «Убойная сила». Многосерийный фильм
20.30 «Пусть говорят» с Андреем Малаховым
21.30 Премьера. «Новый русский романс». Многосерийный фильм
22.35 Ночные новости
22.50 Спецрасследование. «Навигирные мошенники»
00.00 Время
00.30 «Лолита. Без комплексов»
01.15 Людмила Зайцева, Николай Пастухов в мелодраме «В день праздника»
02.40 «Непугуемые заметки» с Дмитрием Крыловым
03.00 Новости
03.05 «Иллюзион». Приключенческий фильм «Застава в горах»
04.45 Сериал «Берег мечты»

Москва-Открытый Мир

04.55 Программа передач.
05.00 «Юмор ТВ»
05.45 Телесериал «Запретная женщина».
06.35 Телесериал «Дедушка и я».
07.15 «Первый музыкальный канал».
08.10 Худ. фильм «Счастливого Рождества в Париже».
09.25 «Телепокупка».
09.45 «Город».
11.15 Худ. фильм «Дрянь».
12.45 «Юмор ТВ»
13.55 Программа передач.
14.00 Телесериал «Запретная женщина».
14.50 «Телепокупка».
15.15 Музыка на канале.
15.45 Худ. фильм «Любовь без границ», 2 с.
16.30 О2TV.
17.05 «Телепокупка».
17.25 Телесериал «Дедушка и я».
18.05 «Eurosuperstar». Дайджест.
18.20 «Русский взгляд».
19.05 Телесериал «Запретная женщина».
20.00 «Город».
21.40 Живая позиция.
22.35 Худ. фильм «Дрянь».
00.05 «Eurosuperstar». Дайджест.
00.10 О2TV.
02.05 Телесериал «Запретная женщина».
02.55 Худ. фильм «Дрянь».
04.25 Музыка на канале.

20.00 «Город».
21.40 Живая позиция.
22.35 Худ. фильм «Дрянь».
00.05 «Eurosuperstar». Дайджест.
00.10 О2TV.
02.05 Телесериал «Запретная женщина».
02.55 Худ. фильм «Дрянь».
04.25 Музыка на канале.

Ajara TV/Адджария

06.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача
06.30 Новости
06.50 Детская студия «Бастибубу»
08.00 «Проекция» Передача
08.30 Документальный фильм
09.30 «Маска Зоро» Художественный фильм. Антонио Бандерас
12.30 Новости
12.45 «Байкеры» Художественный фильм. Дерек Люк
14.45 Мультсериал
15.30 Новости
15.50 «Проекция» Передача
16.30 Новости на русском
17.00 «Спорт» Передача
18.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача
18.30 Новости
19.00 Музыка
19.30 Литературная передача
20.00 «О любви» Драма Александр Абдулов
22.00 Новости
22.20 «Пансион Дмерико» Художественный фильм. Джеймс Каан

Наше кино

08.00 Владимир Кашпур, Светлана Харитонова, Юрий Назаров, Владимир Заманский и Игорь Кваша в киноповести Ильи Гурина «В трудный час». 1961 г.
09.35 Мультфильм «На суше и на море». 1988 г.
09.40 Виктор Гордеев, Татьяна Васильева и Николай Олялин в приключенческом фильме Владимира Златоустовского и Ивана Лукинского «Поединок в тайге». 1977 г.
10.45 Марина Бутанова, Николай Волков Валентин Гафт и Ада Роговцева в драме Адольфа Бергундера «Девочка, хочешь сниматься в кино?» 1977 г.
12.05 Экранизация. Владимир Коренев, Анастасия Вертинская, Михаил Козаков и Николай Симонов в фантастическом фильме Геннадия Казанского и Владимира Чеботарева «Человек-амфибия». 1961 г.
13.40 Лекарство против стресса. Анатолий Паланов, Валентин Смирнитский, Алексей Ясулович и Галина Польских в лирической комедии Юрия Егорова «Отцы и дети». 1982 г.
15.00 Экранизация. Иннокентий Смоктуновский, Михаил Названов, Эльза Радзиня, Юрий Толубеев и Анастасия Вертинская в фильме Григория Козинцева «Гамлет». 1964 г. 1-я серия.
16.15 Наталья Сайко и Леонид Филатов в драме Ильи Авербаха «Го-

лос». 1982 г.
17.45 Михаил Ульянов, Алексей Серебряков, Ирина Кученко и Леонид Дьячков в драме Леонида Менакера «Последний побег». 1980 г.
19.15 Анатолий Паланов в трагикомедии Геннадия Полоки «Одиножды один». 1974 г.
20.50 Рита Сергеева, Никита Михайловский, Александр Калюгин, Маргарита Терехова, Ада Роговцева и Любовь Соколова в мелодраме Аян Шахмалиевой «Дети как дети». 1978 г.
22.00 Юозас Будрайтис и Алексей Петренко в фантастическом фильме Суламбека Мамилова «День гнева». 1985 г.

Телеклуб

18.00 Т/с «Идеальная пара». 9 с. «Игра в поддавки».
19.00 Т/с «Я тебя люблю». 6 с.
20.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 7 с. «Игра».
21.00 Т/с «Синдикат-2». 3 с.
22.30 Т/с «Синдикат-2». 4 с.
00.00 Т/с «Идеальная пара». 10 с. «На белом катере».
01.00 Т/с «Я тебя люблю». 7 с.
02.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 8 с. «Падишах».

СТС.

04.00 «Лучшие». Многосерийный художественный фильм.
04.50 «Смешарики». Многосерийный мультипликационный фильм.
05.00 «Веселые мелодии». Многосерийный мультипликационный фильм.
05.30 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».
06.00 «Не родись красивой». Многосерийный художественный фильм.
07.00 Истории в деталях.
07.30 «Зачарованные». Многосерийный художественный фильм.
08.30 Комедия на СТС. «Люба, дети и завод...».
09.00 Кино на СТС. «Вооружен и опасен».
10.50 «Песенка мяшонка». Мультипликационный фильм.
11.00 Комедия на СТС. «Новая семейка Адамс».
11.30 «Питер Пэн и пираты». Многосерийный мультипликационный фильм.
12.00 «Человек-паук». Многосерийный мультипликационный фильм.
12.30 «Оливер Твист». Многосерийный мультипликационный фильм.
13.00 «Люли в черном». Многосерийный мультипликационный фильм.
13.30 «Приключения Джени Чана». Многосерийный мультипликационный фильм.
14.00 «Зена - королева воинов». Многосерийный художественный фильм.
15.00 Комедия на СТС. «Чудеса науки».

15.30 «Зачарованные». Многосерийный художественный фильм.
16.25 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».
17.30 Истории в деталях.
18.00 «Не родись красивой». Многосерийный художественный фильм.
19.00 Комедия на СТС. «Люба, дети и завод...».
19.30 Кино на СТС. «Ведьма из Блэр - 2. Книга теней».
21.30 Истории в деталях.
22.00 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».
22.35 «Снеотряд «Кобра». Многосерийный художественный фильм.
00.20 Кино на СТС. «Три дня».
01.50 «Полицейские на мотоциклах». Многосерийный художественный фильм.

ТНТ.

03.45 «Москва. инструкция по применению».
04.10 «Мой герой». Комедия
04.45 «Жесткие войны».
05.10 Мультсериал
05.15 «Глобальные новости». Авторская программа Павла Глобы
05.15 Никелодеон на ТНТ. «Эй, Арнольд!»
05.40 Никелодеон на ТНТ. «Приключения Джими Нейтрона, мальчика-гения»
06.05 Никелодеон на ТНТ. «Губка Боб Квадратные штаны»
06.30 Вперед, к новоселью!
06.45 Наши песни
07.00 «Путеводитель по Вселенной» - Начало времени. Документальный фильм
07.30 «Заводила». Комедия (США)
10.15 Никелодеон на ТНТ. «Как говорит Джинджер»
10.40 Никелодеон на ТНТ. «Крутые бобы»
11.05 Никелодеон на ТНТ. «Ох уж эти детки»
11.30 Телемагазин
12.00 «Школа ремонта».
13.00 «Играем в классик».
14.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»
15.00 Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»
16.00 «Запретная зона» с Михаилом Пореченковым
17.00 «Рабьяна Изаура». Мелодрама
18.00 Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»
19.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»
20.00 «ТНТ комедия». «Автостоянка» (США)
22.05 Реалити-шоу. Спецвыпуск «Дом-2. После заката»
22.35 Москва. инструкция по применению
23.05 Реалити-шоу «Ночной голод»
23.35 Наши песни

RTVi

05.00 «Новости»
05.05 «Сейчас в Америке».
05.30 «Би Джи интернешл»
06.00 «Новости»
06.05 «Без политики»
06.20 Мультфильм «Как утенок-музыкант стал футболистом»
06.30 «Особое мнение»

07.00 «Новости»
07.05 «Вечерние новости из Америки»
08.00 «Новости»
08.05 Сериал «Чертенюк». 82 серия
09.00 «Новости»
09.05 Сериал «Дикая луна». 124 серия
10.00 «Новости»
10.05 Сериал «Король греха». 1 серия
11.00 «Новости»
11.05 Ток-шоу «Страна и люди с Людмилой Мела»
12.00 «Новости»
12.05 Худ.фильм «Мама вышла замуж»
13.00 «Новости»
13.05 Худ.фильм «Мама вышла замуж» (продолжение)
14.00 «Новости»
14.05 Сериал «Чертенюк». 83 серия
15.00 «Новости»
15.05 «Особое мнение».
16.00 «Новости»
16.05 «Жди меня»
17.00 «Сейчас в России».
18.00 «Особое мнение»
18.05 Сериал «Братва». 9 серия
19.00 «Новости»
19.05 «Сейчас в Израиле».
20.00 «Глобальные новости». «Один на один».
21.00 «Новости»
21.05 «Сейчас в мире».
22.00 «Новости»
22.05 Сериал «Король греха». 2 серия
23.00 «Новости»
23.05 «Особое мнение»
23.40 Худ.фильм «Голос»
00.00 «Новости»
00.05 Худ.фильм «Голос» (продолжение)
01.00 «Новости»
01.05 Худ.фильм «Голос» (продолжение)
01.30 «Особое мнение»
02.00 «Новости»
02.05 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5».
03.00 «Крымский серпантин». 2 часть 12 серия
03.00 «Новости»
03.05 Сериал «Братва». 9 серия
04.00 «Новости»
04.05 «Жди меня»

Детский Мир

06.00 Мультфильмы «Раз, два - дружно!». «Грибной дождик»
06.40 Мультфильмы «Раз, два - дружно!». «Грибной дождик»
07.15 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
07.30 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
07.45 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
08.00 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
08.15 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
08.30 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
08.45 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
09.00 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
09.15 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
09.30 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
09.45 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
10.00 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»

10.40 Мультсериал. «Поликлиника kota Leopolda», фильм 8-й серии
10.50 Сказки Пушкина. «Сказка о попе и о работнике его Балде»
11.15 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
12.00 Мультфильмы «Подарок для самого слабого»
13.10 Мультфильм. «Приключения Музилки»
13.30 Мультфильмы «Петя и волк»
14.00 Мультфильмы «Проверблюжонка»
14.30 Мультсериал. «Телевизор kota Leopolda»
14.40 Сказки Пушкина. «Сказка о золотом петушке»
15.10 Мультфильмы «Камаринская»
16.00 Мультфильмы «Камаринская»
17.20 Русские народные сказки. «Догада»
17.30 Мультфильмы «Ветерок»
18.00 Мультфильмы «Ветерок»
18.30 Мультфильмы «Ветерок»
19.00 Мультфильмы «Ветерок»
19.30 Мультфильмы «Ветерок»
20.00 Мультфильмы «Ветерок»
20.30 Мультфильмы «Ветерок»
21.00 Мультфильмы «Ветерок»
21.30 Мультфильмы «Ветерок»
22.00 Мультфильмы «Ветерок»
22.30 Мультфильмы «Ветерок»
23.00 Мультфильмы «Ветерок»
23.30 Мультфильмы «Ветерок»
24.00 Мультфильмы «Ветерок»

«НТВ-МИР»

06.00 «Сегодня»
06.10 «Сегодня утром»
08.00 «Сегодня»
08.20 «Женский взгляд» Оксаны Пушкиной
09.00 Сериал «Игра в любовь». 26 серия
10.00 Сериал «Морские дьяволы». 1 «Подледный лов»
11.00 «Сегодня»
11.30 Ток-шоу «Для тебя»
12.30 «Утро. Переагрузка»
12.45 «Вопрос... Еще вопрос»
13.35 Программа Лью Новенова «Чрезвычайное происшествие»
14.00 «Сегодня»
14.20 Ток-шоу «Принцип домино»
15.20 «Переагрузка»
15.30 Сериал «Игра в любовь». 27 серия
16.35 «Чрезвычайное происшествие»
17.00 «Сегодня»
17.40 Ток-шоу «Час суда. Дела семейные»
18.35 Сериал «Русские амазонки-2». 6 серия
19.35 «Чрезвычайное происшествие»
20.00 «Сегодня»
20.40 Сериал «Морские дьяволы». 2 «Обратный отсчет»
21.40 Сериал «Говорите громче! За вами наблюдют...» 2 серия
22.00 «Командировка за границей»
22.00 Ток-шоу «Час суда. Дела семейные»
22.50 Сериал «Русские амазонки-2». 6 серия
23.40 «Сегодня»

PROGRAMME / ПРОГРАММА / Среда 19 октября

«Планета»

Ю «Доброе утро, Россия»
5 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
Ю Вести.
Ю Вести-Москва.
5 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Ищеленные любовью».
Ю Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Игорь Аросева, Игорь Бочкин и Борис Щербаков в телесериале «Самая красивая».
Ю «Документальная камера»
Ю Вести.
Ю Вести-Москва.
Ю Олег Анофриев и Георгий Вицин в комедии «Артист из Кохановки». 1961г.
5 Мультфильмы.
Ю «Кто там...». Авторская программа В. Верника.
Ю Вести-Москва.
Ю Вести.
5 «Секретные сестры Терешковой».
Ю Вести-Спорт.
Ю «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Ликой Кремер.
Ю Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
Ю Вести. Подробности.
Ю Вести.
Ю Вести-Москва.
Ю Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Ищеленные любовью».
Ю Новости культуры.
Ю Русская серия. Премьера. Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева, Игорь Бочкин и Борис Щербаков в телесериале «Самая красивая».
Ю Вести-Санкт-Петербург.
Ю «Вести».
Ю «Исторические хроники» с Николаем Сванидзе. «1941. Константин Симонов».
Ю «Торжество совершенной красоты». Марина Семенова. «Ночной полет». Ведущий - А.Максимов.
Ю Вести-Спорт.
Ю «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Ликой Кремер.
Ю Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
Ю Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Ищеленные любовью».
Ю Вести. Подробности.
Ю Вести.
Ю Вести-Москва.
Ю Русская серия. Пре-

ьера. Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева, Игорь Бочкин и Борис Щербаков в телесериале «Самая красивая».
Ю Вести».
Ю Вести-Москва.
Ю Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Ищеленные любовью».
Ю Вести-Спорт.
Ю «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Ликой Кремер.
Ю Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
Ю Вести. Подробности.
Ю Вести.
Ю Вести-Москва.
Ю Русская серия. Пре-

Первый канал.
Всесерийная сеть
05.30 Телеканал «Доброе утро»
07.00 Новости
07.15 Телеканал «Доброе утро»
09.00 «Убойная сила». Многосерийный фильм
10.00 Новости (с субтитрами)
10.20 Премьера. «Большой обед»
11.30 «Кумиры». Игорь Бобрин
12.00 Премьера. «Новый русский романс». Многосерийный фильм
13.00 Новости (с субтитрами)
13.10 Сериал «Хозяйка судьбы»
13.15 «Ералаш»
14.15 Фестиваль юмора «Умора-2005»
16.00 Новости (с субтитрами)
16.15 «Лолита. Без комплексов»
17.00 «Американские следы» Алексей Булдаков. Документальный фильм
18.05 «Федеральный судья»
19.00 Время
19.30 «Убойная сила». Многосерийный фильм
20.30 «Пусть говорят» с Андреем Малаховым
21.30 Премьера. «Новый русский романс». Многосерийный фильм
22.35 Ночные новости
22.50 Тайны века. «Живая мертвая вода»
00.00 Время
00.30 «Лолита. Без комплексов»
01.15 Евгений Леонов-Гладышев в фильме «Взрослый сын»
02.45 «Непутевые заметки» с Дмитрием Крыловым
03.00 Новости
03.05 «Иллюзион». Фильм «Каждый вечер в одиннадцать»
04.20 «Кривое зеркало»
04.45 Сериал «Берег мечты»

Москва-Открытый Мир
04.55 Программа передача.
05.00 «Юмор ТВ».
06.00 Телесериал «Запретная женщина».
06.45 Телесериал «Дедушка и я».
07.30 «Первый музыкальный канал».
08.00 Худ. фильм «Вальс золотых телцов».
09.10 «Телепокупка».

09.45 «Город»
11.15 Худ. фильм «Я объявляю вам войну».
12.40 «Юмор ТВ».
13.55 Программа передача.
14.00 Телесериал «Запретная женщина» (Испания - Венесуэла).
14.50 «Телепокупка».
15.10 Музыка на канале.
15.10 Док. фильм «Любовь без границ». 3 с.
16.35 О2TV.
17.15 «Телепокупка».
17.30 Телесериал «Дедушка и я».
18.15 «Eurosuperstar».
18.20 «Русский взгляд».
19.05 Телесериал «Запретная женщина» (Испания - Венесуэла).
20.00 «Город».
21.40 «Море позитива».
22.35 Худ. фильм «Я объявляю вам войну».
00.00 «Eurosuperstar».
00.30 «Eurosuperstar».
00.35 О2TV.
02.15 Телесериал «Запретная женщина» (Испания - Венесуэла).
03.10 Худ. фильм «Я объявляю вам войну».
04.35 Музыка на канале.

Ajara TV/Аджария
06.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача
06.30 Новости
06.50 Документальный фильм
08.00 «Спорт» Передача
08.25 «Черный мяч» Комедия
10.10 «Никита» Триллер
Анн Парийо
12.30 Новости
12.45 «Голливудские годы Черчилль» Кристиан Слейтор
14.15 Мультфильм
15.30 Новости
16.30 Новости на русском
17.00 «Превенция» Передача
18.00 Новости
19.00 Музыка
19.30 «Путешествия» Передача
20.00 Документальный фильм
21.00 «Двухсотлетний человек» Художественный фильм.
22.00 Новости
22.20 «Двухсотлетний человек» Художественный фильм. (продолжение)
Наше кино
08.00 Экранизация. Иннокентий Смоктуновский, Михаил Названов, Эльза Радзиев, Юрий Толубеев и Анастасия Вертинская в фильме Григория Козинцева «Гамлет». 1964 г. 1-я серия.
09.15 Наталья Сайко и Леонид Филатов в драме Ильи Авербаха «Голод». 1982 г.
10.45 Михаил Ульянов, Алексей Серебряков, Ирина Купченко и Леонид Дьячков в драме Леонида Менакера «Последний побег». 1980 г.
12.15 Анатолий Папанов в трагикомедии Геннадия Полоки «Оди-

ножды один». 1974 г.
13.50 Рита Сергеечева, Никита Михайловский, Александр Калинин, Маргарита Терехова, Ада Роговцева и Любовь Соколова в мелодраме Аян Шахмалиевой «Дети как дети». 1978 г.
15.00 Экранизация. Иннокентий Смоктуновский, Михаил Названов, Эльза Радзиев, Юрий Толубеев и Анастасия Вертинская в фильме Григория Козинцева «Гамлет». 1964 г. 2-я серия.
16.15 Жизнь замечательных людей. Григорий Белов, Михаил Жаров, Константин Нассонов и Юрий Любимов в биографическом фильме Александра Довженко «Мичурин». 1948 г.
17.50 Мультфильм «Солдат и черт». 1990 г.
18.00 Борислав Брондуков и Федор Сухов в приключенческом фильме Эльдора Уразбаева «Смотри в оба!» 1981 г.
19.15 Борис Андреев, Алиса Фрейндлих, Георгий Бурнов, Эрнст Романов и Жанна Болотова в драме Соломона Шустера «Сергей Иванович уходит на пенсию». 1980 г.
20.35 Сергей Проханов и Марина Левтова в мелодраме Виктора Трегубовича «Трижды о любви». 1981 г.
22.00 Рим Аюпов и Евдокия Германова в драме Ины Туманян «Комментарий к прошению о помиловании». 1988 г. 1-я и 2-я серии.
Телеклуб
18.00 Т/с «Идеальная пара». 10 с. «На белом катере».
19.00 Т/с «Я тебя люблю». 7 с.
20.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 8 с. «Падишах».
21.00 Т/с «Синдикат-2». 4 с.
22.30 Т/с «Синдикат-2». 5 с.
00.00 Т/с «Инспектор Граудус». 1 с. «Новичок».
01.00 Т/с «Я тебя люблю». 8 с.
02.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 9 с. «Свидетель».
СТС.
04.00 «Лучшие». Многосерийный художественный фильм.
04.50 «Смешарики». Многосерийный мультипликационный фильм.
05.30 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».
06.00 «Не родись красивой». Многосерийный художествен-

ный фильм.
07.00 Истории в деталях. «Зачарованные». Многосерийный художественный фильм.
08.30 Комедия на СТС. «Люба, дети и завод...».
09.00 Кино на СТС. «Совершенно секретно».
11.00 Комедия на СТС. «Новая семейка Адамс».
11.30 «Питер Пэн и пираты». Многосерийный мультипликационный фильм.
12.00 «Человек-паук». Многосерийный мультипликационный фильм.
12.30 «Оливер Твист». Многосерийный мультипликационный фильм.
13.00 «Люди в черном». Многосерийный мультипликационный фильм.
13.30 «Приключения Джеки Чана». Многосерийный мультипликационный фильм.
14.00 «Зена - королева воинов». Многосерийный художественный фильм.
15.00 Комедия на СТС. «Чудеса науки».
15.30 «Зачарованные». Многосерийный художественный фильм.
16.25 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня»
17.30 Истории в деталях.
18.00 «Не родись красивой». Многосерийный художественный фильм.
19.00 Комедия на СТС. «Люба, дети и завод...».
19.30 Кино на СТС. «Водонос».
21.30 Истории в деталях.
22.00 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».
22.35 Детали.
23.35 Спецотряд «Кобра». Многосерийный художественный фильм.
00.20 Кино на СТС. «Амстердамский кошмар».
01.50 «Полицейские на мотоциклах». Многосерийный художественный фильм.
ТНТ.
Профилактика на ТНТ
14.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»
15.00 Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»
16.00 «Возможности пластической хирургии»
17.00 «Реалити Мелодрама»
17.30 Москва. инструкция по применению
18.00 Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»
19.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»
20.00 «ТНТ - комедия». «Эльвира - повелительница тьмы» (США)
22.15 Реалити-шоу. Спецвключение «Дом-2. После заката»
22.45 Москва. инструкция по применению
23.15 Реалити-шоу «Ночной голод»
23.45 Наши песни
00.00 «Мильонищи». Комедия

RTVi
05.00 «Новости»
05.05 «Сейчас в Америке», «Точка зрения»
05.30 «Би Джи интернешл»
06.00 «Новости»
06.05 «Без политики»
06.20 Мультфильм «Три медведя»
06.30 «Особое мнение»
07.00 «Новости»
07.05 «Вечерние новости из Америки»
08.00 «Новости»
08.05 Сериал «Чертенко». 83 серия
09.00 «Новости»
09.05 Сериал «Дикая луна». 125 серия
10.00 «Новости»
10.05 Сериал «Король грехов». 2 серия
11.00 «Новости»
11.05 «Новое расследование Н.Николаева»
12.00 «Новости»
12.05 Худ.фильм «Знаю только я»
13.00 «Новости»
13.05 Худ.фильм «Знаю только я» (продолжение)
14.00 «Новости»
14.05 Сериал «Чертенко». 84 серия
15.00 «Новости»
15.05 «Особое мнение», «Без политики»
16.00 «Новости»
16.05 «Жди меня»
17.00 «Сейчас в России», «Особое мнение»
18.00 «Новости»
18.05 Сериал «Братва». 10 серия
19.00 «Новости»
19.05 «Сейчас в Израиле», «Один на один», «Точка зрения», «Сейчас на Ближнем Востоке»
20.00 «Новости»
20.05 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5». Наследница 13 серия
21.00 «Новости»
21.05 «Сейчас в мире», «Сейчас в России»
22.00 «Новости»
22.05 Сериал «Король грехов». 3 серия
23.00 «Новости»
23.05 «Особое мнение»
23.40 Худ.фильм «Стекло-лабиринт»
00.00 «Новости»
00.05 Худ.фильм «Стекло-лабиринт» (продолжение)
01.00 «Новости»
01.05 Худ.фильм «Стекло-лабиринт» (продолжение)
01.30 «Особое мнение»
02.00 «Новости»
02.05 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5». «Наследница». 13 серия
03.00 «Новости»
03.05 Сериал «Братва». 10 серия
04.00 «Новости»
04.05 «Жди меня»
Детский Мир
08.00 Петр Алейников, Марина Ковалева, Георгий Миллер, Лев Потемкин в кино-сказке Александра Роу «Конек-Горбунчик». 1941 г.
09.20 Русские народные сказки. «Догада»
09.30 Мультфильмы «Ветерок», «Старик и журавль», «Нехочуха»
10.00 Мультфильмы «Проверь себя», «Сладкий родник», «Шутки»

10.30 Мультсериал «Телевизор kota Леопольда», фильм 9-й
10.40 Сказки Пушкина. «Сказка о золотом петушке»
11.10 Мультфильмы «Камаринский календарь», «Куда идет слоненок»
12.00 Петр Алейников, Марина Ковалева, Георгий Миллер, Лев Потемкин в кино-сказке Александра Роу «Конек-Горбунчик». 1941 г.
13.20 Русские народные сказки. «Догада»
13.30 Мультфильмы «Ветерок», «Старик и журавль», «Нехочуха»
14.00 Мультфильмы «Почему ушел котенок?», «Маша больше не лентяйка», «Шенок и старая тапочка»
14.30 Мультсериал «Прогулка kota леопольда», фильм 10-й
14.40 Сказки Пушкина. «Сказка о мертвой царевне и о семи богатырях»
15.10 Мультфильмы «Земляника под снегом», «Главный звездный», «Мороз Иванович», «Мишка-задирка»
16.00 Сергей Образов, Вероника Изотова, Евгений Евстигнеев, Лев Дуров в комедии Игоря Вознесенского «Потрясающий Бердеев». 1975 г.
17.05 Сказки народов мира. «Про шмелей и королеву»
17.15 Мультфильмы «Увлекательное стекло», «Миллион в мешке»
«НТВ-МИР»
06.00 Профилактика
08.00 «Сегодня»
08.20 «Особо опасен!»
09.00 Сериал «Игра в любовь». 27 серия
10.00 Сериал «Морские дьяволы». 2 «Обратный отсчет»
11.00 «Сегодня»
11.30 Ток-шоу «Дела тебя»
12.30 «Утро. Перегрузка»
12.45 «Вопрос... Еще вопрос». Программа Льва Новоженова
13.35 «Чрезвычайное происшествие»
14.00 «Сегодня»
14.20 Ток-шоу «Принцип домино»
15.20 «Перегрузка»
15.30 Сериал «Игра в любовь». 28 серия
16.35 «Чрезвычайное происшествие»
17.00 «Сегодня»
17.40 Ток-шоу «Час суда»
18.35 Сериал «Русские amazonки-2». 7 серия
19.35 «Чрезвычайное происшествие»
20.00 «Сегодня»
20.40 Сериал «Морские дьяволы». 3 «Золотые рыбки»
21.40 Сериал «Говорите громче! За вами наблюдают...» 3 серия «Психологический портрет»
22.00 «Сегодня»
22.20 Ток-шоу «Час суда»
23.10 Сериал «Русские amazonки-2». 7 серия
00.00 «Бильярд»
00.40 Ток-шоу «Принцип домино»

TV-PROGRAMME / ТВ-ПРОГРАММА / Четверг 20 октября

РТР «Планета»

06.00 «Доброе утро, Россия!»
08.15 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
09.00 Вести.
09.30 Вести-Москва.
09.45 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».
10.30 Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева, Игорь Бочнин и Борис Щербанов в телесериале «Самая красивая».
11.20 «Торжество совершенной красоты». Марина Семенова.
12.00 Вести.
12.10 Вести-Москва.
12.30 Федор Стригун и Михаил Голубович в фильме «Гуси-лебеди летят», 1974 г.
13.45 Мультфильмы.
14.10 «Кто мы?»
14.40 Вести-Москва.
15.00 Вести.
15.15 «Екатерина Фурцева. Женская доля».
16.00 Вести-Спорт.
16.10 «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Ликой Кремер.
17.00 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
17.45 Вести. Подробности.
18.00 Вести.
18.30 Вести-Москва.
18.45 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».
19.30 Новости культуры.
19.50 Русская серия. Премьера. Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева, Игорь Бочнин и Борис Щербанов в телесериале «Самая красивая».
20.40 Вести-Санкт-Петербург.
21.00 «Вести+».
21.20 Премьера. «Женщины Никиты Михалкова».
22.05 «Эпизоды». Владимир Еншиерлов.
22.45 «Ночной полет». Ведущий - А.Максимов.
23.15 Вести-Спорт.
23.25 «Частная жизнь». Ток-шоу с Владимиром Молчановым и Ликой Кремер.
00.15 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.
01.00 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».
01.45 Вести. Подробности.
02.00 Вести.
02.30 Вести-Москва.
02.45 Русская серия. Премьера. Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева, Игорь Бочнин и Борис Щербанов в телесериале «Самая красивая».

03.30 «Вести+».
03.50 Новости культуры.
04.10 Премьера. «Женщины Никиты Михалкова».
04.55 «Кто мы?»
05.25 «Ночной полет». Ведущий - А.Максимов.
Первый канал.
Всемирная сеть
05.30 Т/к «Доброе утро»
07.00 Новости
07.10 Т/к «Доброе утро»
09.00 «Убойная сила». М/фильм
10.00 Новости (с субтитрами)
10.20 Премьера. «Большой обед»
11.30 «Кумиры». Юрий Шатунов
12.00 Премьера. «Новый русский романс». Многосерийный фильм
13.00 Новости (с субтитрами)
13.10 Сериал «Хозяйка судьбы»
13.55 «Ералаш»
14.15 «Смешные люди»
16.00 Новости (с субтитрами)
16.15 «Лолита. Без комплексов»
17.00 Премьера. «Три любви Любови Орловой». Д/ф.
18.05 «Федеральный судья»
19.00 Время
19.30 «Убойная сила». М/ф.
20.30 «Человек и закон» с Алексеем Пимановым
21.30 Премьера. «Новый русский романс». М/ф. Заключительная серия
22.35 Ночные новости
22.50 «Американские слезы русских жен». Д/ф.
00.00 Время
00.30 «Лолита. Без комплексов»
01.15 Владимир Гостюхин в фильме «Белый ворон»
03.00 Новости
03.05 И л л ю з и о н . Музыкальный фильм «Матрос с «Кометы»
04.45 Сериал «Берег мечты»
Москва-Открытый Мир
04.55 Программа передач.
05.00 Юмор ТВ.
06.00 Т/с. «Запретная женщина».
06.45 Телесериал «Дедушка и я».
07.30 «1. музыкальный канал».
08.05 Д/ф. «Меценат».
09.10 «Телепокупка».
09.45 «Город».
11.15 Худ. фильм «Ночевала тучка золотая».
12.55 «Юмор ТВ».
13.55 Программа передач.
14.00 Т/сериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).
14.50 «Телепокупка».
15.10 Музыка на канале.
15.45 Док. фильм «Любовь без границ», 4 с.
16.30 О2TV.
17.10 «Телепокупка».
17.25 Телесериал «Дедушка и я».
18.05 «EurosUPERSTAR». Дайджест.
18.20 «Русский взгляд».
19.05 Т/сериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).
20.00 «Город».
21.40 «More позитива».
22.35 Х/ф. «Ночевала тучка золотая».
00.10 «Время встречи». В. Дизелер и А. Балаш.
00.40 «EurosUPERSTAR». Дайджест.
00.45 О2TV.

02.15 Т/сериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).
03.10 Х/ф. «Ночевала тучка золотая».
04.45 Музыка на канале.
Ajara TV/Аджария
06.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача
06.30 Новости
06.50 «Великолепный» Комедия Жан-Поль Бельмондо
08.30 Д/фильм
09.30 «12 обезьян» Фантастика Брюс Уиллис
12.30 Новости
12.45 «Отряд» Вестерн Стефан Болдвин
14.40 Мультсериал
15.30 Новости
16.30 Новости на русском
17.00 Детская передача
17.15 Документальный фильм
18.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача
18.30 Новости
19.00 «Плачущий убийца» Художественный фильм. Авек Марк Дакнасок
21.00 «Эксклюзив» Музыкальная передача
22.00 Новости
22.20 «У края воды» Триллер Иммануэль Вогье
Наше кино
08.00 Экранизация. Иннокентий Смоктуновский, Михаил Названов, Эльза Радиня, Юрий Толубев и Анастасия Вертинская в фильме Григория Козинцева «Гамлет». 1964 г. 2-я серия.
09.15 Жизнь замечательных людей. Григорий Белов, Михаил Жаров, Константин Насонов и Юрий Любимов в биографическом фильме Александра Довженко «Мичурин».
10.50 Мультфильм «Солдат и черт». 1990 г.
11.00 Борислав Брондуков и Федор Сухов в приключенческом фильме Эльдара Уразбаева «Смотри в оба!» 1981 г.
12.15 Борис Андреев, Алиса Фрейндлих, Георгий Бурков, Эрнст Романов и Жанна Болотова в драме Солломо Шустера «Сергей Иванович уходит на пенсию». 1980 г.
13.35 Сергей Проханов и Марина Левтова в мелодраме Виктора Трегубовича «Трижды о любви». 1981 г.
15.00 Олег Жаков, Наталья Белохвостикова, Василий Шукшин, Николай Еременко и Валентина Теличкина в киноповести Сергея Герасимова «У озера». 1969 г. 1-я серия.
16.40 Жизнь замечательных людей. Юрий Юровский, Илья Судакон, Владимир Белокуров, Владимир Дружников и Софья Гиацинтова в фильме Всеволода Пудовкина и Дмитрия Васильева «Жуковский». 1950 г.
18.05 Люсьена Овчинникова, Юрий Шлыков, Наталья Андрейченко и Татьяна Пельцер в

мелодраме Ивана Лукинского и Владимира Златоустовского «Кольбельная для мужчин». 1976 г.
19.15 Николай Мартон, Татьяна Верховская и Владимир Маслов в фантастическом фильме Евгения Юфита и Владимира Маслова «Серебряные головы». 1998 г. Д-17.
20.40 Олег Даль, Галина Филгоская, Михаил Кокшенов и Марк Бернес в героической комедии Владимира Мотыля «Женя, Женечка и «Катюша». 1967 г.
22.00 Александр Лазарев, Петр Вельяминов и Евгений Леонов-Гладышев в историко-приключенческом фильме Михаила Ершова «Челюскинцы». 1984 г. 1-я и 2-я серии.
Телеклуб
18.00 Т/с «Инспектор Граудс». 1 с. «Новичок»
19.00 Т/с «Я тебя люблю». 8 с.
20.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 9 с. «Свидетель»
21.00 Т/с «Синдикат-2». 5 с.
22.30 Т/с «Синдикат-2». 6 с.
00.00 Т/с «Инспектор Граудс». 2 с. «Урок химии»
01.00 Т/с «Я тебя люблю». 9 с.
02.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 10 с. «Клятва Гиппократ».
СТС.
04.00 «Лучшие». Многосерийный художественный фильм.
04.50 «Смешарики». Многосерийный мультипликационный фильм.
05.00 «Веселые мелодии». Многосерийный мультипликационный фильм.
05.30 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».
06.00 «Не родись красивой». Многосерийный художественный фильм.
07.00 Истории в деталях.
07.30 «За чарованными». Многосерийный художественный фильм.
08.30 Комедия на СТС. «Люба, дети и завод...»
09.00 Кино на СТС. «Водонос».
11.00 Комедия на СТС. «Новая семьян Адамс». Многосерийный мультипликационный фильм.
12.00 «Человек-паук». Многосерийный мультипликационный фильм.
12.30 «Оливер Твист». Многосерийный мультипликационный фильм.
13.00 «Люли в черном». Многосерийный мультипликационный фильм.
13.30 «Приключения Джеки Чана». Многосерийный мультипликационный фильм.
14.00 «Зена - королева воинов». Многосерийный художественный фильм.
15.00 Комедия на СТС. «Чудеса науки».
15.30 «За чарованными». Многосерийный художественный фильм.

16.25 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».
17.30 Истории в деталях.
18.00 «Не родись красивой». Многосерийный художественный фильм.
19.00 Кино на СТС. «Чего хотят женщины»
21.30 Истории в деталях.
22.00 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».
22.35 Детали.
23.35 «Спецотряд «Кобра». Многосерийный художественный фильм.
00.20 Кино на СТС. «На рыбалку»
ТНТ.
03.45 Москва. инструкция по применению
04.10 «Мой герой». Комедия
04.45 «Жестокие войны». Мультсериал
05.10 «Глобальные новости». Авторская программа Павла Глобы
05.15 Никелдеон на ТНТ. «Эй, Арнольд!»
05.40 Никелдеон на ТНТ. «Приключения Джими Нейтрона, мальчика-гения»
06.05 Никелдеон на ТНТ. «Губка Боб Квадратные штаны»
06.30 Гараж. Из рук в руки
06.45 Наши песни
07.00 «Наука красоты. Знаки сексуальности». Документальный фильм
08.05 «Эльвира - повелительница тьмы». Комедия (США)
10.15 Никелдеон на ТНТ. «Как говорит Джимджер»
10.40 Никелдеон на ТНТ. «Крутые бобры»
11.05 Никелдеон на ТНТ. «Ох уж эти детки»
11.30 Телемагазин
12.00 «Школа ремонта».
13.00 «Толстая девчонка». Теленовелла
14.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»
15.00 Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»
16.00 «Необычно, но факт». «Ясновидение - расплата». Секретные материалы
17.00 «Рабина Изаура». Мелодрама
17.30 Москва. инструкция по применению
18.00 Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»
19.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»
20.00 «ТНТ-комедия». «Эльвира - повелительница тьмы -2» (США)
22.10 Реалити-шоу. Спецвключение «Дом-2. После заката»
22.40 Москва. инструкция по применению
23.10 Реалити-шоу «Ночной голод»
23.40 Наши песни
23.55 «Сыское бюро «Феликс». Комедия (Россия)

08.00 «Новости»
08.05 Сериал «Чертенко». 84 серия
09.00 «Новости»
09.05 Сериал «Дикая луна». 126 серия
10.00 «Новости»
10.05 Сериал «Король греха». 3 серия
11.00 «Новости»
11.05 «Утро с Киркоровым»
12.00 «Новости»
12.05 Худ.фильм «Звезда и смерть Хоакина Мурриета»
13.00 «Новости»
13.05 Худ.фильм «Звезда и смерть Хоакина Мурриета» (продолжение)
14.00 «Новости»
14.05 Сериал «Чертенко». 85 серия
15.00 «Новости»
15.05 «Особое мнение»
16.00 «Новости»
16.05 «Жди меня»
17.00 «Сейчас в России»
18.00 «Особое мнение»
18.05 «Новости»
18.05 Сериал «Братва». 11 серия
19.00 «Новости»
19.05 «Сейчас в Израиле»
20.00 «Один на один»
20.00 «Новости»
20.05 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5»
20.05 «Собачий промысел»
21.00 «Новости»
21.05 «Сейчас в мире»
22.00 «Сейчас в России»
22.00 «Новости»
22.05 Сериал «Король греха». 4 серия
23.00 «Новости»
23.05 «Особое мнение»
23.40 Худ.фильм «Александр маленький»
00.00 «Новости»
00.05 Худ.фильм «Александр маленький» (продолжение)
01.00 «Новости»
01.05 Худ.фильм «Александр маленький» (продолжение)
01.30 «Особое мнение»
02.00 «Новости»
02.05 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5»
03.00 «Собачий промысел»
03.05 Сериал «Братва». 11 серия
04.00 «Новости»
04.05 «Жди меня»

мушел котенок?», «Маша больше не лентяйка», «Щенок и старая тапочка»
10.30 Мультсериал. «Проглулка нота Леопольда», фильм 10-й
10.40 Сказки Пушкина. «Сказка о мертвой царевне и о семи богатырях»
11.10 Мультфильмы «Земляника под снегом», «Главный звездный», «Мороз Иванович», «Мишка-задира»
12.00 Сергей Образов, Вероника Изотова, Евгений Евстигнеев, Лев Дуров в комедии Игоря Вознесенского «Потрясающий Берендеев». 1975 г.
13.05 Сказки народов мира. «Про шмелей и королей»
13.15 Мультфильмы «Увлекательное стекло», «Миллион в мешке», «Случай с бегемотом»
14.00 Мультфильмы «Топтыжка», «Муравьишка-хвастунышка», «Земляничные дожди»
14.35 Мультсериал. «Самый маленький гном», N1
14.45 Сказки Пушкина. «Сказка о рыбаке и рыбке»
15.15 Мультфильмы «Проглулка», «Золотой мальчик», «Веселая карусель» N5, «Ничуть не страшно»
16.00 Григорий Попович, Ольга Кабо и Михаил Светин в музыкальном фильме Виталия Макарова «Шутки в стороне». 1984 г.
17.05 Мультфильм. «Олимпиадины»
17.25 М у л ь т ф и л ь м ы «Здравствуй, атом!», «Мореплавание Солнышкина»
«НТВ-МИР»
06.00 «Сегодня»
06.10 «Сегодня утром»
08.00 «Сегодня»
08.20 «Звездный бульвар». Программа Ксении Собчак
09.00 Сериал «Игра в любовь». 28 серия
10.00 Сериал «Морские дьяволы». 3 «Золотые рыбки»
11.00 «Сегодня»
11.30 Ток-шоу «Для тебя»
12.30 «Утро. Перезагрузка»
12.45 «Вопрос... Где вопрос». Программа Льва Новоженнова
13.35 «Чрезвычайное происшествие»
14.00 «Сегодня»
14.20 Ток-шоу «Принцип «домино»»
15.20 «Перезагрузка»
15.30 Сериал «Игра в любовь». 29 серия
16.35 «Чрезвычайное происшествие»
17.00 «Сегодня»
17.40 Ток-шоу «Час суда. Дела семейные»
18.35 Сериал «Русские амазонки-2». 8 серия
19.35 «Чрезвычайное происшествие»
20.00 «Сегодня»
20.40 «К барьеру!». Ток-шоу Владимира Солюева
22.00 «Сегодня»
22.20 Ток-шоу «Час суда. Дела семейные»
23.10 С. «Русские амазонки-2». 8 серия
00.00 «Бильярд»
00.40 Ток-шоу «Принцип «домино»»

Детский Мир

06.00 Мультфильм «Почему ушел котенок?», «Маша больше не лентяйка», «Щенок и старая тапочка»
06.30 Мультсериал. «Проглулка нота Леопольда», фильм 10-й
06.40 Сказки Пушкина. «Сказка о мертвой царевне и о семи богатырях»
07.10 Мультфильмы «Земляника под снегом», «Главный звездный», «Мороз Иванович», «Мишка-задира»
08.00 Сергей Образов, Вероника Изотова, Евгений Евстигнеев, Лев Дуров в комедии Игоря Вознесенского «Потрясающий Берендеев». 1975 г.
09.05 Сказки народов мира. «Про шмелей и королей»
09.15 Мультфильмы «Увлекательное стекло», «Миллион в мешке», «Случай с бегемотом»
10.00 Мультфильмы «Почему ушел котенок?», «Маша больше не лентяйка», «Щенок и старая тапочка»

RTVi

05.00 «Новости»
05.05 «Сейчас в Америке»
05.30 «Би Джи интернешл»
06.00 «Новости»
06.05 «Без политики»
06.20 Мультфильм «Топтыжка»
06.30 «Особое мнение»
07.00 «Новости»
07.05 «Вечерние новости из Америки»

ПРОГРАММЫ / ТВ-ПРОГРАММА / Пятница 21 октября

Р «Планета»

Ю «Доброе утро, Россия!»

5 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.

Ю Вести.

Ю Вести-Москва.

15 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».

30 Алена Хмельницкая, Алексей Макаров, Любовь Полищук, Ольга Аросева, Игорь Бочкин и Борис Щербанов в телесериале «Самая красивая».

20 «Эпизоды». Владимир Еншичерлов.

Ю Вести.

Ю Вести-Москва.

30 Марина Зудина, Михаил Ефремов, Кирил Лавров и Анатолий Ромашин в фильме «Благородный разбойник Владимир Дубровский». 1989г.

10 «Интер@ктив».

Ю Вести-Москва.

Ю Вести.

15 «Мой серебряный шар. Георгий Юматов». Ведущий Виталий Вульф.

Ю Вести-Спорт.

10 «В поисках приключений».

Ю Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.

15 «Вся Россия».

Ю Вести.

30 Вести-Москва.

15 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».

30 Новости культуры.

30 «Тем временем» с Александром Архангельским.

15 Премьера. «Юрмала-2005». Международный фестиваль юмористических программ.

20 Петр Вельяминов, Михаил Глузский, Наталья Гундарева, Александр Панратов-Черный и Татьяна Васильева в остроумном фильме «Заложники дьявола». 1993г.

Ю «Достояние республики».

15 Премьера. «Обреченная стать звездой». Телесериал.

30 Валентина Талызина, Амалия Гольданская, Алексей Булдаков, Эммануил Виторган, Валентин Смирнитский и Борис Невзоров в телесериале «Исцеление любовью».

15 «Вся Россия».

30 Вести.

30 Вести-Москва.

15 «Тем временем» с Александром Архангельским.

40 Премьера. «Юрмала-2005». Международный фестиваль юмористических программ.

10 «Гэг».

25 «Интер@ктив».

Первый канал.
Всемирная сеть

05.30 Телеканал «Доброе утро»

07.00 Новости

07.10 Телеканал «Доброе утро»

09.00 «Убойная сила». Многосерийный фильм

10.00 Новости (с субтитрами)

10.20 Премьера. «Большой обед»

11.30 «Кумиры». Элеонора Белыева

12.00 Премьера. «Новый русский романс». Многосерийный фильм. Заключительная серия

13.00 Новости (с субтитрами)

13.10 Сериал «Хозяйка судьбы»

14.00 Концерт Ирины Аллегровой «Моя звезда»

16.00 Новости (с субтитрами)

16.15 «Лолита. Без комплексов»

17.00 «Поле чудес» с Леонидом Якубовичем

18.05 «Федеральный судья»

19.00 Время

19.25 «Кривое зеркало»

21.10 «Золотая серия». Фильм Никиты Михалкова «Свой среди чужих, чужой среди своих»

22.00 «Золотой граммофон»

00.55 Время

00.25 «Лолита. Без комплексов»

01.10 Жанна Болотова, Леонид Куравлев в фильме «Запретная зона»

02.40 «Непугуемые заметки» с Дмитрием Крыловым

02.55 «Иллюзия». Фильм «Непопулярная весна»

04.25 «Слово пастыря»

04.45 Сериал «Берег мечты»

Москва-Открытый Мир

04.55 Программа передач.

05.00 «Юмор ТВ».

06.00 Телесериал «Запретная женщина».

06.55 Телесериал «Дедушка и я».

07.35 «Первый музыкальный канал».

08.10 Док. фильм «Сумасшедший генерал, или Рыцарь рыжих».

09.10 «Телепокупка».

09.45 Город.

11.15 Худ. фильм «Мир вам, шолом!».

12.45 «Юмор ТВ».

13.55 Программа передач.

14.00 Телесериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).

14.50 «Телепокупка».

15.25 Док. фильм «Любовь без границ», 4 с.

16.10 О2TV.

16.45 «Телепокупка».

17.20 Телесериал «Дедушка и я».

18.05 «Eurosuperstar». Дайджест.

18.15 «Русский взгляд».

19.00 Телесериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).

20.00 «Город».

21.40 «More позитива».

22.35 Худ. фильм «Мир вам, шолом!».

00.05 Док. фильм «Сумасшедший генерал, или Рыцарь рыжих».

01.05 «Eurosuperstar». Дайджест.

01.10 О2TV.

02.15 Телесериал «Запретная женщина». (Испания - Венесуэла).

03.10 Худ. фильм «Мир вам, шолом!»

04.40 Музыка на канале.

Ајага TV/Адджария

06.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача

06.30 Новости

06.50 «Застоял в тебе» Комедия Мэтт Дэймон

09.00 Документальный фильм

10.00 «Самолет президента» Художественный фильм. Харрисон Форд

12.30 Новости

12.45 «Императорский клуб» Художественный фильм. Кевин Клайн

14.40 Мультсериал

15.30 Новости

16.30 Новости на русском

17.10 «Хеллавави» Передача

18.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача

18.30 Новости

19.00 Индийский фильм

22.00 Новости

22.20 Документальный фильм «Мужчина и женщина»

Наше кино

08.00 Олег Жаков, Наталья Белохостикова, Василий Шукшин, Николай Еременко и Валентина Теличкина в киноповести Сергея Герасимова «У озера». 1969 г. 1-я серия.

09.40 Жизнь замечательных людей. Юрий Юровский, Илья Судаков, Владимир Белогуров, Владимир Дружников и Софья Гиацинтова в фильме Всеволода Пудовкина и Дмитрия Васильева «Жуковский». 1950 г.

11.05 Люсьена Овчинникова, Юрий Шляков, Наталья Андрееченко и Татьяна Пельтцер в мелодраме Ивана Лукницкого и Владимира Златоустовского «Нольбелая для мужчин». 1976 г.

12.15 Николай Мартон, Татьяна Верховская и Владимир Маслов в фантастическом фильме Евгения Юфты и Владимира Маслова «Серебряные головы». 1998 г. Д-17

13.40 Олег Даль, Галина Филгоская, Михаил Коковенко и Марк Бернес в героической комедии Владимира Мотыля «Жена, Желтечка и «Катюша». 1967 г.

15.00 Олег Жаков, Наталья Белохостикова, Василий Шукшин, Николай Еременко и Валентина Теличкина в киноповести Сергея Герасимова «У озера». 1969 г. 2-я серия.

16.20 Мультфильм «Балаган». 1981 г.

16.40 К 60-летию Ниниты Михалковой, Сергей Никоненко, Никита Михалков и Олег Ефремов в драме Эдварда Уразбаева «Инспектор ГАИ». 1982 г.

18.00 Марина Левтова и Леонид Кагуров в мелодраме Эдуарда Гаврилова «Моя Анфи-

са». 1979 г.

19.10 Евгений Карельских, Ирина Короткова, Константин Юшкин, Юрий Визбор и Ольга Аросева в киноповести Ринарда Викторова «Переступи порог». 1970 г.

20.40 Николай Еременко-мл., Петр Вельяминов и Талгат Нигматулин в приключенческом фильме Бориса Дурова «Пираты XX века». 1979 г.

22.00 Лекарство против стресса. Юрий Назаров, Нина Русланова, Елена Метелина, Татьяна Божок и Вячеслав Невинный в комедии Евгения Герасимова «Очень важная персона». 1984 г.

23.10 Борис Чирков, Марина Ладина и Николай Крючков в комедии Константина Юдина «Антоша Рыбкин». 1942 г.

Телеклуб

18.00 Т/с «Инспектор Грауд». 2 с. «Урок химии».

19.00 Т/с «Я тебя люблю». 9 с.

20.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 10 с. «Клятва Гиппократ».

21.00 Т/с «Синдикат-2». 6 с.

22.30 Т/с «Частное лицо». 1 с.

00.00 Т/с «Инспектор Грауд». 3 с. «Зуб за зуб».

01.00 Т/с «Я тебя люблю». 10 с.

02.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 11 с. «Клятва Гиппократ».

СТС.

04.00 «Лучшие». Многосерийный художественный фильм.

04.50 «Смешарики». Многосерийный мультипликационный фильм.

05.00 «Веселые мелодии». Многосерийный мультипликационный фильм.

05.30 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».

06.00 «Не родись красивой». Многосерийный художественный фильм.

07.00 Истории в деталях.

07.30 «Зачарованные». Многосерийный художественный фильм.

08.30 Кино на СТС. «Что хотят женщины».

11.00 Комедия на СТС. «Новая семейная Адамс».

11.30 «Интер Пэн и пираты». Многосерийный мультипликационный фильм.

12.00 «Человек-паук». Многосерийный мультипликационный фильм.

12.30 «Оливер Твист». Многосерийный мультипликационный фильм.

13.00 «Люди в черном». Многосерийный мультипликационный фильм.

13.30 «Приключения Джеки Чана». Многосерийный мультипликационный фильм.

14.00 «Зена - королева воинов». Многосерийный художественный фильм.

15.00 Комедия на СТС. «Чудеса науки».

15.30 «Зачарованные».

Многосерийный художественный фильм.

16.25 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».

17.30 Истории в деталях.

18.00 «Не родись красивой». Многосерийный художественный фильм.

19.00 Кино на СТС. «Бельфегор - призрак Луара».

21.05 Истории в деталях.

21.35 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».

22.10 Кино на СТС. «Убийства в Черри Фоллс».

00.05 Кино на СТС. «Застывший от страха».

01.35 Кино на СТС. «Во имя моей дочери».

ТНТ.

03.45 Москва. инструкция по применению

04.10 «Мой герой». Комедия

04.45 «Жесткие войны». Мультсериал

05.10 «Глобальные новости». Авторская программа Павла Глобы

05.15 Никелодeon на ТНТ.

«Эй, Арнольд!»

05.40 Никелодeon на ТНТ.

«Приключения Джимми Нейтрона, мальчика-гения»

06.05 Никелодeon на ТНТ.

«Губка Боб Квадратные штаны»

06.30 «Русская судьба с Алексеем Лысенковым»

07.00 «Химия на кухне». Документальный фильм

«Эльвира - повелительница тьмы-2». Комедия (США)

08.15 Никелодeon на ТНТ.

«Как говорит Джимджер»

10.40 Никелодeon на ТНТ.

«Крутые бобры»

Никелодeon на ТНТ.

«Ох уж эти детки»

11.30 Телемагазин

«Школа ремонта».

«Золотое руно»

13.00 «Толстая девочка».

Теленовелла

Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»

15.00 Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»

16.00 «Комеди Клуб»

17.00 «Рабья Изаура». Мелодрама

17.30 Москва. инструкция по применению

Реалити-шоу «Голод. Нью-Йорк»

19.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»

20.00 «ТНТ-комедия».

«Монстр-ман» (США)

22.20 Реалити-шоу. Спецвключение «Дом-2. После заката»

22.50 Москва. инструкция по применению

Реалити-шоу «Ночной голод»

23.50 Наши песни

00.05 «Вверх тормашками»

Комедия (Россия)

02.00 «Диагноз. убийство». Детективный сериал

RTVi

05.00 «Новости»

05.05 «Сейчас в Америке».

«Точка зрения».

05.30 «Би Джи интернешл»

06.00 «Новости»

06.05 «Без политики»

06.20 Мультфильм «Тайна желтого нуста»

06.30 «Особое мнение»

07.00 «Новости»

07.05 «Вечерние новости из Америки»

08.00 «Новости»

08.05 Сериал «Чертеночка»

85 серия

09.00 «Новости»

09.05 «Визави» с Аллой Баратта. Гость программы. Семён Резник 1 часть

09.30 Премьера «Ароматы странствий»

10.00 «Новости»

10.05 «В Нью-Йорке с В.Топаллером». Гость программы. Нателла Болтянская

11.00 «Новости»

11.05 Музыкальное шоу «Жизнь прекрасна»

12.00 «Новости»

12.05 Музыкальное шоу «Жизнь прекрасна» (продолжение)

13.00 «Новости»

13.05 «Вечер юмора»

14.00 «Новости»

14.05 Сериал «Чертеночка». 86 серия

15.00 «Новости»

15.05 «Особое мнение».

«Без политики»

16.00 «Новости»

16.05 «Преступления XX века». Знаменитые грабители

17.00 «Сейчас в России».

«Особое мнение»

18.00 «Новости»

18.05 Сериал «Братва». 12 серия

19.00 «Новости»

19.05 «Сейчас в Израиле». «Один на один». «Точка зрения». «Сейчас на Ближнем Востоке»

20.00 «Новости»

20.05 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5». «Белый карлик». 15 серия

21.00 «Новости»

21.05 «Сейчас в мире».

«Сейчас в России»

22.00 «Новости»

22.05 Худ.фильм «Хочу в тюрьму»

23.00 «Новости»

23.05 Худ.фильм «Хочу в тюрьму» (продолжение)

00.00 «Новости»

00.05 «Особое мнение»

00.40 «Визави» с Аллой Баратта. Гость программы. Семён Резник. 1 часть

01.00 «Новости»

01.05 Премьера «Ароматы странствий»

01.30 «Особое мнение»

02.00 «Новости»

02.05 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5». «Белый карлик». 15 серия

03.00 «Новости»

03.05 Сериал «Братва». 12 серия

04.00 «Новости»

04.05 «Преступления XX века». Знаменитые грабители

Детский Мир

06.00 Мультфильмы «Топтыжка», «Муравьишка-хвастунышка», «Земляничный дождик»

06.35 Мультсериал. «Самый маленький гном». N1

06.45 Сказки Пушкина. «Сказка о рыбаке и рыбке»

07.15 Мультфильмы «Прогулка», «Золотой мальчик», «Веселая карусель» N5, «Ничуть не страшно»

08.00 Григорий Попович, Ольга Кабо и Михаил Светин в музыкальном фильме Виталия Макарова «Шутки в сторону». 1984 г.

09.05 Мультфильм. «Олимпийоники»

09.25 Мультфильмы «Здравствуй, атом!», «Море плавание Солнышкина», «Кот, который

умел петь»

10.00 Мультфильмы «Топтыжка», «Муравьишка-хвастунышка», «Земляничный дождик»

10.35 Мультсериал. «Самый маленький гном». N1

10.45 Сказки Пушкина. «Сказка о рыбаке и рыбке»

11.15 Мультфильмы «Прогулка», «Золотой мальчик», «Веселая карусель» N5, «Ничуть не страшно»

12.00 Григорий Попович, Ольга Кабо и Михаил Светин в музыкальном фильме Виталия Макарова «Шутки в сторону». 1984 г.

13.05 Мультфильм. «Олимпийоники»

13.25 Мультфильмы «Здравствуй, атом!», «Море плавание Солнышкина», «Кот, который умел петь»

14.00 Мультфильмы «Пластилиновый ежик», «Веселые картинки», «Живая игрушка», «Умка»

14.35 Сказки Пушкина. «Сказка о царе Салтане»

15.30 Мультсериал. «Самый маленький гном». N2

15.40 Мультфильм. «Фантин»

16.00 Андруша Козлов, Поля Юртаев, Вера Панащенко, Лиза Пляксина, Станислав Садыльский в киноповести Никиты Хубова «Очень страшная история». 1986 г.

17.10 Русские народные сказки. «Солдатский кафтан»

17.20 Мультфильмы «Здесь могут водиться тигры», «Детство Ратибора»

«НТВ-МИР»

06.00 «Сегодня»

06.10 «Сегодня утром»

08.00 «Сегодня»

08.20 «Один день. Новая версия». Программа Кирилла Наумова

09.00 Сериал «Игра в любовь». 29 серия

10.00 «Шоу Елены Степаненко»

11.00 «Сегодня»

11.30 Ток-шоу «Для тебя»

12.30 «Утро. Перезагрузка»

12.45 «Вопрос... Еще вопрос». Программа Лия Новоженова

13.35 «Чрезвычайное происшествие»

14.00 «Сегодня»

14.20 Ток-шоу «Принцип «домино»

15.20 «Переагружен»

15.30 Сериал «Игра в любовь». 30 серия

16.35 «Чрезвычайное происшествие»

17.00 «Сегодня»

17.50 «Совершенно секретно. Информация к размышлению»

18.55 Ток-шоу Михаила Пореченкова «Запретная зона»

20.00 «Сегодня»

20.45 Сериал. «Морские дьяволы». 4 серия

21.45 «Школа злословия». Ток-шоу Татьяны Толстой и Авдотьи Смирновой

22.45 «Все сразу!»

23.10 «Совершенно секретно. Информация к размышлению»

00.00 «Кома. Это правда»

00.30 «Бильярд»

01.00 Ток-шоу «Принцип «домино»

PROGRAMME - ТВ ПРОГРАММА / Воскресенье 23 октября

<p>Р «Планета»</p> <p>00 «Доброе утро, Россия!»</p> <p>20 «Смехопанорама Евгения Петросяна»</p> <p>15 «Сборная России»</p> <p>15 «Сам себе режиссер»</p> <p>00 Вести.</p> <p>10 Вести-Москва.</p> <p>20 Андрей Градов, Юрий Каморный и Сергей Подгорный в фильме «Голубые молнии». 1978г.</p> <p>40 Мультфильм.</p> <p>30 «Перелутовы острова».</p> <p>30 Молодежный сериал «Простые истины».</p> <p>00 Вести.</p> <p>15 Виталий Соломин, Юрий Соломин, Людмила Максимова и Лариса Удовиченко в музыкальной комедии «Летучая мышь». 1979г. 2-я серия.</p> <p>20 «В Гордике».</p> <p>30 «Камертон». Мишель Глоцц. Программа Сати Спиваковой.</p> <p>30 Владимир Антоник, Борис Рубашкин и Матлуба Алимова в историческом фильме «Дикое поле». 1991г.</p> <p>00 Вести.</p> <p>15 Владимир Антоник, Борис Рубашкин и Матлуба Алимова в историческом фильме «Дикое поле». 1991г. Продолжение.</p> <p>30 «Сборная России».</p> <p>30 «Фитиль». Сатирический тележурнал.</p> <p>15 Премьера. Елена Яковлева, Сергей Никоненко, Андрей Ильин, Сергей Гармаш и Станислав Дужников в телесериале «Каменская - 4. Тень прошлого».</p> <p>00 «Вести недели с Сергеем Брилевым».</p> <p>00 «Специальный корреспондент».</p> <p>30 «Линия жизни». Светлана Крючкова.</p> <p>25 «Веселый вечер «Аншлага».</p> <p>55 Виталий Соломин, Юрий Соломин, Людмила Максимова и Лариса Удовиченко в музыкальной комедии «Летучая мышь». 1979г. 2-я серия.</p> <p>05 Хоккей. Чемпионат России. ЦСКА - «Северсталь» (Череповец).</p> <p>45 «Камертон». Мишель Глоцц. Программа Сати Спиваковой.</p> <p>15 Премьера. Елена Яковлева, Сергей Никоненко, Андрей Ильин, Сергей Гармаш и Станислав Дужников в телесериале «Каменская - 4. Тень прошлого».</p> <p>00 «Вести недели с Сергеем Брилевым».</p> <p>00 «Специальный корреспондент».</p> <p>30 «Линия жизни». Светлана Крючкова.</p> <p>25 «Веселый вечер «Аншлага».</p>	<p>08.10 «Умница и умники»</p> <p>08.55 Мультфильм</p> <p>09.10 «В мире животных» с Николаем Дроздовым</p> <p>10.00 Новости (с субтитрами)</p> <p>10.10 «Непутевые заметки» с Дмитрием Крыловым</p> <p>10.25 «Пока все дома»</p> <p>11.10 «Жди меня»</p> <p>12.10 Премьера. «Судите сами»</p> <p>13.20 Премьера. Сериал «Братство бомбы»</p> <p>14.20 Александр Збруев в детективе «Кольцо из Амстердама»</p> <p>16.00 «Времена» с Владимиром Познером</p> <p>16.55 Воскресный «Ералаш»</p> <p>17.20 Премьера. «Смешные люди»</p> <p>19.00 Воскресное «Время». Информационно-аналитическая программа</p> <p>19.50 Премьера. «КВН-2005». Высшая лига. Второй четвертьфинал</p> <p>21.55 Ирина Розанова, Игорь Скляр в фильме «Дети понеделника»</p> <p>23.40 «Времена» с Владимиром Познером</p> <p>00.35 Русская классика в кино. М.Горький «Дачники»</p> <p>02.20 Василий Шуншин. «Последние 24 часа»</p> <p>03.15 Тайны века. «Война шахматных королей»</p> <p>04.00 «Здоровье»</p> <p>04.45 Сериал «Берег мечты»</p> <p>Москва - Открытый Мир</p> <p>04.55 Программа передач</p> <p>05.00 «Юмор ТВ»</p> <p>05.55 Фильм-детям «Новый Гулливер»</p> <p>07.00 Мультфильм «Как казаки мушкетерам помогали»</p> <p>07.15 «Первый музыкальный канал».</p> <p>07.55 «Крупный план». «Нечаянные адопти Ирины Кюдоковой».</p> <p>08.10 «Время встречи». Дизайнеры В. Цеслер и А. Балаш.</p> <p>08.35 «Двадцатка первых». Хит-парад.</p> <p>09.40 Gexx. Германский репортаж</p> <p>10.10 «Телепокупка».</p> <p>10.35 «Бизнес. Персона».</p> <p>11.00 Концерт.</p> <p>12.00 Телесериал «Вечный зов». Фильм 2, 2 с.</p> <p>13.10 «Eurosuperstar». Дэйджест.</p> <p>13.15 Программа передач.</p> <p>13.25 Фильм-детям «Новый Гулливер».</p> <p>14.30 Мультфильм «Легенда о пламени».</p> <p>14.45 «Телепокупка».</p> <p>15.10 «Eurosuperstar».</p> <p>15.40 Худ. фильм «Мир в другом измерении».</p> <p>17.00 «Анекдоты в бане».</p> <p>17.20 Gexx. Германский репортаж.</p> <p>17.50 Док. фильм «Меценаты».</p> <p>18.55 Худ. фильм «Эта мужская дружба».</p> <p>20.00 «Русский взгляд».</p> <p>21.00 Худ. фильм «Тихая застава».</p> <p>22.30 Худ. фильм «Мир в другом измерении».</p> <p>23.55 «Eurosuperstar». Дэйджест.</p> <p>00.05 «Русский взгляд».</p> <p>01.05 Худ. фильм «Эта мужская дружба».</p> <p>02.10 Телесериал «Вечный зов». Фильм 2, 2 с.</p> <p>03.15 Худ. фильм «Тихая застава».</p> <p>04.45 Музыка на канале.</p>	<p>Ajaga TV/Аджария</p> <p>06.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача</p> <p>06.30 Новости</p> <p>06.50 Мультфильм</p> <p>08.30 «Путешественники» Передача</p> <p>09.00 «Футбол в 11 часов»</p> <p>10.00 «Дебаты» Передача</p> <p>11.00 Д/ф</p> <p>12.00 Литературная передача</p> <p>12.45 Церковная передача</p> <p>13.00 «Горничная» Романтическая комедия Дженифер Лопес</p> <p>14.45 «Эксклюзив» Музыкальная передача</p> <p>15.30 Новости</p> <p>15.50 Юмористические новеллы</p> <p>16.10 «Жизнь у канатов» Художественный фильм. Мег Райан</p> <p>18.00 «Великолепная семерка» Музыкальная передача</p> <p>18.30 Новости</p> <p>19.00 «Репли-Кейт» Комедия Джеймс Родэй</p> <p>20.30 «Все о кино» Передача</p> <p>20.45 «Джени Браун» Х/ф. Пэм Грайер</p> <p>22.00 Новости</p> <p>22.20 «Джени Браун» Художественный фильм. Пэм Грайер (продолжение)</p> <p>Наше кино</p> <p>08.00 Иван Пельтцер. Тамара Беляева, Иван Любезнов и Алексей Козовский в мелодраме Георгия Тасила «Дочь моряка». 41 г.</p> <p>09.10 Лекарство против стресса. Анатолий Рудков. Марина Дужева, Светлана Харитонова и Семен Морозов в комедии Николая Ковальского «За счастьем». 1982 г.</p> <p>10.25 Александр Фатюшин, Наталья Потапова, Ирина Резникова и Елена Яковлева в драме Геннадия Воронина «Два берега». 1987 г.</p> <p>11.40 Человек с ружьем. Олег Стриженов, Михаил Жигалов, Василий Лановой и Георгий Юматов в приключенческом фильме Бориса Григорьева «Приступить к ликвидации». 1983 г. 2 с.</p> <p>13.50 Людмила Гурченко, Ольга Остроумова, Нина Усатова и Светлана Рабова в мелодраме Виталия Дудина «Прощальные гастроли». 1992 г.</p> <p>15.00 Лекарство против стресса. Игорь Ильинский, Иван Москвин, Василий Меркурьев и Валентина Телегина в комедийной киноновелле Яна Фрида «Хирурги». 1939 г.</p> <p>15.40 Мультфильм «Премудрый песчарь». 1979 г.</p> <p>15.50 Николай Гринько, Вахтанг Кикабидзе, Александр Кайдановский и Евгения Симонова в приключенческом фильме Вениамина Дормана «Пропавшая экспедиция». 1975 г. 2 серии</p> <p>17.55 Кирилл Лавров, Леонид Быков и Сергей Шелест в музыкальной комедии Максими Руфа «Ссора в Лукашах». 1959 г.</p>	<p>19.25 Наталья Андрейченко, Игорь Костяевский и Виктор Мережко в мелодраме Эрнеста Ясана «Прости». 1986 г.</p> <p>20.45 Марафон премьер. Регимантас Адамйтис, Михаил Глузский, Лариса Удовиченко, Валентина Талызина, Леонид Куравлев и Алексей Марков в трагикомедии Мурада Ибрагимбекова «Мужчина для молодой женщины». 1996 г.</p> <p>22.00 Пушкинский дом. Олег Стриженов, Ольга Красина и Елена Полевицкая в фильме-опере Романа Тихомирова «Пиковая дама». 1960 г.</p> <p>23.40 Нина Алисова, Ольга Пыжова, Анатолий Иторов и Борис Тенни в драме Янова Протазанова «Бесприданница». 1936 г.</p> <p>Телеклуб</p> <p>18.00 Т/с «Инспектор Грауд». 4 с. «Пицца без шутки».</p> <p>19.00 Т/с «Спас под березами». 1 с. «Отец Георгий».</p> <p>20.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 3». 12 с. «Сутенер».</p> <p>21.00 Т/с «Частное лицо». 2 с.</p> <p>22.30 Т/с «Частное лицо». 3 с.</p> <p>00.00 Т/с «Инспектор Грауд». 5 с. «Опасное хобби».</p> <p>01.00 Т/с «Спас под березами». 2 с. «Золотые купола».</p> <p>02.00 Т/с «Агент национальной безопасности - 4». Ф. 1. «Меч пророка». 1 ч.</p> <p>СТС.</p> <p>04.00 «Маленькие секреты». Х/ф.</p> <p>05.50 «Семья Почемучек». М/фильм.</p> <p>06.20 «Смешарики». Многосерийный мультпликационный фильм.</p> <p>06.30 «Остров черепаха».</p> <p>07.00 «Лучше». Программы «Улицы Сезам».</p> <p>07.30 «Пепи Динныйчолок». Многосерийный мультпликационный фильм.</p> <p>08.00 «Ну, погоди!» Мультпликационный фильм.</p> <p>08.10 Кино на СТС. «Богатенький Ричи - 2».</p> <p>10.00 «Жизнь прекрасна». Музыкальное ток-шоу.</p> <p>12.00 «Снимите это немедленно». Развлекательная программа с элементами реалити-шоу.</p> <p>13.00 Комедия на СТС. «Люба, дети и завод...» (2 серии).</p> <p>14.00 Истории в деталях. Специальный выпуск. «Том и Джерри». Комедийное шоу. Многосерийный мультпликационный фильм.</p> <p>14.45 Комедия на СТС. «Моя прекрасная няня».</p> <p>15.20 «Отчаянные домохозяйки». Многосерийный х/ф/фильм.</p> <p>19.00 Кино на СТС. «Большой толстый лещ».</p> <p>20.55 Люди года журнала GQ. Церемония вручения премии.</p> <p>22.25 Кино на СТС. «Ураган».</p> <p>01.05 Кино на СТС. «В руках</p>	<p>Господа».</p> <p>02.40 Индия. Королевство тигра». Документальный фильм.</p> <p>ТНТ.</p> <p>05.00 «Жестокие войны». Мультпликационный сериал</p> <p>05.20 «Античная лирика». «Прометей». Привет мартышкине. Мультпликационные фильмы «Мой герой». Комедия «Каламбур». Юмористический журнал</p> <p>07.05 «Маски-шоу». Комедия</p> <p>07.35 «Фигли-Мигли». Юмористический журнал</p> <p>08.10 «Алло, мы ищем таланты». Семейная комедия (США)</p> <p>10.10 «Маски-шоу» Комедия</p> <p>10.50 «Сейлормун» Аниме</p> <p>11.30 «Школа ремонта».</p> <p>12.30 «Каламбур». Юмористический журнал</p> <p>13.00 Реалити-шоу «Голд Нью-Йорк»</p> <p>14.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»</p> <p>15.00 «Саша + Маша». Комедия</p> <p>15.30 «Саша + Маша». Комедия</p> <p>16.00 «Школа ремонта».</p> <p>17.00 «Иракли взялся за отбойный молоток»</p> <p>17.00 «Фигли-Мигли». Юмористический журнал</p> <p>17.30 «Москва. инструкция по применению». Дэйджест</p> <p>18.00 Реалити-шоу «Голд Нью-Йорк»</p> <p>19.00 Реалити-шоу «Дом-2. Это - любовь!»</p> <p>20.00 Деловое реалити-шоу «Кандидат»</p> <p>21.00 Реалити-шоу. Спецвключение «Дом-2. После заката»</p> <p>21.30 «Секс» с Анфисой Человой</p> <p>22.00 Реалити-шоу «Ночной голд»</p> <p>22.30 «Запретная зона» с Михаилом Пореченковым</p> <p>23.25 Наши песни</p> <p>23.45 «Мой герой». Комедия</p> <p>00.20 «Странная парочка-2». Комедия (США)</p> <p>02.35 «Диагноз. убийство». Детективный сериал</p> <p>RTVi</p> <p>05.00 Еженедельное обозрение «МИР Без политики»</p> <p>05.30 «Би Джи интернешнл»</p> <p>06.00 М/фильм «Как грибы с горохом воевали»</p> <p>06.30 «Эхо недели»</p> <p>07.00 «Новости»</p> <p>07.05 «Израиль за неделю»</p> <p>08.00 «Новости»</p> <p>08.05 Сериал «Чертенон». 87 серия</p> <p>09.00 «Новости»</p> <p>09.05 Сериал «Дикая луна». 127 серия</p> <p>10.00 «Новости»</p> <p>10.05 Док.фильм «Они выбрали свободу»</p> <p>10.30 «Скрытая камера»</p> <p>11.00 «Новости»</p> <p>11.05 Ток-шоу «Страна и люди» с Людмилой Мела</p> <p>12.00 «Новости»</p> <p>12.05 Музыкальное шоу «Жизнь прекрасна»</p> <p>13.00 «Новости»</p> <p>13.05 Музыкальное шоу «Жизнь прекрасна» (продолжение)</p> <p>14.00 «Новости»</p> <p>14.05 Сериал «Чертенон». 88 серия</p> <p>15.00 «Новости»</p> <p>15.05 Премьера «Ароматы</p>	<p>странствий»</p> <p>15.30 «Визиты» с Аллой Баратта. Гость программы. Семён Резник. 2 часть</p> <p>16.00 «Новости»</p> <p>16.05 «Преступления XX века». На почве невменяемости</p> <p>17.00 «Новости»</p> <p>17.05 Программа «Переключок». Ведущий. Виктор Топаллер</p> <p>18.00 «Новости»</p> <p>18.05 Сериал «Авантюристка». Фильм первый «Смерть в наследство». 2 серия</p> <p>19.00 «Новости»</p> <p>19.05 «Сейчас в Израиле». «Один на один». «Точка зрения». «Сейчас на Ближнем Востоке»</p> <p>20.00 «Новости»</p> <p>20.05 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5». «Налог на убийство». 17 серия</p> <p>21.00 «Новости»</p> <p>21.05 Еженедельное обозрение «Российская панорама»</p> <p>22.30 «Спорт за неделю»</p> <p>23.00 «Новости»</p> <p>23.05 Худ.фильм «Сумка инкассатора»</p> <p>01.00 Премьера «Города мира». Прага</p> <p>02.00 Сериал «Улицы разбитых фонарей-5». «Налог на убийство». 17 серия</p> <p>03.00 Сериал «Авантюристка». Фильм первый «Смерть в наследство». 2 серия</p> <p>04.00 «Преступления XX века». На почве невменяемости</p> <p>Детский Мир</p> <p>06.00 Мультфильмы «Юля-капризуля», «Осенняя встреча». «Поросенок в колочей шубке»</p> <p>06.25 Яна Паленичкова, Антон Самулеев, Наталья Варлей, Евгений Герасимов в приключенческом фильме Йозефа Пиннавы «Посторонним вход разрешен». 1986 г.</p> <p>07.40 Мультсериал. «Самый маленький гном». N3</p> <p>07.50 Сказки народов мира. «От дождя до дождя»</p> <p>08.00 Марина Ильичева, Лев Дуров, Алла Демидова, Александр Абдулов в киносказке Ирины Поголоцкой «Аленький цветочек». 1977 г.</p> <p>09.05 Мультфильм. «Шел трамвай десятый номер...»</p> <p>09.20 Мультфильмы «Гномы и горный король». «Влюбленное облако». «Где же медвежонок?». «Гора динозавров»</p> <p>10.00 Мультфильмы «Юля-капризуля», «Осенняя встреча». «Поросенок в колочей шубке»</p> <p>10.25 Яна Паленичкова, Антон Самулеев, Наталья Варлей, Евгений Герасимов в приключенческом фильме Йозефа Пиннавы «Посторонним вход разрешен». 1986 г.</p> <p>11.40 Мультсериал. «Самый маленький гном». N3</p> <p>11.50 Сказки народов мира. «От дождя до дождя»</p> <p>12.00 Марина Ильичева, Лев Дуров, Алла Демидова, Александр Абдулов в киносказке Ирины Поголоцкой «Аленький цветочек». 1977 г.</p>	<p>13.05 М/фильм «Шел трамвай десятый номер...»</p> <p>13.20 М/ф. «Гномы и горный король». «Влюбленное облако». «Где же медвежонок?». «Гора динозавров»</p> <p>14.00 Мультфильмы «Огучечная лошадка».</p> <p>14.35 Дима Ажнин, Татьяна Лаврова, Виктор Сергачев, Олег Табаков в киноновелле Никиты Хубова «Меню собаку на паровоз». 75 г.</p> <p>15.40 Мультсериал. «Самый маленький гном». N4</p> <p>15.50 Сказки народов мира. «То ли птица, то ли зверь»</p> <p>16.00 Арнайд Маркин, Михаил Пуговкин, Сергей Мартинсон, Владимир Басов, Савелий Крамаров в музыкальной комедии Геннадия Васильева «Новые приключения капитана Врунгеля». 1978 г.</p> <p>17.20 Русские народные сказки. «Летучий корабль»</p> <p>17.40 М/ф. «Встречайте бабушку»</p> <p>«НТВ-МИР»</p> <p>06.00 «Сегодня»</p> <p>06.15 Мультфильм «Были, небыли»</p> <p>06.25 «Квартирный вопрос»</p> <p>07.10 Сериал «Любовь слепа». 8 серия</p> <p>08.00 «Сегодня»</p> <p>08.15 «Чрезвычайное происшествие. Обзор за неделю»</p> <p>08.40 «Диний мир» с Тимофеем Баженовым</p> <p>09.10 Иллюстрированная история Российского государства. Фильм 4. «Ольга и Святослав»</p> <p>09.40 «Их нравы»</p> <p>10.25 «Русский час из Лондона»</p> <p>11.00 «Сегодня»</p> <p>11.20 «Звездный бульвар». Программа Ксения Собчак</p> <p>11.55 «Растительная жизнь»</p> <p>12.45 «Вы будете смеяться»</p> <p>13.00 Ток-шоу Михаила Пореченкова «Запретная зона»</p> <p>14.00 «Сегодня»</p> <p>14.20 «Один день. Новая версия». Программа Кирилла Набутова</p> <p>14.55 «Суд идёт». с Петром Фадеевым</p> <p>15.40 «Всё сразу!» с Петром Фадеевым</p> <p>16.05 Телегра «Лжец». «Я - немоноват»</p> <p>17.00 «Сегодня». Итоговая программа с Кириллом Поздняковым</p> <p>17.55 «Чистосердечное признание»</p> <p>18.30 «Чрезвычайное происшествие. Обзор за неделю»</p> <p>18.55 Сериал «Марш Турецкого-3». 12 серия</p> <p>20.00 «Воскресный вечер с В.Соловьёвым»</p> <p>21.20 Сериал «Дальнбойцики». 12 серия «Левый груз»</p> <p>22.25 «Криминальная Россия. Современные хроники»</p> <p>23.20 Ток-шоу «Лжец». «Я - немоноват»</p> <p>00.05 Телегра «Алчность»</p> <p>00.45 Ток-шоу «Суд идёт». «Виктор Беляевский против Воронежской областной думы»</p>
--	--	---	---	---	--	--

арьер канал.
Музичная сеть

30 Встань и иди. «Амазонка»

00 Новости

10 В гостях у сказки.

«Внимание, черепаха!»

30 «Армейский магазин»

00 Новости (с субтитрами)

Автобиографические Эскизы

Фрагменты из книги «Автобиографические эскизы» Г.К.Бельгера

Скрипучее слово «Криг» (война) я впервые услышал летним днем 1941 года, когда стоял в очереди за хлебом в магазинчике кантонного центра – Гнадефлюр. Хлеб тогда продавали на вес. К основной буханке добавляли крохотный довесок – 50-70 граммов. Съесть этот довесок по пути домой было детской радостью.

По озабоченным лицам родителей я догадался, что «Криг» – это плохо. Карикатуры на фашистских главарей я постоянно видел в газете «Нахрихтен» (Вести). Смутно понимал, что эти уроды – зло.

Потом на большой открытой площади – плацу кантонного центра состоялся многолюдный митинг. С трибуны на деревянных подмостках суровые дяди о чем-то гневно и зажигательно говорили. Выступил и мой отец. О чем говорили – не понял. Рядом с трибуной стояла горстка молодых людей, которым все громко рукоплескали. Мне объяснили: они добровольно записались на фронт бить фашистов. Потом запели «Интернационал» – кто по-русски, кто по-немецки. Мелодия была мне знакома, слова – нет, кроме призывного: «Вставай!».

А потом обрушился черный указ. Он назывался «Указ Президиума Верховного Совета СССР от 28 августа 1941г. «О переселении немцев, проживающих в районах Поволжья».

Везде говорили о непонятном: о шпионах, о диверсантах, о военном положении, о карательных мерах, о выселении немцев.

Мне шел седьмой год. Я понял, что я немец и что вместе со всеми подвергаюсь выселению именно по этой причине.

За что? Куда? Насколько?

Бог весть.

Из дневника отца: «Нас отправили поездом рано утром 11 сентября 1941 года со станции Плес, а 17 сентября мы уже прибыли в Казахстан на станцию Мамлютка, т.е. в пути были всего 6 суток».

А мне чудилось: мы ехали на верхнем ярусе товарного вагона целую вечность. В

щелястом раздрызганном вагоне разместили восемь немецких семей. Было тесно, неудобно, бестолково. Питались всухомятку. Подолгу стояли в безлюдном поле. Но из вагонов не выпускали. Смотреть можно было только в крохотные зарешеченные окошки наверху. Хныкали дети. Молча плакали женщины. Вспоминали покинутые родные места. Мужчины собирались внизу, на пятачке у входа, беспрестанно курили самосад.

Никто ничего толком не знал.

Мне запомнились диковинные, длинные, как наш путь, слова: э-ва-ку-а-ци-я, вы-се-ле-ни-е, спец-пе-ре-се-ле-нец.

Слово «депортация» я услышал многие годы спустя. Хотя сама депортация врезалась в сердце, в душу, в сознание на всю жизнь, как самое страшное горе и вопиющая несправедливость.

Но преследовало меня долгие годы более страшное – нравственное, социальное горе.

В 16 лет меня поставили на учет спецкомендатуры, и я каждый месяц был обязан «отмечаться» у коменданта. «Отмечались» спецпереселенцы (немцы, чеченцы, ингуши, греки, поляки, финны и др.), административно высланные, ссыльные и прочий неблагонадежный контингент.

Знаю, некоторые к этой процедуре относились более-менее спокойно, как к неизбежному злу. Для меня же это было ужасно, несправедливо, кощунственно, унижительно, оскорбительно. Все мое существо бунтовало против такого насилия. За что? Почему? По какому праву? Я ведь комсомолец, отличник учебы, активист, сын члена ВКП (б) и вдру

ко мне такое недоверие, как к немцу-спецпереселенцу, как к чужаку.

Отец меня оберегал, порою сам за меня «отмечался», старался угодить плюгавенькому коменданту, у матери потухал взгляд. По-нуро опускали головы другие «неблагонадежные», а у меня сжималось сердце, противная слабость ударяла в ноги, возмущенная кровь стучала в висках, слезы обиды навораживались на глаза.

Каждый приезд коменданта в аул доводил меня до иступления. Я ходил сам не свой.

Проходили годы, но смириться с этим обстоятельством я не мог.

А что сделаешь? Получалось как в казахской поговорке: «Иш жазандай жайнайды, кГресерге дармен жо», т.е. «Душа кипит, как кипящий котел, а чтоб бороться – силы нет».

Я мечтал о ИМО. о МГУ, об учебе, на худой конец, в Алма-Ате. Старший товарищ Николаус Вагнер ухмылялся: «Выкинь из головы. Немцу ходу нет! Какая Москва?! Какая Алма-Ата?! До Петропавловска и то не доберешься!»

Увы, он был прав.

Паспорта нет. Разрешения райУМВД нет. Вызова из института нет.

С трудом добился временного удостоверения сроком на три месяца. А в удостоверении каинова печать: «Разрешается проживать лишь в пределах Октябрьского района».

Вот и строй радужные планы, несчастный немец-переселенец...

С помощью отца и обкома партии добившись разрешения на трое суток, я добрался до Караганды, сдал документы в политехнический институт (факультет РУМ – разработка угольных месторождений), успешно сдал вступительные экзамены и тут же был отчислен с 53 другими спецпереселенцами. Некоторые фамилии на черной доске запомнил: Гитнер, Редекоп, Майер, Майснер, Войцеховский, Василис... один чеченец... Ну, и я среди них...

Убитый, раздавленный, голодный, завшивленный я вернулся в аул к разбитому корыту.

Нехорошие, крамольные мысли роились в голове:

Сталинская конституция – ложь.

Советская власть – ложь.

Советская литература – ложь.

А надо было как-то жить...



Роковые пути-дороги

Окончание. Начало «опр» № 38 (90)

Село Побочино в Сибири (10)

Побочино, как и многие сёла Сибири, возникло в начале 20-го века в результате переселенческой политики царского правительства. Инициатива переселения принадлежала Петру Петровичу Кинсфатеру, зажиточному крестьянину из колонии Побочная Саратовской губернии. Первые переселенцы с Волги приехали в Сибирь в 1905 году, чтобы посмотреть новые земли и выбрать место для поселения. Остановились они временно в селе Александровка Щербакунского района Омской области, где им поблизости предлагали земли для поселения. Но посланцам не понравилась почва, где было много солончака, и они двинулись дальше на юг. Приглянулась им ровная как стол долина на месте казахской зимовки под названием Токузбай. Здесь было вырыто государством два колодца с чистой питьевой водой. На этом месте летом казахи пасли свой скот. Так была решена судьба нового поселения. Получив необходимые документы, переселенцы послали товарища домой, на Волгу, с приглашением на переезд. В том же году сюда приехали 4 семьи: Циглер, Кромм и 2 семьи Нацаренусов. Выбрали место, начали обустриваться. Селились вокруг двух колодцев. Один, на улице Южной, сохранился до сих пор. Воду качали лошадьми, ходившими по кругу. А куда ни глянь - расстились бескрайние степи с редкими берёзово-осиновыми колками. Ранней весной 1906 года прибыло ещё 15 семей. Этот год и принято считать годом основания села Побочное в Сибири. Оно находится в 120 км. южнее г. Омска, вблизи Казахстана.

Среди первых переселенцев были: Попп Андрей Андреевич, Попп Юстина Филипповна, Шлегель Иван, Виттих Егор, Книсс Петр и Андрей, Отт Кондрат и Филипп, Миллер Иван, Рупп Яков, Окс Иван Егорович, Вагнер Яков, Шнайдер Филипп, Шпади, Теодор Фельер, Иван и Эйрих Кондрат - большинство с семьями, всего около 100 человек.

Между переселенцами и казахами установились дружеские отношения. Казахи добровольно отошли на юг, они помогали переселенцам в первый год, делились лошадьми, скотом. Осенью, после уборки, переселенцы вернули казахам лошадей и рассчитались с ними зерном. В первый год были вырыты землянки, в которых перезимовали. В дальнейшем многие землянки были перестроены в добротные дома под железом, с просторными хозяйственными постройками. По воспоминаниям Поппа Ю.Ф., хозяева тянули жребий, кому на какой улице выпадает строиться. Если кому-то не по душе было место, то обменивались по договорённости. Родственники старались строить рядом друг с другом. Улицы были нарезаны прямыми, с востока на запад. Подобно тому, как это было в Побочном на Волге. Через каждые два дома шёл переулок, чтобы были хороший подъезд к хозяйственным и трава летом для домашней птицы. Уже через несколько лет,

перед 1914 годом, здесь были большие, прекрасные дома: у Кинсфатера П.П., Окса И.Е., Руди А.А., Книсса А.Д., Нацаренуса П., Шнайдера Е.Е. и Поппа А.А.

В центре села была построена большая церковь с колокольней, имелась начальная школа. Кинсфатер П.П. владел мельницей, маслобойней, мастерской по производству телег и саней. Его сын, Кинсфатер П.П., учился в Петербурге на инженера-путейца. В 1937 году он был репрессирован и расстрелян. До 1917 года бессменным старостой в селе был Попп Андрей Андреевич, которого заменил Гаас Иван Иванович, первый коммунист на селе.

Жители села Побочино Одесского района до 1941 года поддерживали тесные связи не только со своими родственниками на Волге, но и с теми, которые за лучшей долей уехали в Америку. Одни ехали в Сибирь, другие - в Америку. Это были: Вагнеры, Шлегели, Попп. Сегодня, много лет спустя, эти связи восстанавливаются, ведётся переписка, находят родственники.

В селе Побочино в Сибири, по данным переписи населения, в 1920 году проживало около 1500 человек, то есть больше, чем в настоящее время. Село было большое, красивое, крестьяне имели крепкое хозяйство. Наплыв переселенцев прошёл ещё дважды: в 1921 и 1923 годах. Приехали семьи: Вильгельм, Бенш, Руди и др.

Побочино жило жизнью всего народа Советского Союза. В 1927 году была создана первая коммуна, её организатором был Гаас И.И. В 1930 году прошла сплошная коллективизация. Было образовано три колхоза: «Хлебороб», «Трудовик» и им. Ленина.

В 1931 году колхозы объединились в одно хозяйство - колхоз им. Ленина. Председателем были избран Лихтнер Готлиб. В 1936 году колхоз снова разделили на два хозяйства: колхоз им. Ленина (председатель Шлегель Кондрат Иванович) и колхоз им. Тельмана (председатель Вагнер Андрей Иванович). После 1936 года колхозы хорошо развивались, соревнуясь между собой. Стали строить животноводческий комплекс, школу, клуб...

Весной 1941 года случилось сильное наводнение, 85% домов и производственных построек оказались в воде и были разрушены. Многие жители, оставшись без крова, вынуждены были уехать в другие сёла. Погибло очень много скота. В 1943 году два колхоза вновь объединяются в один колхоз им. Тельмана. До 1941 года здесь было несколько сот голов лошадей, коров, овец, свиней, а на 1.01.1945 год остались одна лошадь, 18 коров и 25 овец...

После войны колхоз начал всё с нуля. В 1950-1951 годах к колхозу им. Тельмана был присоединён колхоз «Восход» (Кравцевна), и новое хозяйство получило имя Шверника. В 1957 году колхоз опять переименовали - в колхоз им. Чапаева. Обслуживала колхоз Побочинская машинно-тракторная станция, находившаяся вначале в с. Побочино, а с 1934 г. - в селе Желанное.

После упразднения МТС техника перешла в колхоз.

С 1959 по 1964 год здесь был председателем Боссерт Г.И., а с 1964 по 1986 - Дубель Николай Антонович (1922-2003).

Вернёмся в 30-ые годы. Во время коллективизации было разрушено много сильных хозяйств, а люди выселены на «болота». Это семьи Руди А.А., Книсса А.А., Окса И.Е., Шнайдера Е.Е. Их дома и постройки были разобраны и переданы в колхоз.

Не обошли стороной и сталинские репрессии. Так, были незаконно осуждены на много лет: Вильгельм П.И., Вильгельм Е.А., Нацаренус С.И. Все они были посмертно реабилитированы в 1989 году.

До 1937 года преподавание в Побочинской школе велось на немецком языке. Но с политикой стирания межнациональных границ немецкая школа была упразднена, и всё преподавание перевели на русский язык. Люди были лишены своего родного языка, умения читать и писать на немецком. Война 1941-1945 годов ещё более усугубила их положение, что привело к упадку культуры, забвению языка. Компактность проживания позволила людям хоть как-то сохранить диалект и некоторые традиции и обычаи, но многое всё же было безвозвратно утеряно.

В 1944 году в селе была разобрана церковь, а позднее, в 1946 году, и колокольня, которые находились на месте нынешнего здания средней школы.

Население Побочино все эти годы было очень однородным, здесь было мало людей «со стороны». Небольшую часть составляли военнопленные 1914 года, которые обзавелись семьями и остались в Сибири. Это Луккерт Франц, Ренгер Франц, Дубель Антон, Библич Александр, Дитман Иосиф, Шнайдер Егор Егорович, Сухонин Франц и Геллер Э. Потомки некоторых из них живут в селе еще сегодня.

Война, начавшаяся 22 июня 1941 года, принесла страшное горе и в село Побочино. Указ правительства от 28 августа 1941 года относился не только к немцам Поволжья, но был распространён на всех немцев СССР. Мобилизации в трудовую армию подлежали все в возрасте от 17 до 50 лет. 48 мужчин из Побочино, которые проходили военную службу в Красной Армии, были сняты с фронтов и переброшены на трудовые объекты. Кроме этого, из Побочино с марта 1942 года по 1945 год было мобилизовано 250 мужчин и 50 женщин, которые наравне с мужчинами выполняли работу в шахтах и на лесоповале. Первая партия мужчин (в количестве 125 человек), самая многочисленная, была направлена 25-го марта 1942 года в Казань, Воркуту, Красноуринск, Пермь. Потом были ещё три партии.

Под Красноуринском погибло около 90% всех людей, т.к. для них были созданы нечеловеческие условия. Жили люди зимой в холодных товарных вагонах и палатках, им установили очень высокие нормы выработки (до 3,5 куб. м. мерзлой земли). Издевательства конвоиров, голод, холод косили людей. В Воркуте умирали от цинги и дизентерии.

Самыми страшными были 1942-1943 годы, пока на фронте Красная Армия отступала. Потом стало немного легче, увеличили пайки, снизили нормы выработки. В трудовую армию взяли всех, кого можно было. Впервые забрали девушек и женщин с 17 лет. Даже те женщины, у которых ребенку едва испол-

нилось три года, подлежали мобилизации. Детей же передавали родственникам или в детские дома. Много детей умерло за это время, многие остались сиротами. Шнайдер Полина Егоровна вспоминает: «Работала в шахте в г. Прокопьевске по 12 часов в сутки, стоя в ледяной воде. Дома с бабушкой остались двое маленьких детей. Муж тоже был в трудармии. Невыработавшим норму урезали паёк. Люди пухли от голода, умирали каждый день. За неповиновение и нарушения наказывались карцером, а чаще всего за это грозил расстрел. Не делали скидок на то, что мы женщины. Унижения и оскорбления были привычным делом». После победы людей ещё держали на работах до 1948-1949 годов.

Затем жизнь постепенно налаживалась. Вернулись домой оставшиеся в живых. Начали восстанавливать хозяйство. Со временем в селе построили много добротных домов, здесь не осталось землянок. В 1972 году в Побочино открыта средняя школа, введено преподавание родного немецкого языка.

Вместе с послевоенным налаживанием жизни села были возобновлены демографические традиции колонистов. Семьи жителей села стали преимущественно многодетными. На фотографии колхозного стенда, сохранившегося в музее с. Побочино, запечатлены 30 матерей-героинь (10-14 детей). Среди них Мария Александровна Шлегель и другие.

На 1 июня 1991 г. в Побочино было 1437 жителей, из них 1357 немцев, т.е. около 95%. Как видим, это меньше, чем в 1920 году. Сказались события, о которых говорилось ранее. К тому же некоторые жители села по различным соображениям уезжали из села. Так, в соседний совхоз «Желанный» уехала семья Шлегеля Якова Ивановича. Его семья во главе с его женой Ниной Яковлевной (урождённой Попп, 1937 г. р.) живет в настоящее время в Берлине.

Теперь уже новое потрясение испытывает село Побочино – эмиграцию немцев в Германию.

На 1.06.2000 г. жителей в селе было 1389, из них немцев уже 405 чел., т.е. 29%. К этому времени в село приехало 162 человека, рождаемость уменьшилась с 37 чел. в 1991 г. до 19 в 2000 г. По оперативным данным, сейчас, на май 2005 года, жителей села – 1113 чел. Из них 199 – немцы, т.е. 18%. Село меняет свой облик, но всё же есть надежда, что к своему 100-летию юбилею, в 2006 году, в селе ещё останутся «островки» немцев.

Изменилась и структура хозяйства села. Уменьшилось количество крупного рогатого скота: с 1139 до 444 голов (2000г.), в т.ч. коров с 545 до 251, овец уменьшилось более чем в 10 раз. Зато в 2,5 раза увеличилось количество свиней, в 2 раза – количество машин, прибавилось 2 двора.

Времена меняются, возврата к старому нет. Село Побочино остается, но меняет свой состав, традиции. Жизнь не останавливается. Вместо колхоза создано ЗАО «Побочино», которое также продолжает заниматься сельхозпроизводством. Есть фермер Шнайдер Вадим Данилович, который, кроме части бывшей колхозной земли, приобрел ещё земли в других районах области и успешно работает в новых условиях. Его односельчане сообщили, что радио «Эхо

Москвы» назвало его одним из самых богатых фермеров России. Вполне возможно, что его далёкий предок – 1-ый староста колонии Побочное на Волге, Шнайдер, потомок которого теперь 1-ый, самый успешный фермер в селе Побочино в Сибири. Приходит новая жизнь, и важно сохранить историю села. И в этом плане прогрессивным, на наш взгляд, является инициатива супругов Кайковых, Валентины Николаевны и Владимира Алексеевича. Они организовали на базе экспонатов бывшего школьного историко-краеведческого музея и других самостоятельно собранных материалов новую музейную экспозицию в небольшой комнате в доме бывшего председателя колхоза Николая Антоновича Дубеля (Кайкова В.Н. – дочь Дубеля Н.А.). О том, как создавался этот музей, они подробно написали в газете «Омский Вестник» от 27.04.2005 года.

Это уже будет музей села Побочное. Возможно, лучшим вариантом было бы всё же сохранение музея как историко-краеведческого в школе. В свое время для его открытия много сделал учитель географии Шнайдер Владимир (1950 г.р.), который живет сейчас в Германии. Но новое школьное руководство сочло музей в школе ненужным, объясняя это нехваткой помещения. Жаление вызывает, что местные власти не оценили необходимость сохранить музей при школе.

Как бы то ни было, сейчас всё же есть место, где можно узнать многое из истории села Побочино, и при написании данного раздела использованы его материалы. В селе создан центр немецкой культуры, который ведет определённую работу среди немецкого населения села, а также активно сотрудничает с центрами культур: немецкой, русской, украинской, казахской райцентра – села Одессы.

Благоприятствует этому и помогает Азовский немецкий национальный район и немецкая национально-культурная автономия. Проводятся различные мероприятия: встречи, конкурсы и т.п. Например, в конце мая 2005 года на конкурсе детской художественной самодеятельности в селе Азово принимала участие группа детей из Побочино в количестве 15-и человек. Немецкая культурная жизнь продолжается.

Послесловие

На фоне краткой общей истории поволожских немцев поведено о судьбе двух одноимённых сёл: материнской колонии, села Побочное на Волге (1773-1941 г.г.) и её дочернего села, основанного в Сибири в 1906 г., – Побочино (Омская область).

Первое было в одночасье ликвидировано сверху, второе само себя постепенно, изнутри изживает. В обоих случаях имеется в виду немецкие сёла с их самого основания. Под словом «изнутри» понимается эмиграция жителей села в Германию.

Такова история. Из неё ничего не выбросишь, и ход её не изменишь. У неё нет прямолинейного пути, для неё характерны зигзаги, своего рода «кульбиты», повторения, только на новом уровне. Предки немцев, переселявшихся из Германии в Россию, будущее свое и своих потомков выражали поговоркой:

Die erste Generation erwartete der Tod, die zweite erlitt Not, die dritte hatte Brot.

Дальше этого видеть они не могли, так же как и те, кто их зазывал. Поэтому абсурдными являются, на наш взгляд, отдельные высказывания ныне живущих потомков, что их предки допустили ошибку, приехав в Россию. Равно как и газетные заметки под броским заголовком «Права ли была Екатерина II?».

Никто не мог предвидеть будущее. Например, события 20-го века. Дальше 5-ой генерации («сплошной туман»...

На примере родословной семьи Шлегель можно проследить судьбу отдельных поколений (генераций). Её «древо» до наших дней выглядит так: ПОКОЛЕНИЯ:

1. Франц (1720 г. р.) – испытал и перенёс все тяготы переезда из Германии в Россию, но сохранил в целостности свою большую семью (15 чел.). На его долю выпали все трудности освоения, обустройства колонии и своего хозяйства. По приезду в 1773 г. вскоре УМЕР.

2. Иоганн-Георг (1761-1827), как и его 4 брата и 3 сестры, в трудных условиях продолжали создавать свое крестьянское хозяйство, строить село, закладывая материальную базу своим потомкам, во многом отказывая себе и в полной мере испытыва НУЖДУ.

3. Иоганнес (1790-1848). Имел 11 детей, в т.ч. 9 сыновей. С таким количеством работников укрепил свое хозяйство. Пришел ДОСТАТОК – ХЛЕБ.

Так что поговорка уже подтверждалась...

4. Мартын (1821-1857) с семьей из 4-х детей, в т.ч. 3-х сыновей, имел относительный достаток, БЛАГОПОЛУЧИЕ..

5. Конрад (1855-1910). Семеро детей, в т.ч. 4 сына. Сам неутомимый труженик, скончался прямо в поле во время летних сельхозработ. Семья имела относительный достаток. В 1913-1914 гг. из семьи выбыли 3 старших сына. Лихолетье войн и 20-х годов коснулось его жены Амакрит (1855-1923), а также 3-х детей ее дочерей. С 5-го поколения начались БЕДСТВИЯ.

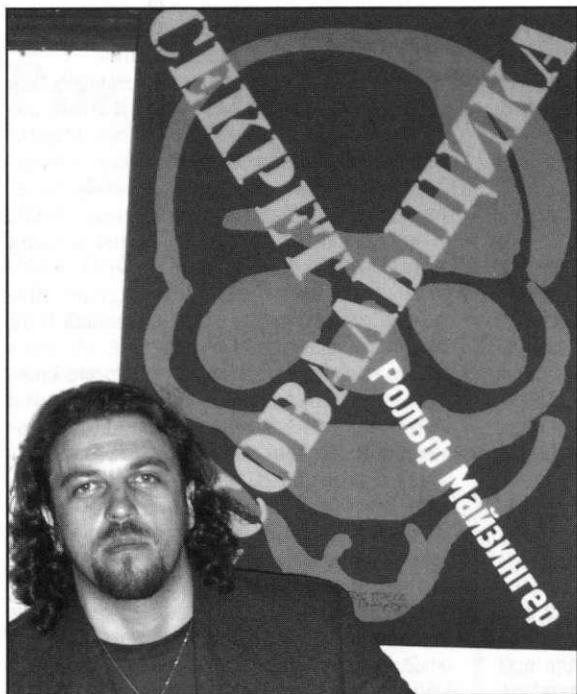
6. Иоганнес (Иван, 1899-1938) хватил невзгод, рано лишившись отца, братьев, оставшись с больной матерью, вынужденный работать с 12-и лет. Был период временного благополучия, затем арест, расстрел и посмертная реабилитация.

7. Феликс (1927 г. р.). Испытал трудности репрессированной семьи как сын «врага народа». См. статью «Детский эшелон» в журнале: «Культура», №7, октябрь 2004г. – Омск, Россия; «Ost-West-Panorama», № 7 и 8, февраль 2005г. – Германия. Всякое в жизни повидать пришлось. Но главное – остается удовлетворение, что, несмотря на жестокие перипетии жизни, что-то полезное за 52 года учебного и трудового стажа было сделано.

Есть поколения Шлегель под № 8, 9 и 10, но о них пока разговора нет.

Подобное же положение в поколениях большинства семей российских немцев, предки которых приехали в Россию в 1764 – 1772 гг. Дороги поволожских немцев Виктор Фукс назвал РОКОВЫМИ. ■

Игорь ПЛЕВЕ
Феликс ШЛЕГЕЛЬ
Берлин-Саратов-Омск



Секрет рисовальщика

Утренняя Москва бодрит. Под стать дикому животному, впервые попавшему в вольер зоопарка, приноживаюсь к незнакомым мне запахам столицы. Но только глаза начинают выхватывать из окружающего водоворота жизни отдельные фрагменты, как ступени эскалатора уже обрываются в бездну метрополитена.

Сегодня, 7 сентября, в Москве открывается ежегодная международная книжная ярмарка. И мы с женой едем туда, на ВВЦ. Однако на этот раз бывшая ВДНХ встретит меня не как праздного посетителя, а как автора. Странное ощущение. Будто видишь себя со стороны. Охватившее меня возбуждение не сразу дает сообразить, что карманы нового пиджака все еще зашиты. Жена искоса бросает в мою сторону беспокойные взгляды. Переживает. Шутка ли сказать: ее муж напечатался в России!

Название своего первенца на русском я узнал незадолго до отъезда. «Секрет рисовальщика». Сначала оно меня позабавило. Но когда вдумался в скрытый смысл... В общем, не мог не согласиться, что подходящее.

У выхода из метро пахнет выпечкой. Народу прорыв! В какой стороне ВДНХ? Тыфу ты, теперь ведь ВВЦ! Ну назовут же!.. Лицевая сторона подковы «Космоса» указывает нам направление. Татьяна, моя лучшая половина, пристально смотрит на фасад гостиницы. Даже знаю почему! Не далее как неделю назад она перечитывала рукопись «Дракона для царя Шапура». В ней одна из описанных мной сцен разыгрывается именно в гостинице «Космос». Внутренне сжался. Жду реакции. Татьяна молчит. Только хитрая ухмылка прилипла к знакомым губам. Торопиться не нужно. Но ноги сами ускоряют шаг.

Территорию выставочного центра узнаю с трудом. Не потому, что сильно изменилась (вон и фонтаны «Дружба народов» и «Каменный цветок» на своем месте). Скорее потому, что давно уже здесь не был. У входа в один из павильонов приоткрылась пиццерия. Народу на ВВЦ мало. Ничего удивительного. Еще рано. Стрелка часов только-только перевалила за 9.00. Садимся за столик, заказываем кофе.

«Равняйяась! Смиррррно!» - сыплется

из динамиков. Дальше следует реклама салона армейского обмундирования. Да! Таково в мое последнее посещение ВДНХ не было... Но лучше это, чем фальшиво-счастливые песни о светлом будущем Страны Советов. Кусочки пиццы съедены. Кофе выпит. Вперед, на выставку!

У центрального книжного павильона очереди в кассы. Но вот открывают его только с одиннадцати. Звоню Михаилу на мобильный. Михаил - зам. генерального одного из молодых московских издательств. Десятью минутами позже он встречает нас и ведет в ближайшее кафе.

Сидим напротив. Сканируем друг друга взглядами. После первого глотка кофе Михаил обрушивает на нас шквал информации. Не обязательно полезной, но... интересной. Рассказывает о перспективах печататься в их издательстве. И его совсем не смущает тот факт, что мой первый сборник повестей выпустили их конкуренты. И даже схожесть в названиях не мешает. Мой второй сборник их издательство уже сверстало под рабочим названием «Рисовальщик». Что это, совпадение? Первая книга вышла под заголовком «Секрет рисовальщика», а вторую вот окрестили просто «Рисовальщик». Михаил улыбается и заверяет, что так, пожалуй, даже лучше будет. Пусть, мол, конкуренты рекламную компанию делают. Она лишней не будет. Относительно быстро сходимся в це-

не. Подписание договора переносим на завтра. На 9 утра.

У касс при входе в павильон народу прибыло. Просовываю в окошко деньги. Сдачи у кассирши нет. Приходится ждать. Кто-то дергает за рукав. Что еще нужно этому старику? Старомодно, но опрятно одетый тип заговорщицки шепчет на ухо. Дело, оказывается, в том, что у него есть так называемый билет-вездеход. То есть этакий пропуск на все дни выставки. И он готов мне его продать. И даже по цене нормального однодневного билета. То есть за 80 рублей.

Рассматриваю пластиковый квадратик с голограммой. Недолго думая, соглашаюсь взять.

— Не пожалеете, - уверяет меня дедок. - Вы с ним и на все конференции попасть сможете. А там опять же опрокидансы!

— Простите, там что?.. - не сразу ухватываю я.

— Опрокидансы! Ну, в смысле, выпивон...

Нас прозванивает охрана, и лишь после этого мы смело вливаемся в шумный и пестрый поток посетителей 18-й международной книжной ярмарки в Москве. От обилия и разнообразия книг рябит в глазах. Не без труда находим издательство «Лимбус Пресс». Но здесь нас ждет разочарование. Моей книги на стенде нет... И когда подвезут - неизвестно.

... Вместо будильника нас поднимают лучи утреннего света. Их мягкие и теплые языки лижут щеки и еще закрытые веки. Как же так могло получиться? Неужели забыли завести этот чертов мобильник!

— Уже половина девятого, - чертыхается Татьяна.

Сердце замирает... В девять у нас подписание договора. Вот это влетели! Однако, нарушая все законы времени и пространства, в назначенное время мы уже выходим из подземки на нужной станции. Рекордное время! И все равно опаздываем... Нужно спасать ситуацию! Звоню Михаилу, лихорадочно придумывая убедительную отговорку. Но его заспанный голос ставит все на свои места.

— Стою в пробке! Буду только через пятнадцать минут, - словно бальзам на душу, льется из трубки голос Михаила.

У моей обожаемой жены сегодня «День Варенья»! Договор на вторую книгу в России - мой подарок. Душа поет.

В планах на вечер - литературная тусовка, которую организует издательство «Лимбус Пресс». Там будет представлен и «Секрет рисовальщика». Приглашенный уже на руках. Ожидается интересная компания и фуршет. Во всяком случае, так указано в приглашении.

Представительница издательства встречает нас на входе в крупногабаритное помещение, декорированное под... крупногабаритное помещение. Ничего особенного. Фуршет... тоже. Вся тусовка - человек тридцать. В основном писатели и издатели.

— Ой, господин Майзингер, - голосом страдальцы произносит встретившая нас работница «Лимбуса». - Я так перед вами виновата.

— Что это вдруг? - спрашиваю я. - Мы ведь только познакомились. Когда это вы уже успели передо мной провиниться?

— Представляете, сегодня на стенде «Секретного рисовальщика» так разбирали, что мы были вынуждены продать и ваши авторские экземпляры.

«Так! - думаю. - И здесь я своей книги не увижу». А вслух вздыхаю:

— И как же теперь быть?

Меня заверяют, что уже на следующий день я буду держать свой сборник в руках. Нас с женой подводят к распластанному на стене рекламному плакату. С него нам улыбается человеческий череп. На манер переключенных берцовых костей - мое имя и название книги.

— Наш художник постарался, - с гордостью заявляет коммерческий директор издательства. И добавляет: - После того, как ознакомился с вашим, Рольф, произведением.

Татьяна еле сдерживает смех.

Главный редактор, с микрофоном в одной руке и рюмкой водки в другой, приветствует гостей. За ним, но уже без горячительного выступают другие работники издательства. В конце концов подходит время представления книжных новинок, увидевших свет в «Лимбусе». Успевшее стать родным названием греет душу.

После прибывшего из Сан-Франциско режиссера культового советского детского кино про Петрова и Васечкина, господина Аленикова, который здесь тоже представлял свою книгу, выступаю я.

— Секрет рисовальщика я вам сейчас раскрывать не собираюсь, - пытаюсь играть на словах.

А заканчиваю свое выступление, поддерживаемый громкими аплодисментами, поздравлением супруги с днем рождения.

... Это ни с чем не сравнимое ощущение, когда впервые берешь в руки новую книгу. Но оно усиливается стократно, когда впервые берешь в руки свою новую книгу. Осторожно рассматриваю томик со всех сторон. Вдыхаю еще не успевший выветриться запах типографской краски. Глаза раз за разом пробегают по заголовку. «Секрет рисовальщика».

Рольф МАЙЗИНГЕР
Moskau - Mannheim

Бесценный источник

В своей очередной книге «Die Brechtstangepolitik im Zickzackkurs» Оскар Шульц продолжает тему исторической судьбы немецких колонистов России. Используя события из семейной хроники и собственный опыт, автор в увлекательной художественной форме описывает, как методически и последовательно ломались судьбы российских немцев царским режимом и советской властью.

На примере главного героя Роберта автор прослеживает весь жизненный путь немецкой семьи - с 1914 года до момента переселения на историческую родину. Причём повествование развивается на фоне социально-политической обстановки в стране, с её зигзагообразными поворотами и отклонениями. Для убедительности и доказательности рассуждений автор использует широкий набор исторических документов и архивных данных. Этим самым подчёркивается правдивость и усиливается обличительный характер книги. В ней факты и события не только констатируются, но по ходу изложения анализируются и объясняются.

На многие вопросы из нашего прошлого писатель с присущей ему природной мудростью находит точные и убедительные ответы. Им впервые в переселенческой литературе поднимается тема побегов из трудармии, утаивания национального происхождения, воздержания от самовыражения личности с целью выживания. В книге последовательно звучит тревога за утрату немцами национального самосознания, за безудержную их русификацию и ассимиляцию. Автор внимательно проследил процесс развития переселенческих настроений среди российских немцев, их упорную борьбу с мафией, обдиравшей их при выезде, всю драматичность ситуации, связанной с выбором новой судьбы и окончательного пристанища.

Подробно, с глубоким пониманием проблем села описана в книге послевоенная жизнь деревни, роль специалистов из числа российских немцев в становлении и развитии сельского хозяйства Казахстана. Перечисляются сотни немецких фамилий, в том числе широко известных руководителей хозяйств (Геринг, Руди и др.), которым принадлежит заслуга в измении социально-экономического облика села, реабилитации немецкого творче-

ского и трудового потенциала в глазах партийных функционеров. Из книги видно, как раскрываются талант и способности российских немцев при минимальном доверии к ним.

Справедливо утверждается, что немецкое движение за восстановление республики на Волге началось задолго до образования общества «Wiedergeburt». Называя имена первоходцев, автор причисляет их к национальным героям, жертвовавшим своими жизнями ради будущего всей нации.

В данной книге содержится очень много подробностей о национальной жизни немцев в России. Интересные детали эти многими поколениями уже забыты. Но придёт время, и возникнет вопрос: «А как это было»? И здесь бесценным источником может стать книга, содержащая много энциклопедических сведений. Она имеет документальную основу, автобиографична и насыщена большим количеством ссылок на архивные данные.

Автор глубоко изучил проблемы российских немцев, главной из которых является утрата большинством из нас немецкой идентичности, родного языка и национальной культуры, что стало серьёзным препятствием интеграции в Германию. Все попытки российских немцев сохранить национальное самосознание в условиях России наталкивались на яростное сопротивление со стороны властей, поэтому массовое переселение в Германию, по мнению автора, стало закономерным итогом.

Оскар Шульц обладает собственным богатым опытом интеграции, и его мудрые советы служат для нас ценным руководством.

Альберт ОБГОЛЬЦ
Kaiserslautern

ISBN 3-9808087-2-6, 352 Seiten
70 Bilder, Preis 12,20 €
Email: oskar-schulz@freenet.de

«Издательский криминал»

В 1994 г. московское издательство «Русский язык» выпустило «Немецко-русский словарь разговорной лексики» В.Д. Девкина (ISBN 5-200-01561-8, 769 с., свыше 12 000 слов и 40 000 словосочетаний). Словарь имел успех благодаря качественности его исполнения, которой немало способствовали немецкие опытные лингвисты-лексикографы д-р. В. Браун, д-р Б. Вольф, д-р Э. Изинг, д-р Б. Фритч, Р. Шмидт, выполнившие большую и кропотливую работу по редактированию. Издательством был заключён договор о назначении им гонорара, который, однако, не был выплачен из-за бюрократических формальностей, унижительных для редакторов с учётом мизерности предусмотренной суммы. В результате они от гонорара отказались. Спрашивается, куда делись эти, пусть небольшие, деньги? Не совсем

чиста совесть московского издательства «Руссо», переиздавшего в 1996 г. словарь В.Д. Девкина, однако без упоминания сотрудничества с немецкими редакторами. Издательство «Русский язык» неоднократно предлагало вновь переиздать этот словарь, однако В.Д. Девкин хотел его актуализировать и от переизданий без обновления отказывался. Тем не менее появился предприимчивый гамбургский издатель JOURIST, который ничтоже сумняшеся, механически выхватил из словаря В.Д. Девкина треть материала и многократно пускал такое издание в торговлю. Причем под названием оригинального словаря и без каких бы то ни было оговорок и извинений, без согласия автора, без выплаты ему гонорара.

Алевтина ВИНКЕР

Рольф МАЙЗИНГЕР

НЛО над Афганистаном

В начале июля 1989 года наша группа была направлена в Афганистан. К тому времени ограниченный контингент советских войск из этого измученного почти десятилетием войны государства был выведен. Во всяком случае, его основная часть. Границу мы пересекали на вертолете. Как только машина оказалась в воздушном пространстве Афганистана, летчики стали отстреливать тепловые ракеты. Несмотря на официальное прекращение боевых действий, обстановка в стране не переставала быть напряженной. И вероятность подвергнуться обстрелу из американской переносной ракетной установки «СТИНГЕР» оставалась по-прежнему высокой.

Продолжение. Начало «опр» № 37 (89)

— Ты что там обнаружил, Майзингер? — поинтересовался Галкин.

Они оба стояли в нескольких метрах от меня. Видимо, прекрасно отдавая себе отчет в том, что наш общий вес эта часть берега может и не выдержать. Прежде чем ответить, я осторожно отполз назад и только когда снова стоял на ногах, поделился своим открытием. Оба офицера как по команде приняли лежачее положение, а минутой позже уже крутили головами над обрывом. У майора оказался под рукой фонарик, и это позволило им вволю насладиться первым впечатлением от удивительной находки. Через несколько минут, отряхивая с курток и штанов пыль, они подошли ко мне.

— Эта находка лишь подтверждает мою догадку, что развалины на другом берегу можно отнести ко времени Кушанского царства. Если я не ошибаюсь, то лежащая внизу статуя должна была изображать царя кушан Канишку, — поделился своими мыслями Стриж.

— Если это так, то твоей находке, Майзингер, цены нет. А? — улыбнулся майор.

— Я даже боюсь думать, что здесь, под нашими ногами, еще может находиться. Тут бы археологам покопаться, — с сожалением заключил капитан Стриж.

— Как по-твоему, капитан, — глядя поверх потока, произнес Галкин, — сколько этот камушек весить будет?

— А что вдруг?

Майор молчал.

— Думаю, килограмм сто. Может, даже 120.

— Тяжеловат. Но попробовать можно... — задумчиво проговорил майор и направился к нашему лагерю.

Капитан Стриж пожал плечами и последовал за ним.

В наряд по охране лагеря я заступил в числе первых вместе с Синециным. Лейтенант залег где-то в камнях на склоне ближайшей к нам возвышенности. Получив от Галкина инструкции на случай непредвиденных обстоятельств, я пристегнул рожок к автомату и стал не торопясь нарезать круги вокруг наших палаток. Через некоторое время я увеличил радиус и теперь обходил лагерь на расстоянии не меньше тридцати метров от его центра. Сразу после ужина костер потушили. И теперь наша стоянка утопала в прохладном полумраке. Все эти предосторожности переставали казаться преувеличенными, если вспомнить, где мы сейчас находились. Афганистан. Ни с того ни с сего меня вдруг прошиб пот. Хотя было скорее холодно, чем жарко. До меня толь-

ко сейчас дошло, как легко я размышляю на тему пребывания в этой стране. Боже мой, еще каких-нибудь 7-8 месяцев назад у меня слово Афганистан вызывало панический ужас...

Это было в конце декабря, в самаркандской учебке. Я тянул свой первый наряд по роте в качестве старшего. Пока сменившиеся дневальные наводили в казарме порядок, я отправился в кабинет начальника подразделения. В распоряжении дежурного находился ключ и от этого помещения. А там на столе у начальника обычно лежали принесенные с почты письма. В общем, дежурные являлись первыми, кто узнавал имена счастливых получателей весточек из дома. Так было и в тот раз. На краю стола лежала аккуратная стопка писем. Выглянув в коридор и убедившись, что в казарме по-прежнему нет никого из офицеров, я прикрыл дверь и быстро прошел к столу. Пальцы споро перебирали конверты со всех концов страны. К моему сожалению, заветного письма среди них не оказалось. Однако надежда, как известно, умирает последней. И я уже чисто автоматическим продолжал перебирать пачку. В это время мой взгляд скользнул по поверхности стола и споткнулся... о мою фамилию. Я отложил переставшую интересоваться меня почту и взял в руки лист бумаги, на котором авторучкой были написаны семь имен. Против моего стояло звание младшего сержанта. Это обстоятельство поразило меня. Дело в том, что не далее как две недели назад мне и еще четверым ребятам из нашего подразделения только присвоили звание старшего солдата. Каково же было мое удивление, когда и остальные ефрейтора оказались в этом списке. И, конечно же, тоже в новом звании. Сердце радостно забило. Мало того, что в этом случае я стал бы получать на целый рубль больше. Еще и о такой головокружительной карьере никто из нас не мог и мечтать. Однако мое хорошее настроение улетучилось так же быстро, как и возникло. Потому как в качестве заголовка к этому списку стояло «Командированные в ДРА». То есть в Демократическую Республику Афганистан. Моей первой мыслью было, что родители об этом не должны узнать. Матери этого только не хватало. Конечно, сия новость конкретно испортила мне настроение на ближайшее время. И все же я никому не стал об этом говорить. А потом пошли первые слухи о предстоящем выводе войск из Афгана, и о том списке я уже больше никогда и ничего не слышал. Однако забыть про него вовсе я уже не смог. Как этого не смог бы сделать ни один нормальный человек. Ведь, наверное, не было такого призывника, чье сердце бы не вздрагивало при одной лишь мысли, что он может попасть в

ОКСВ. Этого уж точно все боялись. Даже те, которые строили из себя бесстрашных.

Я всматривался в очертания окружающих меня в темноте гор, вслушивался в шум бурлящего потока и это, как ни странно, начинало меня успокаивать. Потому как если не задумываться о том, что ты находишься в чужой и неспокойной стране, то... Сразу же создается впечатление, что наш лагерь разбит где-нибудь на Алтае. Или даже у нас в Боровом, под Щучинском. Дважды свистнул Синецин. Я ответил. В два часа ночи нас с лейтенантом сменили Воронян и Стриж. В ту ночь, под защитой палатки, я уснул быстро и беззаботно.

За завтраком Галкиным были розданы указания и поставлены задачи на день. Я был приставлен к Дятлову. Помимо объектов, которые мне надлежало тщательно зарисовать, я должен был помогать старшине во всех его начинаниях. В основном же это было перетаскивание штатива с места на место и определение направления, откуда светило солнце. Поначалу Дятлов основное внимание уделял фотографированию развалин на противоположном берегу. И уже здесь мы столкнулись с первой проблемой. При приближении останков крепости через объектив в определенный момент изображение начинало расплываться. Старшина чего только не предпринимал, чтобы исправить положение. Но желаемого результата так и не добился. Когда же он приближал верушки гор, находившиеся на одной линии с руинами, то там такой проблемы не возникало. Изображение было совершенно четким. Без труда просматривались даже относительно небольшие камни и расщелины. Но как только объектив снова направлялся на крепость, картинка опять расплывалась. Дятлов занес свои наблюдения с указанием параметров, где изображение начинало пропадать, в тетрадку. И потом стал устанавливать кинокамеру. Я воспользовался этой небольшой паузой и быстро набросал шариковой ручкой моего товарища за работой. Съемку Дятлов вел в несколько этапов. Сначала запечатлел панораму на противоположной стороне реки, сделав небольшие киноэскизы в разные концы долины. После этого развернул камеру и стал снимать наш лагерь. Потратив на документирование работы сослуживцев что-то около пятнадцати минут, старшина вновь нацелился на руины. Я внимательно следил за его реакцией. Дятлов периодически отрывался от окуляра и посматривал на крепость поверх камеры. В какой-то момент лицо его вытянулось. Он оторвался от аппарата и посмотрел на меня.

— Ничего не понимаю, — с досадой в голосе произнес он. — Ну-ка посмотри, Майзингер! Мне хотелось бы услышать твоё мнение.

Я не заставил себя упрашивать. Слегка увеличенное черно-белое изображение было безукоризненно четким. Только в правом нижнем уголке экрана, где-то на уровне основания руин, что-то поблескивало. Мое изображение тут же предложило мне на рассмотрение вариант с расколовшимся горшком, набитым серебряными монетами. В действительности же на том месте абсолютно ничего не было. Дятлов предложил мне продолжить наблюдение. А сам тем временем стал приближать изображение. Сохранившаяся кладка стены стала медленно надвигаться. Я уже мог различить отдельно взятые камни, как картинка вдруг пропала.

Продолжение следует

Конкурс

Ах! Эта свадьба...

Дорогие девушки и юноши! Присылайте, пожалуйста, в адрес редакции наиболее удачные, на ваш взгляд, свадебные фотографии с пометкой «на фотоконкурс».

Отобранное фото (лучшее) мы опубликуем на титульной странице нашего журнала.

Редакция «owp»



ABO-Bestellschein

Я хотел/а бы получать журнал **ost-west-panorama** за 30 € в год

Фамилия, Имя / Name, Vorname

Улица, № дома / Straße, Haus-Nr.

Индекс, Населенный пункт / PLZ, Wohnort

Телефон / Telefon

Дата, подпись / Datum, Unterschrift

(Дождитесь, пожалуйста, счёт)

ГАРАНТИЯ: По истечении одного года я смогу отказаться от абонемента к концу срока его действия, уведомив об этом в письменной форме за шесть недель. Если же я буду доволен журналом, то срок действия подписки продлевается на следующий год.

Мне известно, что от первичной подписки я могу отказаться в течение десяти дней со дня отправления купона-открытки. Достаточно своевременно сообщить об этом в письменной форме по адресу редакции или издательства.

Я хотел/а бы подарить подписку на журнал **ost-west-panorama**

Фамилия, Имя / Name, Vorname

Улица, № дома / Straße, Haus-Nr.

Индекс, населенный пункт / PLZ, Wohnort

Телефон / Telefon

Дата, подпись / Datum, Unterschrift

bitte freimachen
falls Marke
zur Hand
oder
faxen an:
(02992) 655601

Antwort

Alemannia Media Verlag

- ost-west-panorama -
Robert-Hanning-Str. 14
33813 Oerlinghausen

Выписывайте и читайте лучшее!



52 номера или
2.288 стр.
в год.

Поверьте, это
не так уж мало!